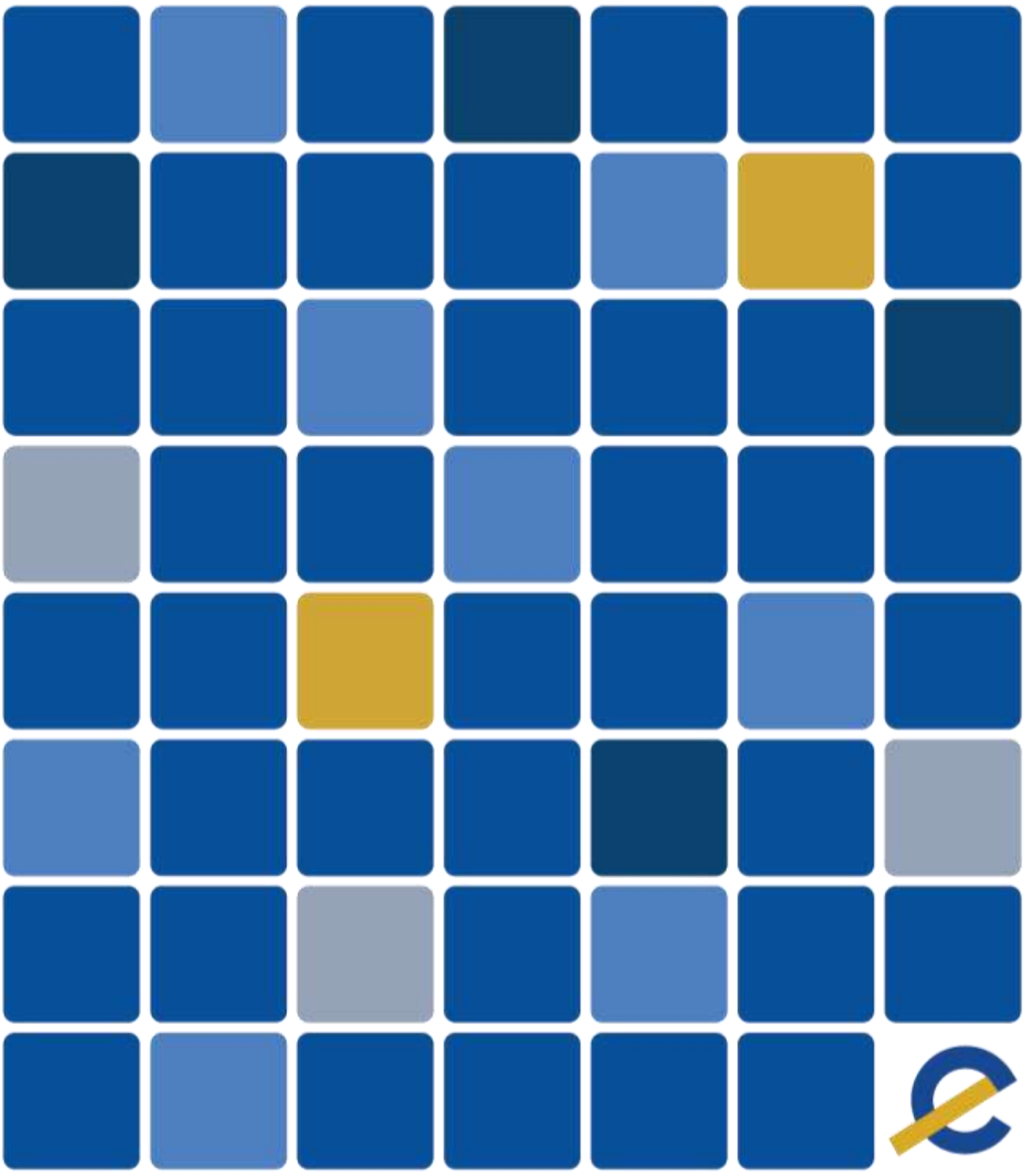
PUBLIC

2025 KONSOLIDIERTER JÄHRLICHER TÄTIGKEITSBERICHT



Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)

Konsolidierter jährlicher Tätigkeitsbericht 2025

Angenommen vom Verwaltungsrat der eu-LISA am 17. und 18. Juni 2026

Dokument 2026-166 REV 2

Über diesen Bericht

Der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht der eu-LISA spiegelt die Verpflichtung der Agentur zu Transparenz und Rechenschaftspflicht wider, indem er einen strukturierten Überblick über die Fortschritte bei der Umsetzung ihres Arbeitsprogramms für 2025 und dem Erreichen der im Einheitlichen Programmplanungsdokument 2025–2027 dargelegten Ziele bietet. Er bietet den Interessenträgern – den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU, den Mitgliedstaaten und den Unionsbürgerinnen und -bürgern – die Gewähr, dass die Agentur ihr Mandat erfüllt und die zugewiesenen Mittel effizient einsetzt, um ihre strategischen Ziele zu erreichen.

Der Bericht wurde gemäß den von der Europäischen Kommission für alle EU-Agenturen aufgestellten Leitlinien und in Übereinstimmung mit Artikel 48 der Finanzregelung der eu-LISA erstellt.

Hier erfahren Sie mehr über die eu-LISA:

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Akronyme

DIE eu-LISA KURZ DARGESTELLT

JI-Systeme und digitale Lösungen

Analyse und Bewertung durch den Verwaltungsrat

Geleitwort des Exekutivdirektors

Zusammenfassung

TEIL I: Erfolge

1.1. Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit und bei der Strafverfolgung

Schengener Informationssystem (SIS)

Automatisierter Datenaustausch für die polizeiliche Zusammenarbeit (Prüm-Router)

Vorab übermittelte Fluggastdaten und Fluggastdatensatz (API-PNR-Router)

1.2. Schengen, Grenzen und Visa

Visa-Informationssystem (VIS)

Einreise-/Ausreisesystem (EES)

Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem (ETIAS)

1.3. Migration und Asyl

Europäisches System zum Vergleich der Fingerabdruckdaten (Eurodac)

1.4. Zusammenarbeit in Strafsachen

Europäisches Strafregisterinformationssystem für Drittstaatsangehörige (ECRIS-TCN)

Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (GEG-Plattform)

1.5. Interoperabilität

Gemeinsamer Dienst für den Abgleich biometrischer Daten (sBMS)

Andere Interoperabilitätskomponenten

Zentraler Speicher für Berichte und Statistiken (CRRS)

1.6. Infrastruktur und Netze

Gemeinsame Systeminfrastruktur

Intelligente Hosting-Plattformen

Netzwerke und Kommunikation

1.7. Forschung, Innovation und Kapazitätsaufbau

Forschungs- und Technologiebeobachtung

Statistiken und Berichterstattung

Schulungen für die Mitgliedstaaten und JI-Agenturen

Schengen-Evaluierungen

1.8. Direkte operative Unterstützung

Betrieb der Systeme

Systemsicherheit, Cybersicherheit und Betriebskontinuität

Übergang von Diensten und Automatisierung

Technologie und Softwaretechnik

Beratungsgruppen und Programmausschüsse

1.9. Agenturinterne Tätigkeiten

Governance

Agenturinterne Unterstützung

TEIL II: Verwaltung

2.1. Verwaltungsrat

2.2. Wichtige Entwicklungen

2.3. Haushaltsführung und Finanzmanagement

2.4. Übertragung und Weiterübertragung von Haushaltsvollzugsbefugnissen an Bedienstete

2.5. Personalverwaltung

2.6. Strategie für Effizienzsteigerungen

2.7. Bewertung der Prüfungs- und Ex-post-Evaluierungsergebnisse

2.8. Folgemaßnahmen zu den Empfehlungen

2.9. Weiterverfolgung der Bemerkungen der Entlastungsbehörde

2.10. Umweltmanagement

2.11. Bewertung durch die Agenturleitung

2.12. Externe Evaluierung

TEIL III: Bewertung der Wirksamkeit des internen Kontrollrahmens

3.1. Wirksamkeit des internen Kontrollrahmens

3.2. Schlussfolgerungen aus der Bewertung

3.3. Erklärung der für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständigen Führungskraft

TEIL IV: Zuverlässigkeitserklärung des Managements

4.1. Überprüfung der Elemente zur Unterstützung der Zuverlässigkeit

4.2. Vorbehalte

Teil V: Zuverlässigkeitserklärung

Anhänge

Anhang I: Statistiken zum Kerngeschäft

Anhang II: Statistiken zum Finanzmanagement

Anhang III: Organigramm

Anhang IV: Stellenplan und zusätzliche Informationen zum Personalmanagement

Anhang V: Personelle und finanzielle Ressourcen nach Tätigkeit

Anhang VI: Beitrags-, Finanzhilfe- und Dienstgütevereinbarungen

Anhang VII: Umweltmanagement

Anhang VIII: Jahresrechnung



ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME

IT-Systeme und Kommunikationsinfrastruktur	
AFIS	Automatisiertes Fingerabdruck-Identifizierungssystem
API	Vorab übermittelte Fluggastdaten (Advance Passenger Information)
CCP	Umfassende Cloud-Plattform (Comprehensive Cloud Platform)
CIR	Gemeinsamer Speicher für Identitätsdaten (Common Identity Repository)
CRRS	Zentraler Speicher für Berichte und Statistiken (Central Repository for Reporting and Statistics)
CSLR	Zentralsystem für die Auflösung der gelben Verknüpfung (Central System for Yellow Link Resolution)
CSP	Gemeinsam genutzte Plattform (Common Shared Platform)
DubliNet	Elektronisches Kommunikationsnetz im Rahmen des Dublin-Verfahrens
e-CODEX	Kommunikation via Online-Datenaustausch im Rahmen der E-Justiz (e-Justice Communication via Online Data Exchange)
ECRIS	Europäisches Strafregisterinformationssystem (European Criminal Records Information System)
ECRIS-RI	ECRIS-Referenzimplementierung
ECRIS-TCN	ECRIS für Drittstaatsangehöriger und Staatenlose
EES	Einreise-/Ausreisesystem (Entry/Exit System)
ESP	Europäisches Suchportal
ETIAS	Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem (European Travel Information and Authorisation System)
Eurodac	Europäisches System zum Vergleich der Fingerabdruckdaten (European Asylum Dactyloscopy Database)
EU-VAP	EU-Visumantragsplattform
GEG-Plattform	Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (Kooperationsplattform zur Unterstützung der Arbeit gemeinsame Ermittlungsgruppen)
IO	Interoperabilität
MID	Detektor für Mehrfachidentitäten (Multiple-Identity Detector)
PNR	Fluggastdatensatz (Passenger Name Record)
Prüm	Zentraler Router für den automatisierten Datenaustausch für die polizeiliche Zusammenarbeit
sBMS	Gemeinsamer Dienst für den Abgleich biometrischer Daten (Shared Biometric Matching Service)
SIRENE	Antrag auf Zusatzinformationen bei der nationalen Eingangsstelle (Supplementary Information Request at the National Entries)
SIS	Schengener Informationssystem
TESTA-EIRIS	Verbesserte Infrastruktur für zuverlässige Interkonnektivität und Sicherheit (Enhanced Infrastructure for Reliable Interconnectivity and Security)
TESTA-ng	Transeuropäische Telematikdienste für Behörden – neue Generation (Trans-European Services for Telematics between Administrations – New Generation)
VIS	Visa-Informationssystem

Sonstige	
ACFC	Ausschuss für Audit, Compliance und Finanzen (Audit, Compliance and Finance Committee)
BCU	Backup der Zentraleinheit (Backup Central Unit)
CEPOL	Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung
CU	Zentraleinheit (Central Unit)
EDSB	Europäischer Datenschutzbeauftragter
EiO	Inbetriebnahme (Entry into Operation)
EMAS	EU-System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EU Eco-Management and Audit Scheme)
EPD	Einheitliches Programmplanungsdokument
EUAA	Asylagentur der Europäischen Union
EUAN	Netzwerk der EU-Agenturen (European Union Agencies Network)
eu-LISA	Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
EuRH	Europäischer Rechnungshof
Europol	EU-Agentur für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung
Frontex	Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache
FSA	Endgültige Systemabnahme (Final System Acceptance) (Überprüfungszeitraum nach Inbetriebnahme)
IAC	Interne Auditstelle der eu-LISA (Internal Audit Capability)
IAS	Interner Auditdienst (Internal Audit Service) der Kommission
ICF	Interner Kontrollrahmen (Internal Control Framework)
JHAAN	Netz der JI-Agenturen (JHA Agencies Network)
JI	Justiz und Inneres
JRC	Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre) der Kommission
OLAF	Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung
SLA	Dienstgütevereinbarung (Service-Level Agreement)
TEF	Transversaler technischer Rahmen (transversal Engineering Framework)
TOF	Transversaler operativer Rahmen (Transversal Operations Framework)

DIE eu-LISA KURZ DARGESTELLT



Unsere **Aufgabe** ist es, durch **moderne Technologie** die EU und die Mitgliedstaaten bei ihren Bemühungen, die Offenheit und Sicherheit Europas zu wahren, zu unterstützen.



Wir sind **bestrebt**, innovative und praxistaugliche Lösungen für die sich wandelnden Bedürfnisse der EU bereitzustellen und gleichzeitig den **digitalen Wandel** im Bereich Justiz und Inneres voranzutreiben.

Die eu-LISA unterstützt die Umsetzung der EU-Politik im Bereich Justiz und Inneres (JI), wobei der Schwerpunkt auf Außengrenzen, Visa, innerer Sicherheit, Migration und Asyl sowie dem Justizbereich liegt:



Wirksamer, sicherer und **unterbrechungsfreier Betrieb** der Systeme, die den Informationsaustausch zwischen den zuständigen JI-Behörden in ganz Europa erleichtern.



Rund um die Uhr verfügbares Betriebsmanagement sowie erstklassiger Support zur Gewährleistung der Systemstabilität und hochwertiger Dienste.



Verfolgung innovativer und technologischer Entwicklungen zur Bereitstellung aktuellen Fachwissens für die wichtigsten Interessenträger.



Entwicklung von IT-Systemen und der Interoperabilitätsarchitektur zur Verbesserung des Grenzmanagements und der inneren Sicherheit des Schengen-Raums.



Schulungen rund um die technische Nutzung der JI-Systeme entsprechend den Bedürfnissen der Endnutzer und ermittelten Wissenslücken.



Statistische und systembezogene Berichte über den Einsatz und die technische Funktionsweise der JI-Informationssysteme in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die eu-LISA bekennt sich zu Transparenz und Rechenschaftspflicht und handelt unter strikter Einhaltung geltender Rechtsvorschriften, Dienstgütevereinbarungen, **Datenschutzanforderungen** und strenger **Sicherheitsstandards**.



Werte als Leitbild unserer Arbeit: Rechenschaftspflicht, Transparenz, Exzellenz, Kontinuität, Teamarbeit und Kundenorientierung.

Standorte:



Sitz der Agentur[1]: Tallinn (Estland)



Operativer Standort: Straßburg (Frankreich)



Verbindungsbüro: Brüssel (Belgien)



Back-up-Standort: St. Johann im Pongau, Österreich

[1] Einschließlich des Betriebsmanagements von e-CODEX.

JI-SYSTEME UND DIGITALE LÖSUNGEN

Asyl, Migration und Grenzen

Eurodac | Europäisches System zum Vergleich der Fingerabdruckdaten
Bestimmung des für die Prüfung von Asylanträgen zuständigen Mitgliedstaats sowie Identifizierung von Personen, die wegen unerlaubter Einreise und unerlaubten Aufenthalts aufgegriffen wurden.
2003
2013

Innere Sicherheit und Grenzen der EU

SIS | Schengener Informationssystem
Informationsaustausch durch Ausschreibungen gesuchter oder vermisster Personen oder Gegenstände sowie Anweisungen für die zuständigen nationalen Behörden.
1995
2013

Zentraler Router Prüm
Automatisierter Datenaustausch für die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten.
[2027]

API-PNR-Router | Vorab übermittelte Fluggastdaten und Fluggastdatensätze
Verbindungsstelle zwischen den Mitgliedstaaten und den Fluggesellschaften für die Erhebung und Übermittlung von API- und PNR-Daten.
[2029]

Schengen, Grenzen und Visa

VIS | Visa-Informationssystem
Bearbeitung von Visumanträgen und die Verwaltung von Visa für den kurzfristigen Aufenthalt für Drittstaatsangehörige, die in oder durch den Schengen-Raum reisen.
2011
2012

EES | Einreise-/Ausreisesystem
Überwachung der genehmigten Aufenthalte und Identifizierung von Personen, die womöglich einen befristeten Aufenthalt überschreiten, durch die elektronische Registrierung aller Drittstaatsangehörigen, die in den Schengen-Raum ein- und ausreisen.
2025

ETIAS | Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem
Vorab erteilte Reisegenehmigung für Drittstaatsangehörige zur frühzeitigen Erkennung potenzieller Risiken (in Bezug auf Sicherheit, irreguläre Migration oder Epidemiegefahr), die Anlass zur Verweigerung der Einreise in den Schengen-Raum geben könnten.
[2026]

EU-VAP | EU-Visumantragsplattform
Digitale Plattform zur Unterstützung von Visumanträgen von Drittstaatsangehörigen.
[2028][2]

Zusammenarbeit in Strafsachen

ECRIS-RI | Europäisches Strafregisterinformationssystem – Referenzimplementierung
Austausch zwischen den Mitgliedstaaten über Strafregisterinformationen von EU-Bürgern.
2012
2020

e-CODEX | Kommunikation via Online-Datenaustausch im Rahmen der E-Justiz
Sichere Übermittlung elektronischer Inhalte zwischen Justizbehörden und Angehörigen der Rechtsberufe in grenzüberschreitenden Gerichtsverfahren.
2013
2024

ECRIS-TCN | Europäisches Strafregisterinformationssystem für Drittstaatsangehörige
Elektronischer Austausch von Strafregisterinformationen über Drittstaatsangehörige und Staatenlose.
[2026]

GEG-Plattform | Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen
Digitale Plattform für den Austausch von Informationen und Beweismitteln bei grenzüberschreitenden Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen zwischen europäischen Justiz- und Strafverfolgungsbehörden, den zuständigen EU-Agenturen und dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF).
[2026]

[2] 2028 für Phase 1; Phase 2 folgt im Jahr 2029.

Interoperabilität	**Gemeinsamer Dienst für den Abgleich biometrischer Daten (sBMS)**: für den Abgleich biometrischer Daten zwischen allen JI-Systemen	2025
	Europäisches Suchportal (ESP): ein zentrales Suchfenster für die schnelle Suche in allen von der eu-LISA verwalteten JI-Systemen	[2026]
	Gemeinsamer Speicher für Identitätsdaten (CIR): für die ordnungsgemäße Identifizierung von Drittstaatsangehörigen (biografische und biometrische Daten)	[2026]
	Detektor für Mehrfachidentitäten (MID): zur Aufdeckung von Mehrfachidentitäten und zur Bekämpfung von Identitätsbetrug	[2027]
	Zentraler Speicher für Berichte und Statistiken (CRRS): zur Erstellung systemübergreifender aggregierter Berichte	[2026]

in Betrieb von der eu-LISA verwaltet seit in Entwicklung [voraussichtliche Inbetriebnahme]



ANALYSE UND BEWERTUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der eu-LISA hat den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht analysiert und bewertet und die Leistungen der Agentur im Hinblick auf die Ziele des Jahresarbeitsprogramms 2025 bewertet.[3]

Der Verwaltungsrat:

- **unterstreicht** die wesentliche Unterstützung der eu-LISA für die EU-Politik in den Bereichen Grenzkontrollen, Visa, Migration und Asyl sowie E-Justiz,
- **ist der Ansicht**, dass die Agentur ihr Mandat weiterhin wirksam erfüllt hat, während sie zahlreiche miteinander verknüpfte parallele Aktivitäten durchführte, und hebt den Umfang und die Komplexität der Tätigkeiten der Agentur zur Kenntnis hervor,
- **dankt** der Agentur für ihre kontinuierlichen Bemühungen, die stabile und unterbrechungsfreie Verfügbarkeit der Informationssysteme der EU zu gewährleisten, die zum wirksamen Funktionieren des Schengen-Raums beitragen,
- **beglückwünscht** die Agentur zur Inbetriebnahme der ersten Interoperabilitätskomponente – des VIS für das EES und des sBMS – im Mai und zur Inbetriebnahme des EES im Oktober 2025,
- **betont** das Engagement der Agentur im Jahr 2025 zur fristgerechten Inbetriebnahme der wichtigsten Funktionen des neuen Eurodac im Juni 2026,
- **bedauert**, dass die Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen nicht im Dezember 2025 in Betrieb genommen wurde,
- **nimmt** die Verzögerungen bei der Umsetzung des ECRIS-TCN **mit Besorgnis zur Kenntnis** und betont, dass es äußerst wichtig ist, die technische Betriebsbereitschaft des Systems bis 2026 sicherzustellen,
- **unterstützt** den überarbeiteten Interoperabilitätsfahrplan für den Zeitraum 2027 bis 2028,
- **betont** die Bedeutung einer umfassenden Interoperabilitätsinfrastruktur für die Verbesserung der Sicherheit in Europa,
- **nimmt** die Ergebnisse und Empfehlungen der von der Kommission in Auftrag gegebenen externen Bewertung der eu-LISA zur Kenntnis und betont, wie wichtig es ist, die festgestellten verbesserungswürdigen Punkte durch geeignete Maßnahmen anzugehen,
- **begrüßt** die Bemühungen der Agentur, ihre internen IT-Entwicklungskapazitäten auszubauen und die Abhängigkeit von Auftragnehmern zu verringern, ihre Compliance zu verbessern und neue technologische Innovationen sowie Cloud-Kapazitäten einzuführen,
- **unterstreicht** die Qualität und Pünktlichkeit der Unterstützung, die die Agentur den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission gewährt, und würdigt die Bemühungen der Agentur um Transparenz, Rechenschaftspflicht und wirksame Zusammenarbeit,

[3] Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe t der Gründungsverordnung der eu-LISA (Verordnung (EU) 2018/1726).

- **ist zufrieden** mit dem Stand der Ausführung der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen des Jahres 2025 und begrüßt die Unterstützung aus dem EU-Haushalt im Rahmen der globalen Mittelübertragung,
- **erkennt** die Bemühungen **an**, die Stellenbesetzungsquote zu verbessern und die Einstellungen zu beschleunigen,
- **begrüßt** die Beschaffungsstrategie der Agentur und betont, wie wichtig ihre Umsetzung ist,
- **lobt** die Agentur für das Erreichen einer Umsetzungsquote von insgesamt 98 % bei den Prüfungsempfehlungen, was das Engagement der Agentur für Rechenschaftspflicht und kontinuierliche Verbesserung widerspiegelt,
- **Unterstreicht** die Bedeutung eines Höchstmaßes an Informationssicherheit und Datenschutz für die in die Zuständigkeit der Agentur fallenden IT-Systeme, wobei die Datenschutzanforderungen und Sicherheitsstandards uneingeschränkt einzuhalten sind,
- **betont**, wie wichtig die rechtzeitige Umsetzung der Empfehlungen des EDSB ist,
- **nimmt** die uneingeschränkten Prüfungsurteile des Rechnungshofs zur Jahresrechnung 2024 der eu-LISA zur Kenntnis.

Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass dieser Bericht hinreichende Gewähr dafür bietet, dass die eu-LISA trotz der Herausforderungen, die die Einhaltung der ehrgeizigen Umsetzungszeitpläne behinderten, bestrebt war, ihr Mandat umzusetzen, und ihre finanziellen und personellen Ressourcen wirksam für die im Jahresarbeitsprogramm der eu-LISA für 2025 dargelegten Ziele verwendet hat.

In Anbetracht der in diesem Bericht enthaltenen Informationen:

- unterstützt der Verwaltungsrat die Agentur bei ihren kontinuierlichen Bemühungen um die Bereitstellung der Interoperabilitätsarchitektur,
- erkennt der Verwaltungsrat an, dass die Arbeit der Agentur an den Zentralsystemen und die Arbeit der Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene voneinander abhängen, und betont die Bedeutung einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses, der Transparenz und der Koordinierung mit den Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und anderen EU-Agenturen, um die erfolgreiche Bereitstellung neuer Systeme zu gewährleisten,
- unterstreicht der Verwaltungsrat die Bedeutung des neuen Eurodac,
- ermutigt der Verwaltungsrat die Agentur, ihre Abhängigkeit von externen Auftragnehmern weiter zu verringern und interne Kapazitäten aufzubauen,
- betont der Verwaltungsrat den erheblichen Druck auf die Bediensteten der eu-LISA, die an komplexen Projekten arbeiten, und betont ferner, wie wichtig die weitere Erhöhung der Stellenbesetzungsquote der eu-LISA ist,
- fordert der Verwaltungsrat die Agentur nachdrücklich auf, für eine zuverlässige tätigkeitsbezogene mehrjährige Haushaltsplanung, Überwachung und Berichterstattung zu sorgen,
- betont der Verwaltungsrat, dass sichergestellt werden muss, dass die eu-LISA mit angemessenen Ressourcen für die Umsetzung ihres sich ausweitenden Mandats ausgestattet wird,
- empfiehlt der Verwaltungsrat der Agentur, sich weiterhin mit den zugrunde liegenden Problemen im Bereich der Beschaffung und Vertragsverwaltung zu befassen, wie vom Rechnungshof hervorgehoben wurde,
- erkennt der Verwaltungsrat an, wie wichtig die Gewährleistung einer ausreichenden Kapazität der Datenzentren in der Zentraleinheit und der Back-up-Zentraleinheit ist, damit sowohl neue als auch bestehende IT-Systeme effizient bereitgestellt und verwaltet werden können und gleichzeitig alle Systeme in ihrem Zuständigkeitsbereich unterbrechungsfrei verfügbar sind und zeitnah weiterentwickelt werden.

Der Verwaltungsrat dankt Marili Männik, der ehemaligen geschäftsführenden Exekutivdirektorin der Agentur, dem Management der eu-LISA und allen Bediensteten für ihr Engagement und ihren Einsatz in dieser äußerst anspruchsvollen Zeit.

Rene Vihalem,

Vorsitzender des Verwaltungsrats



GELEITWORT DES EXEKUTIVDIREKTORS

Im Jahr 2025 erzielte die eu-LISA bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung des von der EU angestrebten integrierten digitalen Grenzmanagements im gesamten Schengen-Raum und in der Europäischen Union.

- Im Mai haben wir die erste in den Interoperabilitäts-Verordnungen festgelegte Komponente – den gemeinsamen Dienst für den Abgleich biometrischer Daten (sBMS) – eingeführt, um die Identitätsprüfungen an den Grenzen zu verbessern.
- Die anschließende schrittweise Einführung des Einreise-/Ausreisesystems (EES) im Oktober war ein entscheidender Schritt zur Schließung einer seit Langem bestehenden Lücke bei den EU-Grenzkontrollen.
- Durch die Verknüpfung dieser Systeme mit dem Visa-Informationssystem (VIS) wird der Visa-Datenaustausch im gesamten Schengen-Raum weiter optimiert.

Diese Erfolge sind das direkte Ergebnis jahrelanger engagierter Vorbereitungen und intensiver Zusammenarbeit.

Neben diesen wichtigen Meilensteinen brachte das Jahr 2025 auch wertvolle Erkenntnisse und konkrete Möglichkeiten mit sich, unsere Prozesse zu verbessern, die Zusammenarbeit zu stärken und die nächsten Schritte auf unserem Interoperabilitätsfahrplan voranzutreiben. Während die Arbeiten zur technischen Bereitschaft des Europäischen Strafregisterinformationssystems für Drittstaatsangehörige (ECRIS-TCN) und zur Inbetriebnahme der Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (GEG) noch laufen, setzen wir uns weiterhin für deren nahtlose Umsetzung ein.

Als ich am 1. Oktober 2025 mein Amt als Exekutivdirektor antrat, befand sich die Agentur ebenso wie ihre Interessenträger in einer entscheidenden Phase. Durch diese Tätigkeit habe ich ein viel tieferes Verständnis für den schieren Umfang und die Komplexität der von der eu-LISA wahrgenommen Aufgaben gewonnen. Die daraus resultierenden Erfolge sind vor allem das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Hinter jedem System, jedem Meilenstein und jedem technischen Erfolg stehen die Menschen, die ihn möglich machen. Ich möchte den Bediensteten der eu-LISA meinen tiefsten Dank aussprechen: Dank Ihres Engagements, Ihrer harten Arbeit und Ihrer Professionalität sind wir in der Lage, zuverlässige digitale Lösungen für ein sicheres, geschütztes und offenes Europa zu schaffen.

Heute spielen unsere Systeme eine immer wichtigere Rolle: Sie unterstützen die Behörden der Mitgliedstaaten bei ihrer täglichen Arbeit und tragen so zur Stärkung der Sicherheit und der Zusammenarbeit in ganz Europa bei. Die Gewährleistung sicherer, zuverlässiger und hochverfügbarer Lösungen ist direkt mit der öffentlichen Sicherheit und dem Vertrauen in die Institutionen verknüpft. Aus diesem Grund möchte ich mich auch bei den Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und unseren Partnerorganisationen bedanken. Ihr Fachwissen und Ihre kontinuierliche Unterstützung sind angesichts komplexer politischer Rahmenbedingungen, sicherheitspolitischer Herausforderungen und sich wandelnder technologischer Bedürfnisse unerlässlich.

Wir können stolz auf unsere im Jahr 2025 gemeinsam erzielten Erfolge sein.

Tillmann Keber,

Exekutivdirektor

ZUSAMMENFASSUNG

Im Verlauf des Jahres 2025 bewies die eu-LISA stets ihr unerschütterliches Engagement und ihre Verlässlichkeit als Partner für die EU-Organe und -Einrichtungen und die Mitgliedstaaten, der zur Umsetzung der einschlägigen politischen Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres (JI) beiträgt und gleichzeitig die Sicherheit und Integrität der eingesetzten Technologien gewährleistet.



Inbetriebnahme des sBMS für das VIS und das EES



Schrittweise Inbetriebnahme des EES



VIS mit sBMS und EES verbunden



Neue Versionen des Eurodac-Zentralsystems und der Web-Benutzerschnittstelle



Umfassende Weiterentwicklung der ECRIS-RI durch ECRIS-TCN-Einbindung



Hochrangige Konferenz zur strategischen Autonomie der EU



EMAS-Zertifizierung



Umsetzung der Prüfungsempfehlungen: 98 %



Haushaltsvollzugs-quote: 100 %

ERFOLGE DES JAHRES



PRIORITÄT: SICHERSTELLUNG EINES EFFIZIENTEN BETRIEBS UND DER IMPLEMENTIERUNG DER DER EU-LISA ANVERTRAUTEN JI-INFORMATIONSSYSTEME DER EU

Wirksame und kontinuierliche Instandhaltung,

Das Hauptziel der eu-LISA besteht darin, einen wirksamen, sicheren und kontinuierlichen Betrieb der in ihre Zuständigkeit fallenden Systeme zu gewährleisten, indem sie den Endnutzern des Systems (d. h. den nationalen Behörden und den EU-Agenturen) eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit und Kontinuität sowie eine proaktive und qualitativ hochwertige operative Unterstützung bietet.

Die Agentur stellte den stabilen Betrieb der Kernsysteme der EU im Bereich Justiz und Inneres sicher. Diese sind: Schengener Informationssystem (SIS), Visa-Informationssystem (VIS), Europäisches System zum Vergleich der Fingerabdruckdaten (Eurodac), Referenzimplementierung des Europäischen Strafregisterinformationssystems (ECRIS-RI) und e-CODEX (Kommunikation via Online-Datenaustausch im Rahmen der E-Justiz). Seit Mai 2025 übernimmt die eu-LISA die operative Wartung des gemeinsamen Diensts für den Abgleich biometrischer Daten (sBMS) und seit Oktober die des Einreise-/Ausreisesystems (EES).

Abgesehen von kurzfristigen Nichtverfügbarkeiten erfüllten die Systeme mit einer SIS-Verfügbarkeit von 99,92 %, einer VIS-Verfügbarkeit von 99,78 %,einer EES-Verfügbarkeit von 98,13 %, einer Eurodac-Verfügbarkeit von 99,97 %, einer e-CODEX-Verfügbarkeit von 99,90 % und einer sBMS-Verfügbarkeit von 100 % ihre jeweiligen Zielvorgaben. Die eu-LISA sorgte außerdem für ein effizientes Betriebsmanagement der zugrunde liegenden Infrastruktur, Netzwerke und Dienste und einen rund um die Uhr verfügbaren Endnutzer-Support für die JI-Gemeinschaft der EU.

Modernisierungen und Weiterentwicklungen

Die eu-LISA stellte zudem weiterhin die erforderlichen Neu- und Weiterentwicklungen bereit, um eine kontinuierliche Verbesserung der Systeme zu gewährleisten. Dabei wurden die Anforderungsanalysen und das Design für mehrere wichtige SIS-Weiterentwicklungen (darunter die neuen Informationsausschreibungen und eine Kapazitätserweiterung) abgeschlossen und die Implementierung des überarbeiteten VIS fortgesetzt.

Um die rechtzeitige Inbetriebnahme des neuen Eurodac bis zum 12. Juni 2026 zu gewährleisten (was eine entscheidende Voraussetzung für die Umsetzung des Migrations- und Asylpakets der EU ist), hat die eu-LISA mehrere Versionen des Zentralsystems und die Web-Benutzerschnittstelle zusammen mit technischen Spezifikationen für die Mitgliedstaaten bereitgestellt. Im Jahr 2025 trieb die Agentur zudem die Umsetzung der Screening-Verordnungen voran und vollzog die Anforderungsanalyse für den Zugriff der Überprüfungsbehörden auf das SIS sowie für Abfragen im VIS und im ETIAS (Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem); die Analyse der Anforderungen für das EES und das ECRIS-TCN ist noch im Gange.

Die Agentur hat auf der gemeinsam genutzten Plattform eine Vorproduktionsumgebung für neue Kerngeschäftssysteme eingerichtet, die schnellere und besser abgestimmte Tests sowie die Validierung und Bereitstellung von Anwendungen ermöglicht. Die eu-LISA hat mit der Anbindung an EuroDomain und die umfassende Cloud-Plattform einen wichtigen Meilenstein erreicht: Endnutzer von EuroDomain können nun auf die cloudbasierte Testumgebung zugreifen, was eine schnellere Einrichtung der Umgebung ermöglicht und den Schwerpunkt von der Hardwarekonfiguration auf das Testen von Anwendungsfunktionen verlagert, was die Entwicklung neuer Systeme beschleunigen wird.

Parallel dazu optimierte die Agentur weiterhin ihre Netzwerkinfrastruktur, um die Konnektivität und Performance bestehender und neuer Systeme zu verbessern und gleichzeitig den finanziellen und zeitlichen Wartungsaufwand zu senken, einen nachhaltigen Stromverbrauch zu gewährleisten und den ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Neue Systeme und Interoperabilitätsbereitschaft

Die eu-LISA hat zudem die Entwicklung mehrerer neuer IT-Systeme fortgesetzt, darunter auch die neue Interoperabilitätsarchitektur für den JI-Bereich. Im Jahr 2025 erreichte die Agentur drei äußerst wichtige Meilensteine für den Schengen-Raum und die Europäische Union:

- **Inbetriebnahme des sBMS** für das VIS am 19./20. Mai 2025 – eine wichtige Entwicklung beim Verwaltungsansatz der EU für biometrische Daten, wobei der Abgleich biometrischer Daten zentralisiert wird, um die Identitätsprüfungen an den Grenzen zu verbessern;
- **schrittweise Inbetriebnahme des EES** seit dem 12. Oktober 2025, wobei die Mitgliedstaaten ihre nationalen Grenzinfrastrukturen nach und nach an das zentrale EES-Zentralsystem anbinden;
- **Inbetriebnahme der Verbindung vom VIS zum sBMS** am 19./20. Mai 2025 und **zum EES** am 12. Oktober, um einen stabilen und skalierbaren Visa-Datenaustausch im gesamten Schengen-Raum zu ermöglichen.

Zusammen stellen diese Erfolge einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem integrierten digitalen Grenzmanagement dar und bilden eine solide Grundlage für die Umsetzung des Interoperabilitätsfahrplans.

Im Juli 2025 schaltete die Agentur den statischen Teil der öffentlichen EES- und ETIAS-Website frei. Dieser Abschnitt, der „Travel to Europe“ heißt, enthält nützliche Informationen über die neuen Vorschriften für nach Europa kommende internationale Reisende – ein wichtiger Meilenstein für das EES und das ETIAS. Die Agentur setzte zudem die Umsetzung des ETIAS fort und leitete die Konformitätsprüfungen zur Validierung der Kernfunktionen erfolgreich ein.

Im Bereich Justiz schloss die Agentur im November 2025 eine umfassende Aktualisierung der ECRIS-RI ab, mit der den Endnutzern die neueste Softwareversion für eine sichere Netzwerkverbindung bereitgestellt wurde. Das Upgrade ermöglicht zudem die Anbindung an das künftige ECRIS-TCN (Europäisches Strafregisterinformationssystem für Drittstaatsangehörige und Staatenlose) und ist eine Voraussetzung für das Hochladen der Daten. Die mit den Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten Konformitätsprüfungen für das ECRIS-TCN wurden zwar begonnen, doch war die technische Bereitschaft bis Ende 2025 noch nicht vollständig hergestellt. Zudem wurde die Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen nicht wie geplant im Dezember 2025 in Betrieb genommen.

Neue digitale Lösungen

Die eu-LISA setzte zudem die Entwicklung mehrerer neuer digitaler Lösungen fort, mit denen die bestehende IT-Architektur zur Unterstützung des ordnungsgemäßen Funktionierens des Schengen-Raums weiter gestärkt wird. Insbesondere hat die Agentur die erste Version der konzeptionellen Architektur für den Prüm-Router erstellt und den Mitgliedstaaten damit dessen wichtigste funktionale Komponenten und deren Zusammenspiel veranschaulicht. Zudem hat sie die Umsetzung des API-PNR-Routers mit der anfänglichen Struktur und der allgemeinen Anforderungsanalyse offiziell auf den Weg gebracht.

Darüber hinaus hat die eu-LISA weiterhin ihre übrigen gesetzlichen Aufgaben wahrgenommen, darunter die Durchführung fachlich-technischer Schulungen zu den Systemen für Nutzer in den Mitgliedstaaten, die Erstellung der Listen der benannten Behörden sowie die Erstellung von Jahresstatistiken und Leistungsberichten zu den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden JI-Systemen der EU.

PRIORITÄT: VERBESSERUNG DER LEISTUNG DER AGENTUR IM HINBLICK AUF DIE EINHALTUNG DER VORSCHRIFTEN

Im Jahr 2025 blieb die Agentur bei der wirksamen Umsetzung der Prüfungsempfehlungen auf Kurs und erreichte eine Gesamtumsetzungsquote von 98 %. Um die Effizienz in diesem Bereich zu verbessern, hat die eu-LISA ein neues Instrument für das Prüfungsmanagement eingeführt, das eine durchgängige Verwaltung der Prüfungstätigkeiten ermöglicht, um die Einhaltung der Vorschriften zu verbessern. Um die Effizienz und Wirksamkeit ihres internen Kontrollsystems zu stärken und zu verbessern, bewertete die Agentur ihren internen Kontrollrahmen und legte ihren jährlichen Bewertungsbericht vor.

Parallel dazu hat die eu-LISA ihre Finanzkontrollen sowie den Prozess der Haushaltsplanung und -überwachung weiter gestärkt, indem sie eine Reihe neuer, maßgeschneiderter Dashboards und Analysetools eingeführt hat, um die Finanzberichterstattung für den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss für Audit, Compliance und Finanzen (ACFC) zu verbessern. Im Jahr 2025 verbrauchte die Agentur die ihr zugewiesenen Haushaltsmittel, einschließlich der im Rahmen des Änderungshaushalts zu Jahresende bereitgestellten Aufstockungsmittel. Dementsprechend wurde bei den Mitteln für Verpflichtungen und den Mitteln für Zahlungen eine Ausführungsquote von 100 % erreicht.

Zur weiteren Stärkung des Beschaffungsprozesses legte die Agentur eine Beschaffungsstrategie fest, mit der die Durchführung ihrer operativen Planung überwacht und ein nahtloser Übergang von bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zu neuen Vereinbarungen gewährleistet werden sollen. Dank ihrer kontinuierlichen Bemühungen um die Verbesserung der Qualität ihres Vertragsmanagements erhielt die Agentur vom Europäischen Rechnungshof für das Haushaltsjahr 2024 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil.

Die Europäische Kommission hat die externe Bewertung der eu-LISA abgeschlossen. Um den elf Empfehlungen nachzukommen, hat die Agentur einen Aktionsplan ausgearbeitet, in dem laufende und geplante Maßnahmen in verschiedenen Bereichen im Einklang mit bestehenden Prüfungen und anderen Verbesserungsinitiativen zusammengefasst sind (siehe Abschnitt 2.12).

Die Agentur gewährleistete weiterhin ein Höchstmaß an Informationssicherheit und Datenschutz unter vollständiger Einhaltung der Datenschutzanforderungen und strengen Sicherheitsstandards. Insbesondere legte die eu-LISA die Bewertung der Cybersicherheitsrisiken vor und verbesserte die Sicherheitslage aller IT-Systemen in ihrem Zuständigkeitsbereich zusätzlich.

PRIORITÄT: FÖRDERUNG DES PERSONALENGAGEMENTS, INDEM DIE EU-LISA ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER WAHRGENOMMEN WIRD, UM NEUE TALENTE ZU GEWINNEN UND ZU BINDEN

Im Februar hat die eu-LISA ihre Organisationsstruktur angepasst, um die Erfüllung ihres Auftrags und ihrer strategischen Ziele zu verbessern, die Effizienz zu steigern und die Einhaltung der Vorschriften zu stärken. Parallel dazu nahm die Agentur ihre Beschaffungsstrategie an. Dadurch werden Beschaffungsmöglichkeiten geklärt und der künftige Personalbedarf berücksichtigt. Gleichzeitig machte die Agentur Fortschritte bei der Festlegung ihrer Personalstrategie, der Ermittlung strategischer Bereiche, die als Grundlage für die Angleichung der Personalmaßnahmen an die sich wandelnden Anforderungen der eu-LISA dienen sollen, und der Gewährleistung eines kohärenten, zukunftsorientierten Ansatzes für Personalverwaltung und -entwicklung.

Darüber hinaus **eröffnete die eu-LISA das neue ASPIRE-Bürogebäude in Straßburg** und begann parallel dazu mit der schrittweisen Außerbetriebnahme des Platon-Gebäudes in der Gemeinde Illkirch-Grafenstaden. Auch das **Verbindungsbüro der eu-LISA** in Brüssel bezog neue Räumlichkeiten.

PRIORITÄT: DIE AGENTUR FÜR DIE ZUKUNFT RÜSTEN: TECHNOLOGIEN UND INNOVATIONEN VERBESSERN

Um den kritischen infrastrukturellen Herausforderungen an den technischen Standorten der eu-LISA gerecht zu werden, verabschiedete der Verwaltungsrat im Januar 2025 die erste Hybrid-Multi-Cloud-Strategie der Agentur und ebnete damit den Weg für das Hosting von produktionsfremden Umgebungen in einer Cloud-Infrastruktur. Dies ermöglicht eine sofortige Entlastung der Kapazitäten, eine verbesserte Skalierbarkeit, eine beschleunigte Bereitstellung der Infrastruktur und eine zügigere Entwicklung.

Nach der Annahme der „Software Factory"-Strategie im März 2025 baute die Agentur ihre „Software Factory"-Initiative weiter aus, um die interne Durchführung von IT-Entwicklungsprojekten zu verbessern, neue Technologien einzuführen, Methoden zu standardisieren, anpassungsfähige Praktiken zu fördern, die interne technische Kompetenz zu stärken und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren. So soll die Abhängigkeit von externen Auftragnehmern bei der Entwicklung neuer Systeme reduziert werden.

Der Schwerpunkt der Agentur lag auf der Hochskalierung der Entwicklung von Eurodac als Pilotprojekt und der Aufnahme eines zweiten Pilotprojekts mit der Einführung des Prüm-Routers. Darüber hinaus hat die Agentur einen neuen Technologieausschuss eingerichtet und einen Chief Technology Officer ernannt, um strategische Leitlinien vorzugeben und das Technologiemanagement zu stärken, damit die Technologieauswahl verbessert wird und im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Einführung geeigneter Technologien erfolgt (z. B. Datenschutz, KI-Gesetz, Cybersicherheitsstandards).

Zur Gewährleistung der Resilienz und Verfügbarkeit der JI-Systeme der EU richtete die eu-LISA ein **modulares Datenzentrum in Containerbauweise** (das MDC2.1, eine flexible und skalierbare Lösung, die keinen Neubau erfordert) ein, mit der die Speicher- und Verarbeitungskapazität verbessert wird, ohne dass sich die CO2-Bilanz verschlechtert.

Zusätzlich unternahm die eu-LISA Anstrengungen, um ihre Gesamtenergieeffizienz zu verbessern und ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Nach einer erfolgreichen externen EMAS-Prüfung erhielt die eu-LISA im April 2025 offiziell die EMAS-Zertifizierung, welche das gute Niveau ihres Systems für Umweltmanagement belegt, das durch Lösungen für die Umweltüberwachung gestärkt wird. Um die Öffentlichkeit über ihre Umweltbilanz zu informieren, hat die eu-LISA ihren Nachhaltigkeitsbericht 2024 und ihre Umwelterklärung veröffentlicht.

Im Hinblick auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der JI-Informationssysteme beobachtet die eu-LISA die Forschung und organisiert Aktivitäten zur Kontaktaufnahme mit der Industrie und der Wissenschaft, um Innovation und Digitalisierung zu fördern. Im Juli veröffentlichte die eu-LISA eine Technologie-Kurzdarstellung zum Thema Cloud-Computing, die einen leicht verständlichen Überblick über die für die eu-LISA und ihre Interessenträger relevanten Technologien gibt. Die Agentur setzte zudem ihre aktive Zusammenarbeit mit dem EU-Innovationszentrum für innere Sicherheit fort, indem sie den Vorsitz im Biometrie-Cluster übernahm und die Ausarbeitung eines Kurzberichts zur unabhängigen Evaluierung von Biometrie-Technologien in der EU koordinierte.

Im Juni 2025 richtete die Agentur ihr jährliches Rundtischgespräch mit Branchenvertretern aus, um den Meinungsaustausch zu fördern und innovative Technologien, Produkte und Dienste vorzustellen, die helfen können, die Anforderungen und Kapazitätslücken der Mitgliedstaaten zu schließen. Zudem organisierte die eu-LISA eine Veranstaltung in Warschau unter dem Titel „Building Better Government Software at Scale – Agile, DevSecOps and Software Factories", bei der moderne Ansätze für die behördliche Softwareentwicklung erörtert wurden.

Am 1. Oktober 2025 veranstaltete die eu-LISA ihre hochrangige Konferenz zur Rolle souveräner Technologien bei der Gewährleistung der Sicherheit der EU, an der EU-Organe, nationale Behörden, Branchenvertreter und Akademiker teilnahmen, um das Zusammenspiel zwischen Technologie, Rechtsstaatlichkeit, Autonomie und sicherheitskritischen Kompetenzen sowie die Rolle der eu-LISA auf dem Weg der EU zu strategischer Autonomie zu erörtern.

PRIORITÄT: KONSOLIDIERUNG DER GOVERNANCE DER AGENTUR UND DER BEZIEHUNGEN ZU IHREN WICHTIGSTEN INTERESSENTRÄGERN

Die eu-LISA unterstützte weiterhin die Mitgliedstaaten, die Kommission und die EU-Agenturen bei Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Weiterentwicklung von JI-Informationssystemen in ihrem Zuständigkeitsbereich und unterstützte in diesem Rahmen Beratungsgruppen und Programmausschüsse, in denen sie teilweise auch den Vorsitz führte. Nach der Inbetriebnahme des EES übergab die Agentur den Vorsitz des EES-Teils der EES-ETIAS-Beratungsgruppe an einen Mitgliedstaat. Die Agentur hat außerdem neue Leitungsgremien für den Prüm-Router, den API-PNR-Router und die EU-Visumantragsplattform eingerichtet.

Die eu-LISA arbeitete bilateral und über Netzwerke wie das Netzwerk der JI-Agenturen (JHAAN) und das Netzwerk der EU-Agenturen (EUAN) mit den Mitgliedstaaten, den assoziierten Schengen-Ländern sowie den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU zusammen, um technisches Fachwissen auszutauschen, die Effizienz zu verbessern und Synergien zu schaffen. Die Agentur arbeitete an der Erneuerung von Kooperationsvereinbarungen mit den zuständigen Behörden und pflegte eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, die den turnusmäßig wechselnden Vorsitz im Rat der EU innehatten, d. h. Polen und Dänemark.

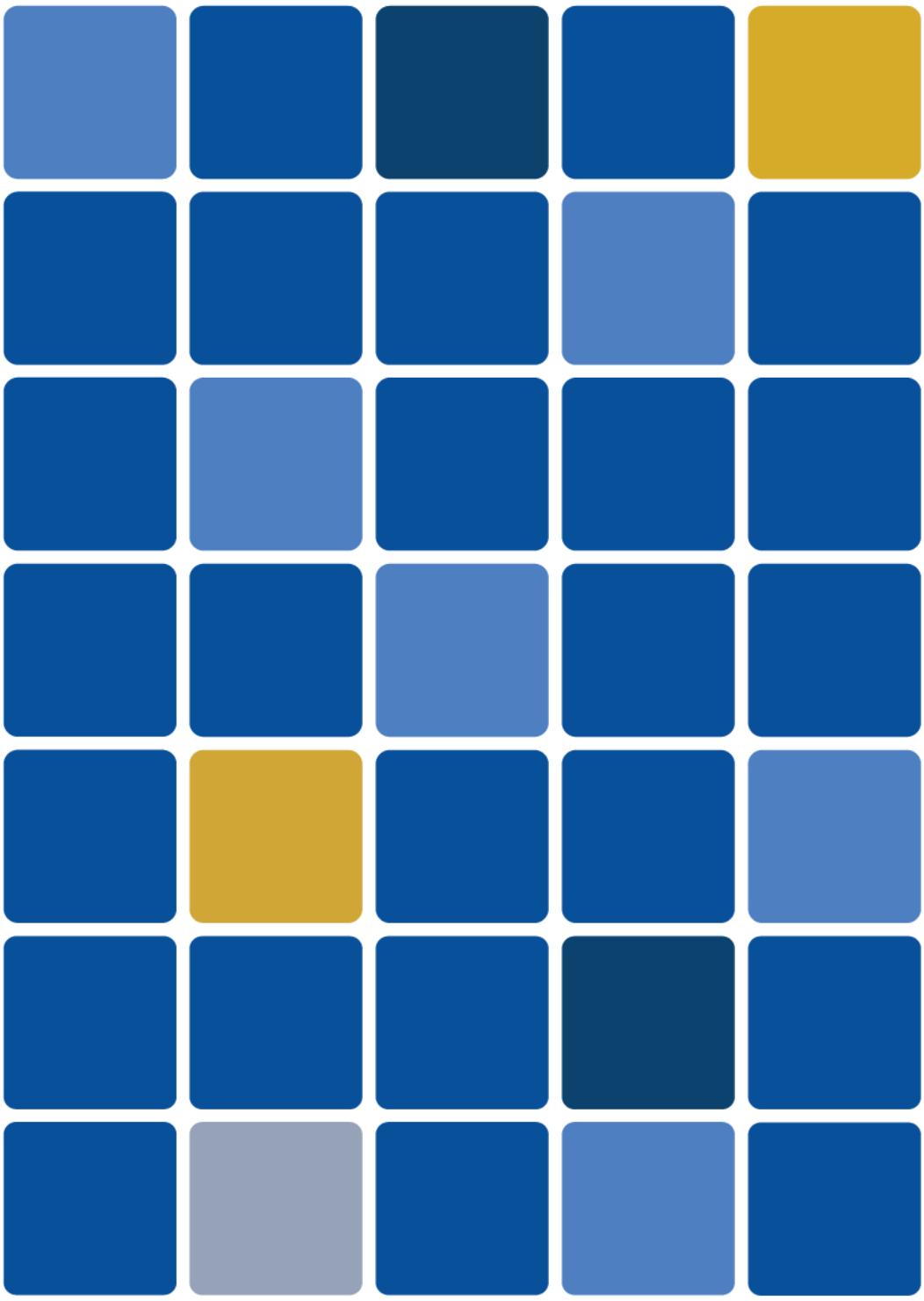
MANAGEMENT UND BEWERTUNG DER INTERNEN KONTROLLE

Der zweite und dritte Teil dieses Berichts bieten einen Überblick über die Verwaltung der Agentur im Jahr 2025. Dieser umfasst eine Zusammenfassung des jährlichen Bewertungsberichts über den internen Kontrollrahmen, eine zusammenfassenden Übersicht der Prüfungen und die Folgemaßnahmen zu den Bemerkungen der Entlastungsbehörde.

Die Agentur entwickelt eine Reihe komplexer und miteinander verbundener IT-Systeme und befindet sich in einem dynamischen Umfeld, das Agilität voraussetzt, wobei sie gleichzeitig die Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften gewährleistet. Durch diese Umstände entstehen zusätzliche Herausforderungen, Arbeitsdruck und organisatorische Fragen.

In dem Bewertungsbericht des internen Kontrollrahmens für das Jahr 2025 wurde festgestellt, dass das interne Kontrollsystem der eu-LISA vorhanden, funktionsfähig und wirksam ist, auch wenn noch einige Verbesserungen erforderlich sind. In verschiedenen Prüfungen, unter anderem durch den EuRH, wurde ebenfalls auf verbesserungswürdige Punkte hingewiesen. Im Laufe des Jahres 2025 nahm die Agentur weitere Verbesserungen in den festgestellten Mängelbereichen vor, wobei der Schwerpunkt auf der Vertragsverwaltung im Zusammenhang mit operativen Programmen und Projekten lag. Die eu-LISA bemühte sich zudem, die offenen Prüfungsempfehlungen so wirksam wie möglich abzuschließen.

1 ERFOLGE



Dieser Bericht bietet einen strukturierten Überblick über die Fortschritte bei der Umsetzung des Jahresarbeitsprogramms der Agentur für 2024 und die Erreichung der im Einheitlichen Programmplanungsdokument 2025–2027 festgelegten Ziele. Der Bericht soll den Interessenträgern der eu-LISA – den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU, den Mitgliedstaaten und den Unionsbürgerinnen und -bürgern – die Gewähr bieten, dass sich die Agentur systematisch und konsequent für ihr Mandat einsetzt und die ihr zugewiesenen Mittel effizient nutzt, um ihre strategischen Ziele zu erreichen.

Die eu-LISA bemühte sich weiterhin, zu einem voll funktionsfähigen und widerstandsfähigen Schengen-Raum zum Nutzen der europäischen Bürgerinnen und Bürger beizutragen. Da alle von der Agentur verwalteten JI-Systeme zur Umsetzung der EU-Politik in den Bereichen Grenzmanagement, Visa, Migration und Asyl sowie Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Terrorismus beitragen, sind ihre kontinuierliche Weiterentwicklung und Instandhaltung für die EU und die eu-LISA unerlässlich.

Zu diesem Zweck fuhr die Agentur mit dem Ausbau bestehender und der Entwicklung mehrerer neuer IT-Systeme fort. Dazu zählte auch die übergreifende Interoperabilitätsarchitektur für den JI-Bereich, die das Grenzmanagement durch Digitalisierung transformieren soll, einen integrierten intelligenten Ansatz für die innere Sicherheit in Europa bietet und gleichzeitig international Reisenden auf dem Weg in den Schengen-Raum einen reibungslosen Reiseprozess zu ermöglichen.

Darüber hinaus tragen die von der eu-LISA entwickelten neuen digitalen Lösungen zur laufenden Modernisierung der Justizsysteme in ganz Europa bei und verbessern gleichzeitig die Effizienz grenzüberschreitender Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen. In Verbindung mit der Förderung der Digitalisierung im JI-Bereich konzentrierte sich die Agentur auch auf die Cybersicherheit und die Bekämpfung von Cyberbedrohungen, indem sie die notwendigen Vorbereitungen für die Verpflichtungen traf, die sich aus den neuen EU-Vorschriften zur Informationssicherheit und Cybersicherheit ergeben.

Als für das Betriebsmanagement und die Entwicklung von JI-Informationssystemen zuständige EU-Agentur ist die eu-LISA nach wie vor ein wichtiger Partner für ihre Interessenträger, indem sie durch proaktive Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den Organen, Einrichtungen und Agenturen der EU sowie den Mitgliedstaaten Fachwissen auf dem neuesten Stand bereitstellt. Tillmann Keber, der neue Exekutivdirektor der eu-LISA, trat vor dem Hintergrund all dieser Entwicklungen offiziell am 1. Oktober 2025 sein Amt an.

Fortschrittsindikatoren:

- **Aufgabe bzw. Projekt wie geplant abgeschlossen**: Ziele und Meilensteine erreicht
- **Aufgabe bzw. Projekt teilweise abgeschlossen**: Ziele und Meilensteine teilweise erreicht; Aktivität begonnen, jedoch mit einer anderen zusammengeführt, gestrichen, in der Priorität herabgestuft oder ausgesetzt
- **Aufgabe bzw. Projekt verzögert oder nicht abgeschlossen**: Ziele und Meilensteine nicht erreicht
- **Aufgabe bzw. Projekt nicht gestartet**: Aktivität wurde nicht begonnen

Leistungsindikatoren:

- **Zielvorgabe erreicht**, d. h. wie geplant im erforderlichen Umfang
- **Zielvorgabe teilweise erreicht**, d. h. die Ergebnisse liegen leicht unter der Zielvorgabe
- **Ziel nicht erreicht**, d. h. die Ergebnisse liegen deutlich unter der Zielvorgabe

1.1. ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH DER INNEREN SICHERHEIT UND BEI DER STRAFVERFOLGUNG[4]

SCHENGENER INFORMATIONSSYSTEM (SIS)

Beim SIS handelt es sich um ein System für die innere Sicherheit und das Grenzmanagement, das als Ausgleichsmaßnahme für die Abschaffung der Kontrollen an den Binnengrenzen im Schengen-Raum eingerichtet wurde. Es ermöglicht den Austausch von Ausschreibungen zu gesuchten oder vermissten Personen und Gegenständen sowie von Anweisungen an die zuständigen nationalen Behörden zur Bekämpfung von grenzüberschreitender Kriminalität und Terrorismus. Das SIS unterstützt ein wirksames Management der EU-Außengrenzen und stärkt die innere Sicherheit.



Seit 30 Jahren engagiert für ein sicheres und grenzenloses Europa



Datenaustauschstandard der SIRENE-Büros aktualisiert



Funktionalität, System und Leistung für biometrische Abfragen verbessert

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** des SIS-Zentralsystems sicher. Dies umfasste die biometrischen Funktionen (AFIS – automatisiertes Fingerabdruck-Identifizierungssystem), wobei die eu-LISA **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** gewährleistete und den Endnutzern (d. h. Den nationalen Behörden und EU-Agenturen) qualitativ hochwertige operative Unterstützung bot.

Zudem hat die Agentur biometrischen Funktionen, die Leistung und die Abfrageeffizienz des **Zentralsystems verbessert**.

MODERNISIERUNGEN UND WEITERENTWICKLUNGEN

Die eu-LISA definierte die Geschäftsprozesse, Funktionen und die Gesamtarchitektur künftiger Entwicklungen zur Unterstützung der **kontinuierlichen Verbesserung** (z. B. Informationsausschreibungen und Interoperabilitätsverbindungen) und begann mit der Entwicklung technischer Spezifikationen auf Komponentenebene.

Um die Infrastruktur zu modernisieren, künftige Wartungskosten zu senken, die Leistung zu verbessern und die Betriebskontinuität zu gewährleisten, hat die Agentur **die SIS-Kerndatenbank auf eine neue Plattform migriert**.

Die Agentur koordinierte zudem die **Aktualisierung**

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



99,92 %

VERFÜGBARKEIT

Keine kritischen Vorfälle oder wartungsbedingten Ausfälle



99,50 %

REAKTIONSZEIT

Geringfügige Leistungsabweichungen

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte, Bericht über die Verfügbarkeit des Zentralsystems

GESPEICHERTE DATEN UND GETÄTIGTE VORGÄNGE



94,6 Millionen

AUSSCHREIBUNGEN IN DER DATENBANK

▲2 % gegenüber 2024

2 Mio. Ausschreibungen zu Personen

92,6 Mio. Ausschreibungen zu Gegenständen



17,7 Mrd.

SUCHVORGÄNGE

[4] Anmerkung zur Struktur: Die in diesem Bericht vorgenommene thematische Gruppierung der JI-Systeme der EU soll dem Lesefluss und der Klarheit dienen. Sie spiegelt jedoch die komplexen Beziehungen zwischen diesen Systemen oder ihre Beiträge zu verschiedenen Politikbereichen nicht vollständig wider. Viele Systeme dienen gleichzeitig mehreren operativen Bereichen und wirken häufig kapitelübergreifend (so wird z. B. das SIS für die Bereiche Grenzmanagement und Migration genutzt, der API-PNR-Router für das Grenzmanagement und Eurodac ebenfalls für das Grenzmanagement). Diese Struktur dient daher in erster Linie der Vereinfachung der Erläuterung und ist nicht als strenge Klassifizierung der Aufgaben der einzelnen Systeme zu verstehen.

des Datenaustauschstandards der SIRENE-Büros für Endnutzer (die Mitgliedstaaten und Europol).

▲18 % gegenüber 2024
99,93 % alphanumerische Suchen
0,07 % biometrische Suchen

SCHAFFUNG DER VORAUSSETZUNGEN FÜR INTEROPERABILITÄT

Die Agentur stellte die **Verbindung mit dem ETIAS** weiter her, um automatisierte Abfragen zur Bewertung des Einreiserechts des Antragstellers sowie andere Dienste für Endnutzer zu ermöglichen. Insbesondere schloss die Agentur isolierte Tests der entsprechenden Verbindungskomponente ab und bestätigte damit den erfolgreichen Austausch von Benachrichtigungen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb des Zentralsystems (einschließlich AFIS), unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und qualitativ hochwertige Unterstützung für Endnutzer	
Instandhaltung des SIS und des AFIS Reguläre Tätigkeit	— Wartungsversionen veröffentlicht — End-of-Support-Hardware- und Softwarekomponenten erneuert — Datenkonsistenz überprüft
SIS-Support für Endnutzer Reguläre Tätigkeit	— Bereitstellung neuer Versionen operativ unterstützt — Test- und Qualifizierungskampagnen unterstützt
Modernisierungen und Weiterentwicklungen	
Durchführung von Systementwicklungen zur Unterstützung kontinuierlicher Verbesserungen	
Anwendungsmanagement und Analyse-Tool für das SIS Projekt: 2026 (einschl. FSA)	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen[5] — Low-Level-Design begonnen
Migration des SIS-Zentralsystems zur gemeinsam genutzten Plattform (CSP) Projekt: 2026 (FSA 2027) [**Finanzierungsentscheidung steht noch aus**]	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen — Machbarkeitsstudie und Geschäftsszenarioanalyse abgeschlossen — **Fertigstellung** aufgrund von Ressourcenengpässen verschoben
Neufassung der SIS-Verordnungen: Fortsetzung Projekt: [**Rechtsgrundlage steht noch aus**]	— Ausarbeitung von Sekundärrechtsakten für Gegenstände mit hohem Wert — Zum Bericht der Kommission über die Gesichtsbilderkennung beigetragen — Fertigstellung wurde aufgrund der noch ausstehenden Annahme der Rechtsgrundlage **verschoben**
Erhöhung der Kapazitäten des SIS Projekt: 2027 (FSA 2028) [**Finanzierungsentscheidung steht noch aus**[6]]	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen — **Fertigstellung** aufgrund von Ressourcenengpässen verschoben

[5] Beim High-Level-Design werden die Geschäftsprozesse und die Gesamtarchitektur definiert; beim Low-Level-Design werden die technischen Einzelheiten und die Implementierung auf Komponentenebene festgelegt.

[6] Auch bezüglich der Verbesserung der Datenverwaltungsvorgänge. Die Agentur hat die binäre Leistungssteigerung mit der Einbindung des SIS in das sBMS zusammengeführt.

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Weiterentwicklungen des SIS Projekt: 2025–2026[7]	— Migration der SIS-Kerndatenbank abgeschlossen Januar 2026) — Überprüfungen: Anforderungsanalyse für den direkten Zugriff für Überprüfungsbehörden abgeschlossen; Analyse für den optionalen Zugriff über das ESP läuft — Informationsausschreibung: Konzeption abgeschlossen und Tests begonnen
Schaffung der Voraussetzungen für Interoperabilität	
Anbindung an ETIAS, VIS und Interoperabilitätskomponenten (ESP, MID, sBMS) sowie CRRS	
Verbindung des SIS mit Interoperabilitätskomponenten Projekt: 2027 (FSA 2028)	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen — Low-Level-Design im Gange
Verbindung des SIS mit dem ETIAS Projekt: 2026 (FSA 2027)	— Anforderungsanalyse, High-Level- und Low-Level-Design abgeschlossen — Verbindungskomponente in die CSP übernommen — Isolierte Tests abgeschlossen; teilweisen Geschäftstests mit den Mitgliedstaaten begonnen
Verbindung des SIS mit dem überarbeiteten VIS Projekt: 2027 (FSA 2028) **Neues Datum: 2028 (Phase 1, FSA 2029)**	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen — Low-Level-Design begonnen

AUTOMATISIERTER DATENAUSTAUSCH FÜR DIE POLIZEILICHE ZUSAMMENARBEIT (PRÜM-ROUTER)

Der neue zentrale Router wird das bestehende Prüm-Rahmenwerk stärken und modernisieren, indem er einen beschleunigen und systematischeren Datenaustausch zwischen den Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten und Europol ermöglicht wodurch sich die Effizienz der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität verbessern wird. Mit der Inbetriebnahme werden die derzeitigen bilateralen Verbindungen zwischen den nationalen Datenbanken durch einen Zentral-Router ersetzt. Dies wird die Grundlage für eine neue Architektur bilden, mit der die Austausche von verfügbaren DNA-, Fingerabdruck- und Gesichtsbild-Daten ausgeweitet werden.



Entwicklung des Routers begonnen



Erste Version der konzeptionellen Architektur übergeben

UMSETZUNG

Die eu-LISA hat mit dem Softwaredesign begonnen und die **erste Version der konzeptionellen Architektur des Routers** erstellt, sodass sie den Mitgliedstaaten die wichtigsten Funktionskomponenten und deren Zusammenspiel demonstrieren konnte. Im September begann die Agentur mit der iterativen, flexiblen **Entwicklung des ersten Minimalprodukts**, das grundlegende Routing-Funktionen ohne Verarbeitung von Biometriedaten umfasst.[8]

PROJEKTUMSETZUNG



KOSTEN
Keine Abweichung



ZEITPLAN
Keine Abweichung



PROJEKTUMFANG
Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projektberichte

[7] Die Fertigstellungsfrist für die Informationsausschreibung ist 2026 (FSA 2027) und für die Anforderungen der Screening-Verordnung 2026 (einschl. FSA).

[8] Ein Minimalprodukt ist eine Version eines Produkts mit gerade genug Funktionen, um von frühen Kunden genutzt zu werden, die dann Feedback für die zukünftige Produktentwicklung geben können.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Implementierung	
Implementierung des Prüm-Routers	
Implementierung des API-Routers Projekt: 2027 (einschl. FSA)	— High-Level-Design- und Anforderungsanalyse im Gange; Bewertung der Anforderungen an den Neu-Abgleich biometrischer Daten abgeschlossen, erste Version der konzeptionellen Architektur bereitgestellt — Entwicklung des Minimalprodukts begonnen — Zur Ausarbeitung von Sekundärrechtsakten beigetragen

VORAB ÜBERMITTELTE FLUGGASTDATEN UND FLUGGASTDATENSATZ (API-PNR-ROUTER)

Der API-PNR-Router wird die Identifizierung und Abfertigung von Reisenden bei Grenzkontrollen unterstützen und die Kapazitäten der Mitgliedstaaten zur Verhütung, Aufdeckung, Ermittlung und Verfolgung von terroristischen Straftaten und schwerer Kriminalität stärken. Er wird als zentrale Verbindungsstelle zwischen den Mitgliedstaaten und den Fluggesellschaften für die Übermittlung von API- und PNR-Daten vor dem Flug dienen. Dadurch werden das Verstoßrisiko seitens der Beförderungsunternehmen sowie das Fehlerrisiko verringert und somit ein wirksameres Grenzmanagement und eine wirksamere Strafverfolgung unterstützt.



Entwicklung des Routers begonnen

UMSETZUNG

Die Agentur nahm mit der **High-Level-Anforderungsanalyse** die Arbeiten am **Ursprungsdesign** des API-PNR-Routers auf. Um die Umsetzung zu erleichtern und die systemübergreifende Einheitlichkeit zu gewährleisten, wird die Agentur EES- und ETIAS-Komponenten wiederverwenden. Hierzu gehören insbesondere Webdienste, die „Internet Zone“-Plattform sowie das Online- und Support-Tool für Beförderungsunternehmen (Carriers Onboarding and Support Ticketing Tool).

PROJEKTUMSETZUNG



KOSTEN
Keine Abweichung



ZEITPLAN
Keine Abweichung



PROJEKTUMFANG
Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projektberichte

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Implementierung des API-PNR-Routers und der erweiterten Schnittstelle für Beförderungsunternehmen	
API-PNR-Implementierung Projekt: 2028 **Neues Datum: 2029 (einschl. FSA)**	— High-Level-Design und Anforderungsanalyse noch nicht abgeschlossen — Fachlicher Austausch mit EUROCONTROL und einschlägigen internationalen Organisationen der Luftfahrtbranche — Zur Ausarbeitung von Sekundärrechtsakten beigetragen

VISA-INFORMATIONSSYSTEM (VIS)

Das VIS unterstützt die EU-Visumbehörden bei der Bearbeitung von Visumanträgen und der Verwaltung von Visa für einen kurzfristigen Aufenthalt für Drittstaatsangehörige, die in oder durch den Schengen-Raum reisen. Die biometrische Identifizierung an den Grenzen trägt zur Bekämpfung von Visumbetrug bei, indem Personen ermittelt werden, die die Einreise- oder Aufenthaltsbedingungen nicht erfüllen, und stärkt so die innere Sicherheit. Das VIS unterstützt zudem die Ermittlung des für die Prüfung eines Asylantrags zuständigen Mitgliedstaats.

VIS-Anbindung zu EES und sBMS hergestellt

Ersten Konzeptionsdokumente für das Überprüfungsverfahren und die Anbindung an das ETIAS vorgelegt

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** des VIS-Zentralsystems sicher, einschließlich des darin enthaltenen biometrischen Abgleichsystems[9], und gewährleistete **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine hochwertige operative Unterstützung für die Endnutzer (d. h. nationale Behörden und EU-Agenturen).

MODERNISIERUNGEN UND WEITERENTWICKLUNGEN

Die Einbindung neuer Funktionen, die sich aus der überarbeiteten VIS-Verordnung ergeben – darunter unter anderem Visa für einen längerfristigen Aufenthalt und Aufenthaltsgenehmigungen –, mit denen die Sicherheitsüberprüfungen von Visumantragstellern verbessert wird, erfordert eine umfassende Aktualisierung des Zentralsystems und eine Neugestaltung der Geschäftsprozesse. Trotz der komplexen technischen Anforderungen und der laufenden Fertigstellung der Sekundärrechtsakte hat die eu-LISA die **Aktualisierung der Gesamtarchitektur und der funktionalen Spezifikationen**, einschließlich der **Anforderungen der Screening-Verordnung** und der **Verbindung mit dem ETIAS**, fortgesetzt.

SCHAFFUNG DER VORAUSSETZUNGEN FÜR

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,78 %

VERFÜGBARKEIT

Keine kritischen Vorfälle oder wartungsbedingten Ausfälle

99,92 %

REAKTIONSZEIT

Geringfügige Abweichung aufgrund des VIS für die Inbetriebnahme des EES

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte, Bericht über die Verfügbarkeit des Zentralsystems

GESPEICHERTE DATEN UND GETÄTIGTE VORGÄNGE

49,7 Mio.

VISUMANTRÄGE GESPEICHERT

▲8,7 % gegenüber 2024

45,7 Mio. Fingerabdruckdatensätze (+ 9,5 %)

49,6 Mio. Gesichtsbilder (+ 8,7 %)

278 Mio.

VORGÄNGE INSGESAMT

[9] Seit dem 20. Mai 2025 nutzt das VIS den sBMS als System für den Abgleich biometrischer Daten (BMS). Die Wartungsarbeiten am BMS wurden am 20. Juni 2025 abgeschlossen (einen Monat nach Abschluss der Datenmigration und der Inbetriebnahme des sBMS).

INTEROPERABILITÄT

Die Agentur hat **im Mai 2025 durch die Anbindung des VIS an den BMS** erhebliche Fortschritte auf dem Weg zu einem stabileren und skalierbareren Austausch von Visumdaten im gesamten Schengen-Raum erzielt. Dies ermöglicht die Anbindung an das EES, sodass Konsulate vor der Erteilung eines Schengen-Visums das EES abfragen können, was eine sichere und effiziente Visumbearbeitung gewährleistet. Durch die Einbindung der VIS-Fingerabdruckdatenbank in einen neuen hochmodernen Dienst für den Abgleich biometrischer Daten wird die Widerstandsfähigkeit durch höhere Kapazitäten und eine höhere Abgleichsgenauigkeit erhöht. Durch die neue Entwicklung werden auch Systemausfälle bei künftigen Modernisierungen minimiert.

Die Agentur nahm am 12. Oktober 2025 das letzte Element in Betrieb – die **Anbindung an das EES** –, wodurch visumbezogene Daten aus dem VIS zwecks einer genauen Identitätsüberprüfung und der Überprüfung der Visumgültigkeit bei der Einreise abrufbar sind.

▲7,3 % gegenüber 2024

12 Mio. Visumanträge gestellt (0 %)

29 Mio. alphanumerische Suchen (-9,4 %)

8 Mio. biometrische Suchen (+ 8,3 %)

7,5 Mio. Echtheitsprüfungen biometrischer Daten (+7,8 %)

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb des Zentralsystems (einschließlich des BMS), unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und qualitativ hochwertige Unterstützung für Endnutzer	
Instandhaltung des VIS Reguläre Tätigkeit	— Wartungsversionen veröffentlicht — Außerbetriebnahme des BMS eingeleitet
Modernisierungen und Weiterentwicklungen	
Einführung von Systemweiterentwicklungen zur Unterstützung kontinuierlicher Verbesserungen, einschließlich neuer Funktionen des überarbeiteten VIS	
Implementierung des überarbeiteten VIS Projekt: 2027 (einschl. FSA) **Neues Datum: 2028 (Phase 1, FSA 2029), 2029 (Phase 2, FSA 2029–2030)**	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen, einschließlich der Anforderungen der Screening-Verordnung — Kommission bei der Fertigstellung von Sekundärrechtsakten unterstützt

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Schaffung der Voraussetzungen für Interoperabilität	
Anbindung an EES, ETIAS und Interoperabilitätskomponenten (ESP und MID)	
Verbindung des VIS mit dem ETIAS und Interoperabilitätskomponenten Projekt: 2026 (ETIAS, FSA 2027), 2027 (IO, FSA 2028) **Neues Datum: 2028 (IO, FSA 2029)**	— Entwicklungs- und Testarbeiten zur ETIAS-Anbindung noch nicht abgeschlossen — Anforderungsanalyse und High-Level-Design für die ESP- und MID-Anbindung noch nicht abgeschlossen
Verbindung des VIS mit dem EES Projekt: 2025 (einschl. FSA)	— VIS-Anbindung zu EES und sBMS hergestellt, einschl. FSA — Verbindung mit dem EES in Betrieb genommen — Migration der VIS-Funktion für biometrische Suchen (BMS) ins sBMS abgeschlossen

EINREISE-/AUSREISESYSTEM (EES)

Mit dem EES wird das Management der EU-Außengrenzen modernisiert, indem das manuelle Abstempeln der Pässe durch die elektronische Registrierung aller Drittstaatsangehörigen, die die Schengen-Grenzen für einen Kurzaufenthalt überschreiten, ersetzt werden. Zudem werden mit dem EES Einreiseverweigerungen erfasst. Das EES ermöglicht darüber hinaus die Überwachung rechtmäßiger Aufenthalte und die Identifizierung von Personen, die die Aufenthaltsdauer überschritten haben, wodurch die innere Sicherheit im Schengen-Raum gestärkt und zur Verhinderung irregulärer Migration beigetragen wird. Automatisierte Kontrollen werden den Mitgliedstaaten helfen, die Reisendenströme zu steuern und die Abläufe an den Grenzübergängen zu optimieren.

Schrittweise Inbetriebnahme des EES

Statischen Teil der Website „Travel to Europe“ freigegeben

INBETRIEBNAHME

Die Agentur entwickelte den **High-Level-Einführungsplan**[10], der Probeläufe und Abhängigkeiten mit anderen Systemen (d. h. dem VIS für das EES und sBMS) abdeckt, um die Endnutzer (d. h. die Mitgliedstaaten und Europol) anzuleiten und das wirksame Funktionieren durch die Bestätigung von Leistungs- und Verfügbarkeitszielen und Support-Verfahren zu unterstützen. Darüber hinaus führte die Agentur **drei groß angelegte Probeläufe** durch, um das Zentralsystem, die Tools und die Koordinierungsmechanismen zu testen und die Betriebsbereitschaft zu überprüfen.

Die schrittweise[11] **Inbetriebnahme des EES am 12. Oktober 2025** war ein äußerst wichtiger Meilenstein für die eu-LISA, den Schengen-Raum und die EU. Das EES wird seit dem 10. April 2026 an allen Grenzübergangsstellen an den Außengrenzen

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN

Zwar hat die Agentur die für 2025 geplanten Mittel überschritten, doch entsprechen die Gesamtumsetzungskosten für das EES den Finanzbögen

ZEITPLAN

Umsetzung gegenüber dem ursprünglich in der Verordnung festgelegten Ziel verzögt, jedoch im Einklang mit dem Interoperabilitätsfahrplan vom März 2025

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projektberichte

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

[10] Verordnung (EU) 2025/1534.

[11] Die schrittweise Einführung gibt den Grenzbehörden der Mitgliedstaaten und den Beförderungsunternehmen Zeit, sich auf die neuen Verfahren einzustellen. Im Einklang mit den von der Kommission herausgegebenen praktischen Leitlinien wurde mit der Inbetriebnahme zunächst vorgegeben, dass jeder Mitgliedstaat mit der Registrierung von Grenzübertritten im EES an mindestens einer seiner Grenzübergangsstellen beginnen musste. Bis Tag 60 sollten an allen Grenzübergangsstellen, an denen das EES eingesetzt wird, Biometriefunktionen verfügbar sein. Bis Tag 90 müssen alle Mitgliedstaaten das EES mit allen Biometriefunktionen an mindestens der Hälfte ihrer Grenzübergangsstellen einsetzen. Ab dem 10. April 2026 wird das EES mit allen Biometriefunktionen an allen Außengrenzübergangsstellen der 29 Länder, die das System nutzen, voll einsatzfähig sein.

vollständig implementiert.

Beim EES handelt es sich um einen Schritt zur Schließung einer seit Langem bestehenden Lücke bei den EU-Grenzkontrollen[12] – bezüglich der Fähigkeit, zuverlässig nachzuverfolgen, wer ein- und ausreist. Dieser Lückenschluss ist unabdingbar für die Durchsetzung der 90/180-Tage-Regel[13] und die Bekämpfung von Überschreitungen der zulässigen Aufenthaltsdauer. Zusammen mit der Inbetriebnahme des sBMS ist dieser Meilenstein ein wichtiger Schritt in Richtung eines digitalen, integrierten Grenzmanagements und schafft eine solide Grundlage für die Umsetzung des Interoperabilitätsfahrplans.

BETRIEBSMANAGEMENT

Seit Oktober 2025 sorgt die Agentur für den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** des EES-Zentralsystems und gewährleistet eine **unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine qualitativ hochwertige Unterstützung für Endnutzer (d. h. nationale Behörden und EU-Agenturen).

SCHAFFUNG DER VORAUSSETZUNGEN FÜR INTEROPERABILITÄT

Die Agentur setzte die Arbeiten zum Aufbau der **Verbindung mit dem VIS** für den automatisierten Abruf visumbezogener Daten zur Verbesserung der Grenzkontrollen weiter fort. Im Mai 2025 implementierte die eu-LISA erfolgreich die **Software für die Integrationsschicht**, die die Interoperabilität mit anderen Systemen (einschließlich des VIS und des sBMS) ermöglicht.

98,13 %

VERFÜGBARKEIT

Drei kritische Vorfälle

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte, Bericht über die Verfügbarkeit des Zentralsystems

Aufgrund technischer Einschränkungen war im Jahr 2025 keine Messung der Reaktionszeit möglich

EES-BETRIEB

8180

EINREISEN VON DRITTSTAATSANGEHÖRIGEN VERWEIGERT

31 %: Aufenthaltszweck und -bedingungen nicht gerechtfertigt; 25 %: Person hielt sich innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten länger als drei Monate im Schengen-Raum auf

283

AUFENTHALTSGENEHMIGUNGEN AUFGEHOBEN

479

AUFENTHALTSGENEHMIGUNGEN VERLÄNGERT

[12] Mit der Inbetriebnahme des EES wird diese Lücke geschlossen.

[13] Die 90/180-Tage-Regel ermöglicht es von der Visumpflicht befreiten Reisenden, sich innerhalb eines gleitenden Zeitraums von 180 Tagen bis zu 90 Tage im Schengen-Raum aufzuhalten.

WEBDIENSTE

Zur optimierten Abfertigung ankommender Reisender bieten das EES und das ETIAS gemeinsame Webdienste für Beförderungsunternehmen und Reisende, die eine Überprüfung der Gültigkeit der Reisegenehmigung vor dem Einsteigen ermöglichen.

Im Juli 2025 lancierte die eu-LISA in Zusammenarbeit mit Frontex und der Kommission den statischen Teil der **öffentlichen EES- und ETIAS-Website *Travel to Europe***, der nützliche Informationen über die neuen Vorschriften für internationale Reisende auf dem Weg nach Europa enthält – ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung des EES und des ETIAS.

Mit wichtigen Informationen in 27 Sprachen für das EES und in 30 Sprachen für das ETIAS sowie gezielten, suchmaschinenoptimierten Stichwörtern erleichtert die Website den Zugang zu zuverlässigen Informationen.

Im Dezember 2025 schloss die Agentur die Tests der **Webdienstanwendung** ab und stellte den Beförderungsunternehmen das **Online-Onboarding- und -Support-Tool** (Carrier Onboarding and Support Tool, COBST) bereit, das als skalierbare Lösung für die Registrierung, die Einbindung, Problemmeldung und Unterstützungsanforderung bei der Nutzung des EES dient.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb des Zentralsystems (einschließlich der Webdienste), unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Unterstützung für Endnutzer und Beförderungsunternehmen	
Entwicklung und Instandhaltung des EES Reguläre Tätigkeit (Inbetriebnahme im Oktober 2025, FSA 2026)	— Schrittweise Übergangsphase begonnen — Endgültige Systemabnahme noch nicht abgeschlossen
Instandhaltung der Webdienste Reguläre Tätigkeit	**Tätigkeit beginnt nach der Inbetriebnahme im Jahr 2026**
Hardware und COTS-Support und Lizenzverwaltung Reguläre Tätigkeit	— EES-Lizenzen verlängert und Support gewährt — Hardware und handelsübliche Software (COTS) für EES, VIS und sBMS konfiguriert
Übergang des EES zum TEF/TOF Projekt: 2025	— Infrastruktur und Plattform an den Auftragnehmer für das TOF-Los 2 übergeben und Support-Vertrag für 2026 unterzeichnet — Für 2026 im Rahmen des DPS-Modells erwartete Entwicklungstätigkeiten übergeben
Umsetzung	
Einführung des EES und von Webdiensten	
Inbetriebnahme des EES Projekt: 2025	— Inbetriebnahme geprobt (Juli, September, Oktober) — Tools und Kommunikationskanäle mit den Endnutzern konfiguriert
Inbetriebnahme der Webdienste Projekt: 2025 **Neues Datum: 2026 (einschl. FSA)**	— Umstellungstätigkeiten, einschließlich bezüglich der Registrierung und des Onboardings von Beförderungsunternehmen, noch nicht abgeschlossen — Umsetzung des Sicherheitseinsatzzentrums und des Test-Supportdiensts für Beförderungsunternehmen noch nicht abgeschlossen
Unterstützungsdienste für den TEF Projekt: 2027	— Auftragnehmer bei der Geschäftsanalyse und Qualitätssicherung unterstützt

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Schaffung der Voraussetzungen für Interoperabilität	
Anbindung an das überarbeitete VIS und Interoperabilitätskomponenten (ESP)	
Entwicklung von Webdiensten für das überarbeitete VIS Projekt: 2026 (FSA 2027) **Neues Datum: 2027 (FSA 2028)**	**Aktivität beginnt nach 2026**
Verbindung des EES mit Interoperabilitätskomponenten (einschließlich für Screening-Zwecke) Projekt: 2027 (IO, FSA 2027), im Jahr 2027 (überarbeitetes VIS, FSA 2028)	– Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen – Beurteilung der Auswirkungen auf die Qualität von Fingerabdruckspuren und Handabdrücken für das EES, das VIS, das ECRIS-TCN und das SIS durchgeführt – Arbeiten an einer eigenständigen Berichtsfunktion durchgeführt, die den Betriebszeitraum vor der Integration in den CRRS abdeckt, Auswirkungen für CRRS-Komponenten beurteilt

EUROPÄISCHES REISEINFORMATIONS- UND -GENEHMIGUNGSSYSTEM (ETIAS)

Das ETIAS erleichtert Grenzübertritte durch eine Online-Reisegenehmigung vor Reiseantritt für von der Visumpflicht befreite Drittstaatsangehörige, die für einen Kurzaufenthalt in den Schengen-Raum reisen. Beförderungsunternehmen überprüfen die Gültigkeit der Reisegenehmigungen von Drittstaatsangehörigen vor dem Einsteigen, während Grenzbeamte sie an den Außengrenzen überprüfen. Durch den Abgleich von Informationen aus den JI-Systemen und der Europol-Datenbank lassen sich potenzielle Risiken in den Bereichen Sicherheit, illegale Migration oder Epidemien frühzeitig erkennen.

Simulator- und Softwaremodelle aktualisiert

Konformitäts-prüfungen zur Validierung der Kernfunktionen vorgenommen

Entwicklung eines Chatbots und eines Support-Tools für Drittstaatsangehörige begonnen

UMSETZUNG

Die eu-LISA schloss die Konzeption des Zentralsystems ab (einschließlich der Anforderungen an die Einbindung in das neue Eurodac-System und den Screeningprozess) und setzte die iterative Entwicklung fort. Seit Mai 2025 haben die Mitgliedstaaten **Zugriff auf alle Kernfunktionen**, d. h. System-zu-System-Vorgänge, einschließlich Rückrufe, Benachrichtigungen und ESP-Abfragen. Die Agentur hat **Konformitätsprüfungen für die Mitgliedstaaten eingeleitet**, um die Konformität des Systems mit den auf nationaler Ebene festgelegten Anforderungen zu überprüfen.

Im Juni 2025 implementierte die eu-LISA einen **aktualisierten Simulator für das Zentralsystem**, der die Mitgliedstaaten und Europol bei der Vorbereitung ihrer eigenen Systeme weiter unterstützet. Die Agentur stellte zudem **aktualisierte Softwaremodelle** für den direkten Zugang zu SIS-, EES- und VIS-Trefferdaten bereit, um die Mitgliedstaaten bei der Festlegung der erforderlichen Geschäftsprozesse zu unterstützen.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

KOSTEN

Keine Abweichung

ZEITPLAN

Umsetzung gegenüber dem ursprünglich in der Verordnung festgelegten Ziel verzögt, jedoch im Einklang mit dem Interoperabilitätsfahrplan vom März 2025

PROJEKTUMFANG

Geringfügige Abweichung aufgrund der Screening-Anforderungen und des CSLR

Quelle: Dienstgütevereinbarung und Projektberichte

Der KPI zur Verfügbarkeit und Reaktionszeit des ETIAS wird nach dessen Inbetriebnahme im Jahr 2026 vorliegen

Die Agentur begann außerdem mit der Entwicklung der entsprechenden Tools, d. h. des **Chatbots und des Support-Tools für Drittstaatsangehörige**.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Implementierung des ETIAS	
Inbetriebnahme des ETIAS Projekt: 2026 (FSA 2027)	— Konzeption unter Berücksichtigung der neuen Eurodac- und Screening-Anforderungen abgeschlossen — Entwicklung des Zentralsystems und Konformitätstests noch nicht abgeschlossen — Mit Frontex (operatives Unterstützungsmodell) und Europol (Datenbankverbindung) zusammengearbeitet — Kommission bei der Fertigstellung von Sekundärrechtsakten unterstützt
Schaffung der Voraussetzungen für Interoperabilität	
Anbindung an EES, SIS, VIS und Interoperabilitätskomponenten (ESP, CIR) und CRRS	
Verbindung des ETIAS mit Interoperabilitätskomponenten Projekt: 2026 (FSA 2027)	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen, — Verbindungen mit den Interoperabilitätskomponenten (ESP, CIR) und dem CRRS getestet

1.3. MIGRATION UND ASYL

EUROPÄISCHES SYSTEM ZUM VERGLEICH DER FINGERABDRUCKDATEN (EURODAC)

Bei Eurodac handelt es sich um das Asyl- und Migrationsmanagementsystem der EU, mit dessen Hilfe der für die Prüfung eines Asylantrags zuständige Mitgliedstaat ermittelt wird. Außerdem trägt es dazu bei, die Identität von Personen festzustellen, die wegen unerlaubter Grenzübertritte und unerlaubter Sekundärmigration innerhalb des Schengen-Raums festgenommen wurden. Unter strengen Bedingungen und als letztes Mittel können die nationalen Strafverfolgungsbehörden und Europol zur Verhütung, Aufdeckung oder Untersuchung terroristischer oder sonstiger schwerer Straftaten auf Eurodac zugreifen.

Neue Versionen des Eurodac-Zentralsystems und der Web-Benutzerschnittstelle bereitgestellt

Technische Spezifikationen für die Mitgliedstaaten bereitgestellt

Erste Version des neugestalteten DubliNet freigegeben

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** des Zentralsystems sicher und gewährleistete **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine hochwertige operative Unterstützung für die Endnutzer (d. h.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,97 %

VERFÜGBARKEIT

2 kritische Vorfälle, einschließlich wartungsbedingter Nichtverfügbarkeit

nationale Behörden und EU-Agenturen).

UMSETZUNG DES NEUEN EURODAC

Die Umgestaltung des bestehenden Eurodac zu einer vollwertigen Asyl- und Migrationsdatenbank ist eine **entscheidende Voraussetzung** für die Umsetzung von Elementen des Migrations- und Asylpakets der EU. Mit dem **neuen Eurodac** kommen alphanumerische Daten und biometrische Gesichtserkennungsdaten hinzu, die das Asylantragsverfahren beschleunigen und verbessern und gleichzeitig das Asylsystem und die Aufdeckung von unerlaubter Sekundärmigration innerhalb des Schengen-Raums unterstützen. Die Einbindung in die Interoperabilitätsarchitektur wird die Abfrage und den Abgleich von Identitäten in relevanten JI-Systemen ermöglichen.

Um die fristgerechte Inbetriebnahme bis zum 12. Juni 2026 zu gewährleisten, erprobte die eu-LISA einen **flexiblen und iterativen internen Entwicklungsansatz**, bei dem Container- und Cloud-Kapazitäten genutzt wurden, um die Bereitstellung zu beschleunigen. Die Agentur hat die **ersten vier Zwischenversionen des Zentralsystems und der Web-Benutzerschnittstelle** sowie die **technischen Spezifikationen** bereitgestellt, um mit den formellen Anbindungs- und Testaktivitäten in den entsprechenden Testumgebungen zu beginnen. Diese Funktionen ermöglichten Simulationen mit Interoperabilitätskomponenten (ESP, CIR und sBMS) unter Verwendung von Modelldaten.

Darüber hinaus hat die Agentur **die erste Version des neugestalteten DubliNet freigegeben**. Diese umfasst das anfängliche Layout und die Pilotfunktionen für die Web-Benutzerschnittstelle.

99,99 %

REAKTIONSZEIT

Keine Leistungsabweichungen

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte, Bericht über die Verfügbarkeit des Zentralsystems

GESPEICHERTE DATEN UND VORGÄNGE

7,2 Mio.

GESPEICHERTE FINGERABDRUCKDATENSÄTZE[14]

▼6 % gegenüber 2024

6,9 Mio. Asylsuchende (-6 %)

0,3 Mio. illegale Einreisen (-24 %)

1,1 Mio.

DATENÜBERMITTLUNGEN

▼18 % im Vergleich zu 2024

0,69 Mio. Asylsuchende (-17 %)

0,17 Mio. illegale Einreisen (-20 %)

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Fortschritte und wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb des Zentralsystems (einschließlich DubliNet), unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Unterstützung für Endnutzer	
Instandhaltung von Eurodac und DubliNet Reguläre Tätigkeit	— Wartungsversionen bereitgestellt, zwei kritische Vorfälle — Zertifizierung mit den übrigen fünf Mitgliedstaaten noch nicht abgeschlossen

[14] Fingerabdruckdaten, die von den Behörden der Mitgliedstaaten zum Zwecke der Speicherung und Abfrage an das Zentralsystem übermittelt wurden.

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Fortschritte und wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Umsetzung der neuen Eurodac-Verordnung und der Anforderungen der Screening-Verordnung	
Neues Eurodac und Verbindung mit Interoperabilitätskomponenten Projekt: 2026 (FSA 2027)[15]	— Vier Zentralsystem-Versionen bereitgestellt, einschließlich der technischen Spezifikationen — Simulation mit ESP, CIR und sBMS ermöglicht
Umsetzung der Screening-Verordnung[16] Projekt: 2026 (FSA 2027)	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design sowie Analyse der Anwendungsfälle abgeschlossen
Modernisierungen und Weiterentwicklungen	
Bereitstellung von Weiterentwicklungen des Systems und von DubliNet zur Unterstützung kontinuierlicher Verbesserungen	
Modernisierung von Eurodac Projekt: 2026	**Aktivität gestrichen:** keine Upgrades oder Weiterentwicklungen für das Eurodac-Altsystem geplant
Umgestaltung/Modernisierung von DubliNet nach der Einführung des neuen Eurodac Projekt: 2027 **Neues Datum: 2026 (einschl. FSA)**	— High-Level-Design abgeschlossen — Entwicklung mit Bereitstellung der ersten Version noch nicht abgeschlossen

1.4. ZUSAMMENARBEIT IN STRAFSACHEN

EUROPÄISCHES STRAFREGISTERINFORMATIONSSYSTEM FÜR DRITTSTAATSANGEHÖRIGE (ECRIS-TCN)

Das ECRIS-TCN wird die ECRIS-Referenzimplementierung[17] um Informationen über Strafregistereinträge von in der EU verurteilten Drittstaatsangehörigen und Staatenlosen ergänzen und so den zuständigen Behörden umfassende Informationen über die Vorstrafen an die Hand geben. Auf diese Weise wird die Wahrung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Urteilen und gerichtlichen Entscheidungen in der gesamten EU gefördert.



ECRIS-RI intensiv modernisiert



ECRIS-TCN-Konformitäts-prüfungen mit den Mitglied-staaten begon-nen



Integration mit CIR, ESP, sBMS und CRRS vorgenommen

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** der ECRIS-RI sicher und gewährleistete **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine hochwertige operative Unterstützung für die Endnutzer (d. h. Justizbehörden in der

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



100 %

EINHALTUNG DER DIENSTGÜTEVEREINBARUNG

Die Leistung (auch in Bezug auf die Bearbeitung von Tickets) liegt innerhalb der festgelegten Ziele

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte

[15] Die Inbetriebnahme erfolgt in zwei Phasen: Das erste Funktionspaket wird im Juni 2026 bereitgestellt (einschließlich der Verbindung mit ESP, sBMS und CIR), die übrigen Funktionen im Dezember 2026, d. h. die Verbindung mit VIS, ETIAS, MID und CRRS.

[16] Das in der Screening-Verordnung vorgesehene Überprüfungsverfahren an den Außengrenzen gilt für Drittstaatsangehörige, die die Einreisebedingungen gemäß dem *Schengener Grenzkodex* nicht erfüllen. Es umfasst eine vorläufige Gesundheitskontrolle, eine Prüfung der Vulnerabilität, Abfragen in EU-Informationssystemen (d. h. VIS und EES), die Erfassung biometrischer Daten in Eurodac, eine Sicherheitskontrolle, das Ausfüllen eines Überprüfungsformular sowie die Weiterleitung an das entsprechende Verfahren, d. h. das Asyl- oder das Rückkehrverfahren.

[17] Die ECRIS-RI ermöglicht den Austausch von Informationen zwischen den Strafregistern der EU-Mitgliedstaaten, damit Vorstrafen von EU-Bürgern bei der Urteilsfindung in Strafsachen berücksichtigt werden können.

gesamten EU).

UMSETZUNG

Zwar wurde die technische Betriebsbereitschaft des ECRIS-TCN im Jahr 2025 nicht erreicht, doch hat die eu-LISA die iterative Entwicklung vorangetrieben und zwei Versionen bereitgestellt, die wichtige Funktionen abdecken. Dies ermöglichte den **Beginn der Konformitätsprüfungen** der nationalen Systeme.

Im November 2025 schloss die Agentur ein umfassendes **Upgrade der ECRIS-RI** ab und stellte den Endnutzern damit die neueste Version der Software für eine sichere Netzwerkverbindung zur Verfügung. Das Upgrade ermöglicht zudem die Einbindung in das künftige ECRIS-TCN und ist eine Voraussetzung für das Hochladen von Daten.

SCHAFFUNG DER VORAUSSETZUNGEN FÜR INTEROPERABILITÄT

Um ECRIS-TCN-Abfragen vom ETIAS und vom VISA aus zu ermöglichen, setzte die eu-LISA die **Arbeiten zur Verbindung** mit den erforderlichen Interoperabilitätskomponenten weiter fort, wobei der Schwerpunkt auf **integrierten Tests mit ESP, CIR, sBMS** und **CRRS** lag.

Informationen zur Verfügbarkeit und Reaktionszeit des ECRIS-TCN werden nach dessen Inbetriebnahme im Jahr 2026 vorliegen

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN

Geringe Abweichung (weniger als 5 %) aufgrund von Entwicklungen (Anpassung zwecks Interoperabilität, Screening-Anforderungen)

ZEITPLAN

Beträchtliche Verzögerung

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienst- und Projektberichte

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Fortschritte und wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb der ECRIS-RI, unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung, hochwertige Unterstützung für Endnutzer	
Instandhaltung der ECRIS-RI Reguläre Tätigkeit	— Wartungsversionen veröffentlicht
Umsetzung	
Einführung des ECRIS-TCN (einschließlich der Anforderungen gemäß der Screening-Verordnung) und Umsetzung von Weiterentwicklungen zur kontinuierlichen Verbesserung, einschließlich der Neugestaltung der ECRIS-RI	
ECRIS-TCN-Implementierung Projekt: 2026 (einschl. FSA) **Neues Datum: [Beurteilung steht noch aus]**	— Qualitätssicherung und Tests auf zentraler und nationaler Ebene noch nicht abgeschlossen — Zwei Versionen und ein RI-Upgrade für Einbindungszwecke bereitgestellt
Inbetriebnahme des ECRIS-TCN Projekt: 2026 **Neues Datum: [Beurteilung steht noch aus]**	— Vorbereitungen für die Fortsetzung des Inbetriebnahmeprozesses laufen noch
ECRIS-TCN – Screening-Verordnung Projekt: 2025 **Neues Datum: 2026 (einschl. FSA)**	— Entscheidender Teil der Analyse hinsichtlich der Screening-Anforderungen abgeschlossen
Überarbeitung der ECRIS-RI	**Aktivität ausgesetzt** wegen begrenzter Ressourcen

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Fortschritte und wichtigste Ergebnisse**
Projekt: 2025 **Neues Datum: [Finanzierungsentscheidung steht noch aus]**	
Schaffung der Voraussetzungen für Interoperabilität	
Verbindungen mit den Interoperabilitätskomponenten (ESP, CIR) und dem CRRS	
Verbindung des ECRIS-TCN den mit Interoperabilitätskomponenten Projekt: 2026 (FSA 2027) Neues Datum: **[Beurteilung steht noch aus]**	— Tests auf zentraler und nationaler Ebene, einschließlich Integrationstests mit den Interoperabilitätskomponenten ESP, CIR (samt sBMS) und CRRS durchgeführt — Mechanismen und Verfahren für das Datenqualitätsmanagement entwickelt

KOMMUNIKATION VIA ONLINE-DATENAUSTAUSCH IM RAHMEN DER E-JUSTIZ (e-CODEX)

Beim e-CODEX-System handelt es sich um eine Lösung zur Erleichterung der sicheren elektronischen Kommunikation zwischen Justizbehörden, Angehörigen der Rechtsberufe und Bürgerinnen und Bürgern in grenzüberschreitenden Gerichtsverfahren in Zivil- und Strafsachen. Dies soll effizientere Gerichtsverfahren für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in Europa gewährleisten.

e-CODEX-Anschluss-Suite überarbeitet

Nutzer zwecks Implementierung der ersten obligatorischen neuen Anwendungsfälle ins System eingebunden

Digitalen Verfahrensstandard für den Anwendungsfall der EUStA bereitgestellt

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** von e-CODEX sicher und gewährleistete **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine hochwertige operative Unterstützung für die Endnutzer (d. h. Justizbehörden und

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,90 %

VERFÜGBARKEIT (Konfigurationsmanagement-Tool)

Keine kritischen Vorfälle

Quelle: SLR und vierteljährliche Berichte über Vorfälle

Agenturen) während der OEZ-Geschäftszeiten.

Neue Nutzer, die die eu-LISA ins System eingebunden hat: Dänemark, Irland und Sachverständige des Rates der Notariate der EU (CNUE).

DIGITALE VERFAHRENSSTANDARDS

Die Agentur pflegt und entwickelt **digitale Verfahrensstandards**, d. h. technische Spezifikationen für Geschäftsprozessmodelle und Datenschemata, mit denen Rechtsinstrumente in digitale Systemfunktionen umgesetzt werden. Im Jahr 2025 **erstellte die eu-LISA Datenschemata** für den Europäischen Zahlungsbefehl, den Haftbefehl, geringfügige Forderungen sowie Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen. Darüber hinaus hat die eu-LISA ein neues Paket digitaler Verfahrensstandards für die digitalisierte Übermittlung von **Meldungen von Straftaten bei der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUStA)** durch die Mitgliedstaaten vorgelegt.

Zur Umsetzung der **ersten beiden obligatorischen Anwendungsfälle** für die Zustellung von Dokumenten und die Beweisaufnahme hat die eu-LISA **neue Nutzer aus dem Justizbereich** (d. h. Gerichte, Notare, Vollstreckungsbeamte) in das System aufgenommen.

MODERNISIERUNGEN UND WEITERENTWICKLUNGEN

Zur Verbesserung der künftigen Leistungen **überarbeitete die Agentur die e-CODEX-Anschluss-Suite** (Quellcode) im DevSecOps-Ansatz, um die Anpassung an moderne Technologien sicherzustellen und die Anhäufung technischer Schulden für künftige Iterationen zu beseitigen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb, unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Unterstützung für Endnutzer Entwicklung, Einführung und Management von digitalen Verfahrensstandards und des Kernvokabulars zur E-Justiz der EU	
Instandhaltung von e-CODEX Reguläre Tätigkeit	— Wartungsversionen bereitgestellt, neue Nutzer eingebunden — Überarbeitete e-CODEX-Anschluss-Suite bereitgestellte — Benutzerschnittstellen in allen Komponenten verbessert
Verwaltung der digitalen Verfahrensstandards des e-CODEX-Systems Reguläre Tätigkeit	— Digitalisierung neuer Justizinstrumente in verschiedenen Foren analysiert und unterstützt — Digitale Verfahrensstandards für den Anwendungsfall der EUStA bereitgestellt

PLATTFORM FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT GEMEINSAMER ERMITTLUNGSGRUPPEN (GEG-PLATTFORM)

Die Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen erleichtert die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den europäischen Justiz- und Strafverfolgungsbehörden sowie den einschlägigen EU-Agenturen (Europol und Eurojust) und -Einrichtungen (Europäische Staatsanwaltschaft (EUStA) und Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)) und verbessert so die Effizienz und Wirksamkeit grenzüberschreitender Ermittlungs- und Strafverfolgungsverfahren.

Europäische Open-Source-Softwarelösungen als Grundlage ausgewählt

Ersten Version der Plattform den Interessenträgern vorgestellt

UMSETZUNG

Die eu-LISA hat die Systemanforderungen sowie den Aufbau des Zentralsystems und der Kommunikationsanwendung weiter verfeinert. Insbesondere wählte die Agentur **eine europäische Open-Source-Softwarelösung als Grundlage für die Plattform aus** und stellte aktualisierte Versionen der **Plattformmodelle** vor (z. B. Funktionen des Administrationspanels) als vorläufige Visualisierung der zentralen Funktionen und der Benutzerschnittstelle bereit. Darüber hinaus stellte die eu-LISA den Interessenträgern eine **frühe Version** der **Plattform** vor und machte Fortschritte bei der Auswahl der Kommunikationsanwendung, wobei sie eine rechtskonforme Lösung ermittelte.

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN

Keine Abweichung

ZEITPLAN

Beträchtliche Verzögerung, da der für den 7. Dezember 2025 geplante Inbetriebnahmetermin nicht eingehalten werden konnte, weil die erforderlichen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen nicht erfüllt waren

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungs- und Projektberichte

Angaben zur Verfügbarkeit der GEG-Plattform werden nach ihrer Inbetriebnahme verfügbar sein

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Implementierung der Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen	
Implementierung der Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen Projekt: 2025 **Neues Datum: [Beurteilung steht noch aus]**	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design abgeschlossen, einschließlich der User Storys — Plattform für die Testaktivitäten bereitgestellt — Europäische Open-Source-Software an die Anforderungen angepasst, einschließlich der Verbindung zu Eurojust — Marktrecherche für die Kommunikationsanwendung abgeschlossen — Kommission bei der Fertigstellung von Sekundärrechtsakten unterstützt

1.5. INTEROPERABILITÄT

Die effiziente Verwaltung der inneren Sicherheit und der Außengrenzen Europas hängt von der Fähigkeit der IT-Systeme ab, Daten und Informationen auszutauschen. Um die Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden in ganz Europa zu erleichtern, implementiert die eu-LISA eine umfassende Systeminteroperabilitätsarchitektur für alle von ihr verwalteten JI-Systeme: SIS, VIS, Eurodac, EES, ETIAS und ECRIS-TCN. Sobald diese Interoperabilität der Systeme einsatzbereit ist, wird sie es ermöglichen, der JI-Gemeinschaft Dienste flexibler und effizienter bereitzustellen und gleichzeitig die innere Sicherheit der EU zu stärken.

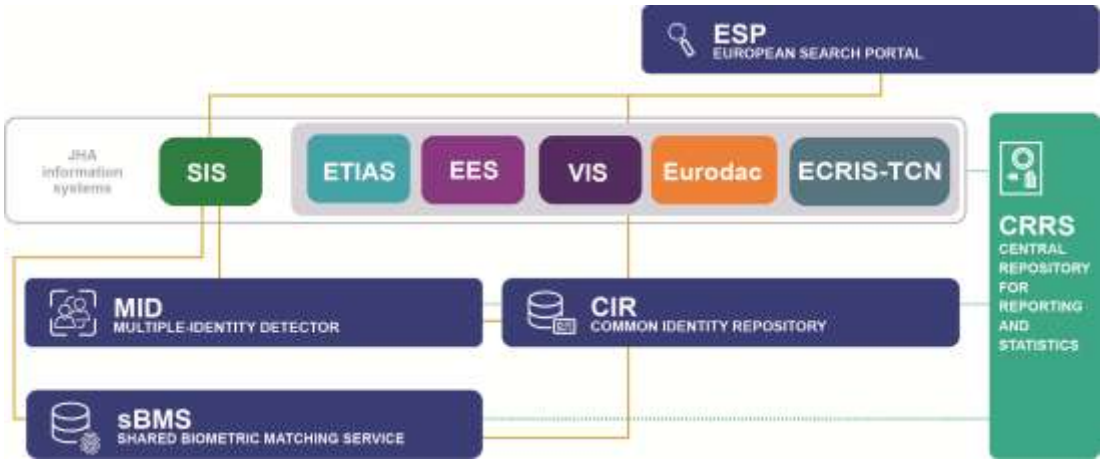
Die JI-Interoperabilitätsarchitektur der EU wird die folgenden Komponenten umfassen:

- das **Europäische Suchportal** (ESP), das es autorisierten Nutzern ermöglicht, Einzelabfragen durchzuführen und Ergebnisse von allen JI-Informationssystemen zu erhalten, für die sie eine Zugriffsberechtigung besitzen;

- den **gemeinsamen Dienst für den Abgleich biometrischer Daten** (sBMS), der es ermöglicht, alle JI-Systeme nach Identitätsdaten zu durchsuchen und anhand von biometrischen Merkmalen einen Datenabgleich durchzuführen;
- den **gemeinsamen Speicher für Identitätsdaten** (CIR), einen Speicher mit biografischen und biometrischen Informationen von Drittstaatsangehörigen, der eine zuverlässige Identifizierung sicherstellt;
- den **Detektor für Mehrfachidentitäten** (MID), der die korrekte Identifizierung von Bona-fide-Reisenden gewährleistet und zur Prävention von Identitätsbetrug einträgt.

Darüber hinaus entwickelt die eu-LISA den **zentralen Speicher für Berichte und Statistiken** (CRRS), über den systemübergreifende statistische Daten und analytische Berichte über alle JI-Informationssysteme für politische und operative Zwecke sowie zur Sicherung der Datenqualität bereitgestellt werden.

▲Abbildung 1. Interoperabilitätsarchitektur für den JI-Bereich der EU



GEMEINSAMER DIENST FÜR DEN ABGLEICH BIOMETRISCHER DATEN (sBMS)

Der sBMS ist eine der zentralen Komponenten der neuen JI-Interoperabilitätsarchitektur der EU. Darin werden biometrische Templates gespeichert, die aus Daten generiert wurden, die im SIS und im gemeinsamen Speicher für Identitätsdaten (CIR) gespeichert sind. Seit Mai 2025 ermöglicht das sBMS die Abfrage biometrischer Daten in allen von der eu-LISA verwalteten einschlägigen JI-Systemen. Damit ist es eines der weltweit größten Biometriesysteme.

Inbetriebnahme des sBMS für das VIS

Inbetriebnahme des sBMS für das EES

INBETRIEBNAHME

Die eu-LISA hat mit der **Inbetriebnahme des sBMS für das VIS im Mai 2025 und für das EES im Oktober 2025** einen wichtigen Meilenstein erreicht. Darüber hinaus hat die Agentur die Migration aller 45 Mio. historischen Biometriedaten aus dem VIS-BMS abgeschlossen. Mit dem sBMS stellte die eu-LISA die erste in den Interoperabilitäts-Verordnungen definierte Komponente bereit, was einen wichtigen Schritt für die Verbesserung der Grenzsicherheit der EU darstellt.

Durch die Zentralisierung der biometrischen Abgleiche stellt der sBMS eine wesentliche Weiterentwicklung des Ansatzes der EU für die Verwaltung von

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN
Keine Abweichung

ZEITPLAN
Umsetzung gegenüber dem ursprünglich in der Verordnung festgelegten Ziel verzögt, jedoch im Einklang mit dem Interoperabilitätsfahrplan vom März 2025

PROJEKTUMFANG
Keine Abweichung

Biometriedaten dar und verbessert die Identitätsprüfungen an den Grenzen.

BETRIEBSMANAGEMENT

Seit Mai sorgt die eu-LISA für den **wirksamen und kontinuierlichen Betrieb** des sBMS und gewährleistet eine **unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie eine qualitativ hochwertige Unterstützung für Endnutzer (d. h. nationale Behörden und EU-Agenturen).

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

100 %
VERFÜGBARKEIT
Keine kritischen Vorfälle
Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projekt- und Dienstleistungsberichte

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb des sBMS, unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Unterstützung für Endnutzer Verbesserung der Gesamtqualität der Biometrie-Lösungen und des internen Fachwissens in Bezug auf Biometrie und Identitätsmanagement	
Instandhaltung des sBMS Reguläre Tätigkeit	— Instandhaltung begonnen, keine kritischen Vorfälle — Abschließende Systemabnahme beendet
Biometrie-Portfolio Reguläre Tätigkeit	— High-Level-Design des zukünftigen Tools zur Genauigkeitsmessung für systemübergreifende und systeminterne biometrische Vorgänge
Umsetzung	
Implementierung des sBMS, einschließlich der vollständigen Migration der Biometriedaten aus dem VIS-BMS in den sBMS	
Implementierung des sBMS Projekt: 2025 (einschl. FSA)	— Übergangsmaßnahmen angeschlossen, einschließlich Probe und Inbetriebnahme am 19. und 20. Mai — Integrationstests mit ECRIS-TCN, neuem Eurodac, CIR und SIS vorbereitet, isolierte Tests mit ECRIS-TCN und SIS durchgeführt — Analyse der Auswirkungen des MID noch nicht abgeschlossen, auch in Bezug auf die Genauigkeit biometrischer Vorgänge
Modernisierungen und Weiterentwicklungen	
Bereitstellung von Systementwicklungen zur Unterstützung kontinuierlicher Verbesserungen, einschließlich der Verbindung mit dem neuen Eurodac und dem ECRIS-TCN	
Erhöhung der Kapazitäten des sBMS Projekt: 2026 (einschl. FSA)	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen
sBMS für Eurodac Projekt: 2027 **Neues Datum: 2026 (FSA 2027)**	— Bewertung der Eurodac- und SIS-Datenmigration begonnen — Analyse der Biometrie-Anforderungen und High-Level-Design für die Eurodac- und ECRIS-TCN-Anbindung noch nicht abgeschlossen

ANDERE INTEROPERABILITÄTSKOMPONENTEN

Zusätzlich zum sBMS wird die JI-Interoperabilitätsarchitektur der EU durch drei weitere Komponenten ermöglicht: das Europäische Suchportal (ESP), den gemeinsamen Speicher für Identitätsdaten (CIR) und Detektor für Mehrfachidentitäten (MID)

Integration mit neuen System abgeschlossen

Integrierte Tests mit neuen Systemen begonnen

UMSETZUNG

Die eu-LISA setzte die Umsetzung der verbleibenden Interoperabilitätskomponenten fort und lieferte mehrere ESP- und CIR-**Versionen, um die Integration abzuschließen** und **integrierte Tests** mit neuen Systemen zu beginnen, die 2026 in Betrieb genommen werden – das ETIAS, das neue Eurodac- und das ECRIS-TCN.

Um die Mitgliedstaaten bei der Verwaltung von Verbindungen zum MID zu unterstützen, wurde das Zentralsystem für die Auflösung der gelben Verknüpfung (Central System for Yellow Link Resolution, CSLR) eingeführt, um einheitliche Verfahren zur Verknüpfungsverwaltung für alle Behörden zu etablieren. Im Jahr 2025 erzielte die eu-LISA gemeinsam mit den einschlägigen Interessenträgern Fortschritte bei der **Festlegung des Anwendungsbereichs** des CSLR.

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN

Keine Abweichung

ZEITPLAN

Umsetzung gegenüber dem ursprünglich in der Verordnung festgelegten Ziel verzögt, jedoch im Einklang mit dem Interoperabilitätsfahrplan vom März 2025

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projektberichte

Angaben zu Verfügbarkeit und Leistung werden verfügbar sein, sobald die Komponenten in Betrieb sind.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Implementierung der Interoperabilitätskomponenten (ESP, CIR, MID)	
Implementierung des ESP Projekt: 2025 **Neues Datum: 2026 (einschl. FSA)**	— Version für das ECRIS-TCN bereitgestellt — Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen — Isolierte Tests von Europol-Abfragen über das ESP noch nicht abgeschlossen — Isolierte Tests und Integrationstests in Bezug auf CIR, sBMS, ETIAS und ECRIS-TCN noch nicht abgeschlossen
Implementierung des CIR Projekt: 2025 **Neues Datum: 2026 (einschl. FSA)**	— Version für das ECRIS-TCN bereitgestellt — Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen — Isolierte Tests und Integrationstests in Bezug auf ESP, sBMS, ETIAS und ECRIS-TCN noch nicht abgeschlossen
Implementierung des MID Projekt: 2027 **Neues Datum: 2028 (einschl. FSA)**	— Anforderungsanalyse und High-Level-Design noch nicht abgeschlossen; Designdokumente aktualisiert
Implementierung des CSLR[18] Projekt: Phase 1 2027 (einschl. FSA), Phase 2 2028 (einschl. FSA)	— Festlegung des Anwendungsbereichs fortgeführt — Sitzungen des Projektmanagementforums zur Feinabstimmung der Anforderungen noch nicht abgeschlossen

ZENTRALER SPEICHER FÜR BERICHTE UND STATISTIKEN (CRRS)

Die eu-LISA entwickelt zudem den CRRS, mit dem systemübergreifenden statistische Daten und analytische Berichte zu allen JI-Informationssystemen bereitgestellt werden.

Integration mit neuen System abgeschlossen

Mit den integrierten Tests begonnen

[18] Dies umfasst eine kurzfristige Lösung, die sich auf sensible SIS-Ausschreibungen (CSLR SIRENE) beschränkt, in Phase 1 der MID-Übergangsphase sowie das langfristige Produkt, das den Einsatz eines API-PNR-Routers ermöglicht, wodurch die Integration nationaler Systeme und eine grafische Benutzerschnittstelle realisiert werden können.

UMSETZUNG

Die eu-LISA setzte die Umsetzung des CRRS fort, **schloss die Integration ab und begann mit den Tests** der Integration mit neuen Systemen, die 2026 in Betrieb genommen werden – ETIAS, Eurodac und ECRIS-TCN.

PROJEKTUMSETZUNG

KOSTEN

Keine Abweichung

ZEITPLAN

Umsetzung gegenüber dem ursprünglich in der Verordnung festgelegten Ziel verzögt, jedoch im Einklang mit dem Interoperabilitätsfahrplan vom März 2025

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Projektberichte
Angaben zu Verfügbarkeit und Leistung werden verfügbar sein, sobald die Komponenten in Betrieb sind.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Umsetzung	
Implementierung des CRRS	
Implementierung des CRRS Projekt: 2026 (einschl. FSA)	— Version für das ECRIS-TCN und das ETIAS bereitgestellt — Isolierte Tests und Integrationstests in Bezug auf sBMS, ETIAS und ECRIS-TCN noch nicht abgeschlossen

1.6. INFRASTRUKTUR UND NETZE

GEMEINSAME SYSTEMINFRASTRUKTUR

Betriebseffizienz, Leistungsfähigkeit und hohe Verfügbarkeit erfordern eine ausfallsichere Infrastruktur für das Hosting der von der eu-LISA verwalteten JI-Systeme der EU. Die Agentur stellt einen Dienst für eine zentrale gemeinsam genutzte Infrastruktur (CSI) bereit, die auf gemeinsam genutzten standardisierten Hardware- und Softwarekomponenten basiert und ein flexibles, optimiertes und kosteneffizientes Infrastrukturmanagement ermöglicht.

Hochverfügbare Infrastruktur

Hosting-Dienste für bestehende und neue Systeme

Hosting-Dienste für die EUAA und Frontex

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte eine **hochverfügbare Basisinfrastruktur** bereit und gewährleistete damit **eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit** sowie die Kontinuität der Infrastrukturlösungen. Zudem bot sie den Endnutzern eine proaktive und qualitativ hochwertige Unterstützung, mit deren Hilfe

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,53 %

BESTÄTIGUNG VON VORFÄLLEN

Aufgrund verdoppelten Volumens teilweise erfüllt

98,36 %

ZEIT BIS ZUR BEHEBUNG DER VORFÄLLE

sämtliche Probleme umgehend gelöst wurden.

HOSTING-DIENSTE

Die Agentur erbrachte **Hosting-Dienste** für die Back-up-Systeme von Frontex und der Asylagentur der EU (EUAA).

Aufgrund verdoppelten Volumens teilweise erfüllt

99,06 % / 100 %

VERFÜGBARKEIT DER CSI

Vorproduktionsumgebung und sonstige Umgebung/Produktionsumgebung

Verfügbarkeit der Vorproduktionsumgebung durch Systemtests beeinträchtigt

Quelle: SM9 und monatliche Berichte, Azure-Portal

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb der gemeinsam genutzten Infrastruktur (CSI), unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Dienste und Lösungen Bereitstellung der erforderlichen Weiterentwicklungen und technologische Anpassung zur Verbesserung von Leistung, Skalierbarkeit, Flexibilität und Sicherheit	
Betriebsmanagement der CSI Reguläre Tätigkeit	— Betriebsmanagement, einschließlich Überwachung der Infrastruktur rund um die Uhr, Zugangsverwaltung über ein sicheres Managementnetzwerk
Adaptive Instandhaltung der CSI Reguläre Tätigkeit	— Instandhaltung durch zyklische Bereitstellung neuer Versionen, veraltete Infrastrukturkomponenten ausgetauscht
Hosting-Dienste für Frontex und die EUAA Reguläre Tätigkeit	— 24-Stunden-Support und Koordinierung vor Ort von Vorfällen und anderen Problemen, regelmäßige Kommunikation und Rückmeldungen zum aktuellen Stand

INTELLIGENTE HOSTING-PLATTFORMEN

Ein kontinuierliches Wachstum, eine effizientere Bauweise, die Bereitstellung und der Betrieb erfordern intelligente, moderne Infrastrukturlösungen. Die eu-LISA wendet die 5S-Prinzipien an: „scalability“ (Skalierbarkeit), „sustainability“ (Nachhaltigkeit), „stability“ (Stabilität), „security“ (Sicherheit) und „sovereignty“ (Souveränität). Mithilfe dieses Ansatzes führt sie neue Konzepte und Technologien für das Hosting von IT-Großsystemen ein. Sie bietet Hosting-Dienste über zwei sichere und skalierbare Plattformen an:

- die **gemeinsame genutzte Plattform** (CSP): eine standardisierte Vor-Ort-Plattform, die eine ressourceneffiziente Verwaltung und DevSecOps-orientierte Einführungspipelines mit einem hohen Automatisierungsgrad bietet;
- die **umfassende Cloud-Plattform**: Cloud-Plattform, die eine schnellere Einrichtung und eine einfachere Skalierung von Anwendungsumgebungen ohne Hardwarebeschaffung oder -bereitstellung ermöglicht.

Erste Hybrid-Multi-Cloud-Strategie angenommen

Vorproduktionsumgebung für die CSP zwecks Hostings neuer Systeme eingerichtet

WACHSTUM DER PLATTFORMEN

Die Agentur gewährleistete die Stabilität der Plattformen und stellte den Mitgliedstaaten zuverlässige und kontinuierliche Dienste bereit. Die eu-LISA richtete eine **Vorproduktionsumgebung** für die CSP ein, mit der neue JI-Systeme gehostet werden können, die eine schnellere und besser abgestimmte Erprobung, Validierung und Einführung ermöglichen. Die Anbindung an andere Umgebungen ermöglicht die

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,98 %

CCP-VERFÜGBARKEIT

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte, Cloud-Portal

Angaben zur Verfügbarkeit der CSP werden verfügbar sein, sobald die Produktionsplattform vollständig einsatzbereit ist.

Bereitstellung aus einem zentralen Speicher heraus, was den Bereitstellungsprozess vereinfacht.

Die Agentur hat einen **internen Planungsansatz** für komplexe, miteinander verknüpfte Tätigkeiten eingeführt, der sich auf eine bessere Zielausrichtung und die Priorisierung kritischer Leistungen sowie auf eine frühere Risiko- und Abhängigkeitsermittlung konzentriert.

AUTOMATISIERUNG

Die eu-LISA hat die **„Community of Practice for Automation" (Praxisgemeinschaft für Automatisierung)** ins Leben gerufen, um einen kulturellen Wandel zu skalieren und zu fördern und die internen Kapazitäten zu stärken, indem Ingenieuren ein spezieller Rahmen für die Zusammenarbeit bei Innovationen und der Umsetzung von Automatisierungslösungen geboten wird.

CLOUD-STRATEGIE

Im Januar 2025 nahm der Verwaltungsrat die **erste *Hybrid-Multi-Cloud-Strategie der eu-LISA an***, um den Engpässen bei Strom, Kühlung und Platzangebot entgegenzuwirken. Die Auslagerung von Nicht-Produktionsumgebungen in die Cloud ermöglicht eine sofortige Entlastung der Kapazitäten, eine beschleunigte Bereitstellung der Infrastruktur und eine verbesserte Skalierbarkeit. Wichtige Produktionskomponenten, die personenbezogene Daten enthalten, verbleiben jedoch weiterhin in sicheren vor Ort betriebenen Umgebungen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Wirksamer und kontinuierlicher Betrieb der Plattformen, unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, effiziente Leistung und hochwertige Dienste und Lösungen Bereitstellung der erforderlichen Weiterentwicklungen und technologische Anpassung zur Verbesserung von Leistung, Skalierbarkeit, Flexibilität und Sicherheit	
Instandhaltung der umfassenden Cloud-Plattform (CCP) Reguläre Tätigkeit	— Automatisierte e-CODEX-Testumgebung auf der CCP eingeführt — Entwicklungsumgebungen für neues Eurodac, VIS für ETIAS und GEG-Plattform eingeführt — Vorproduktionsumgebungen für ETIAS, ESP, CIR, MID, CRRS, CRRD (gemeinsamer Speicher für Referenzdaten) und ECRIS-TCN ausgerollt — Automatisierungsinitiativen und DevOps-Verfahren, Erprobung und Überprüfung von Cloud-Technologien noch nicht abgeschlossen — Einrichtung einer Verbindung zwischen CCP und TESTA EuroDomain zur Erprobung des neuen Eurodac wird umgesetzt
Instandhaltung der gemeinsam genutzten Plattform (CSP) Reguläre Tätigkeit	— isolierte und integrierte Umgebungen für ETIAS, ESP, CIR, MID, CRRS, CRRD, ECRIS-TCN — Vorproduktionsumgebung für ETIAS, ESP, CIR, MID, CRRS, CRRD, ECRIS-TCN, neues Eurodac — Anbindung an TESTA EuroDomain für ECRIS-TCN-Tests — Laufende Automatisierungsinitiativen und DevOps-Praktiken

NETZWERKE UND KOMMUNIKATION

Für eine sichere Datenübertragung ist eine widerstandsfähige Kommunikationsinfrastruktur erforderlich, die die von der eu-LISA betriebenen JI-Systeme mit ihren Endnutzern verbindet. Eine dedizierte Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen dem Betriebsstandort in Frankreich und dem Backup-Standort in Österreich gewährleistet einen unterbrechungsfreien Betrieb und minimale Ausfallzeiten und sichert so die Betriebskontinuität kritischer EU-Systeme. Die eu-LISA nutzt die drei Domänen (SIS-Domain, VIS-Domain und EuroDomain[19]) im TESTA-ng-Netzwerk (Transeuropäische Telematikdienste zwischen Verwaltungen – neue Generation), das vom öffentlichen Internet getrennt ist.

[19] Die Endnutzer stellen eine Verbindung zu jeder Domäne separat her (physisch getrennt in ihren eigenen Räumlichkeiten), und zwar in der Regel über zwei dezidierte Zugangspunkte.

Zuverlässige und sichere Kommunikationsinfrastruktur

Anbindung der CCP an EuroDomain

Konsolidierte TESTA-ng-Punkt-zu-Punkt-Verbindungen

BETRIEBSMANAGEMENT

Die Agentur stellte **hochverfügbare und sichere** Kommunikationsinfrastrukturdienste (einschließlich der Pflege wichtiger Internetressourcen) sicher, die den Endnutzern (d. h. den nationalen Behörden und den EU-Agenturen) eine **ununterbrochene Verfügbarkeit** und eine qualitativ hochwertige operative Unterstützung boten.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,99 %

VERFÜGBARKEIT DES WAN (WIDE AREA NETWORK)[20]

Keine kritischen Vorfälle

Quelle: Verfügbarkeitsbericht zu TESTA-ng

[20] Nur für die SIS- und VIS-Domain; der EuroDomain-Indikator wird von der Generaldirektion Digitale Dienste (DIGIT) der Kommission überwacht.

MODERNISIERUNGEN UND WEITERENTWICKLUNGEN

Um ein hohes Maß an Datensicherheit zu gewährleisten, verwaltet die eu-LISA zusätzlich zur vom TESTA-ng-Netzwerk gebotenen Verschlüsselung eine **zweite Verschlüsselungsebene für das SIS**, um den externen Zugang und eine unbefugte Verwendung personenbezogener Daten bei den Übermittlungsvorgängen zu verhindern.

Im Rahmen der Entwicklung des neuen Eurodac hat die eu-LISA einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem sie **die EuroDomain und die CCP** miteinander verbunden hat. Dieser ermöglicht den Nutzern der EuroDomain Zugang zur cloudbasierten Testumgebung und eine schnellere Einrichtung der Umgebung. Zudem verlagert sich damit der Schwerpunkt von der Hardwarekonfiguration auf Tests der Anwendungsfunktionen.

Um ihre Netzwerkinfrastruktur zu optimieren und bestehende und neue Systeme besser zu unterstützen, **konsolidierte die eu-LISA die TESTA-ng-Punkt-zu-Punkt-Verbindungen** zwischen der Zentraleinheit und der Back-up-Einheit, wodurch die Konnektivität, Leistung und Skalierbarkeit verbessert und gleichzeitig der finanzielle und zeitliche Wartungsaufwand gesenkt, ein nachhaltiger Stromverbrauch gewährleistet und der ökologische Fußabdruck verringert werden.

UMSTELLUNG AUF TESTA-EIRIS

Als Reaktion auf die sich weiterentwickelnden technischen Standards geschäftlichen Anforderungen haben die Generaldirektion DIGIT der Kommission und die eu-LISA die Konzeption und Entwicklung eines neuen transeuropäischen Netzwerks – **TESTA EIRIS** (Interkonnektivitäts- und Austauschplattform für die EU) – fortgesetzt, das bis Ende 2027 das derzeitige TESTA-ng ersetzen soll. Im Jahr 2025 wurde ein Governance-Modell eingerichtet, eine Vereinbarung über technische Anforderungen unterzeichnet und der Dialog mit den Mitgliedstaaten aufgenommen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Betriebsmanagement	
Hochverfügbare und sichere Kommunikationsinfrastrukturdienste, darunter Lösungen mit einer zweiten Verschlüsselungsebene und unverzichtbare Internetressourcen	
Betriebsmanagement der Kommunikationsinfrastruktur Reguläre Tätigkeit	— Überwachung der Infrastruktur der JI-Systeme rund um die Uhr und Endnutzer-Support geleistet — Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, einschließlich Lösungen für die zweite Verschlüsselungsebene — Änderungen an der Kommunikationsinfrastruktur gemanagt und Entwicklungen am TESTA-Netzwerk für EES, sBMS und Interoperabilität vorgenommen
Modernisierungen und Weiterentwicklungen	
Erneuerung der Verschlüsselungsebenen der Kommunikationsinfrastruktur für das SIS und das VIS sowie des TESTA-ng-Netzes	
Weiterentwicklung der Kommunikationsinfrastruktur Projekt: 2027	— Verschlüsselungsebenen der Kommunikationsinfrastruktur aktualisiert — Komponenten, Infrastrukturkonfigurationen für das EES, das VIS und den sBMS implementiert, einschließlich der NUIs und des Internet-Bereichs — Vorbereitungen für die Migration zu TESTA-EIRIS laufen

FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEBEOBACHTUNG

Durch die Überwachung der Forschungs- und Technologieentwicklungen in den für die Agentur relevanten Geschäftsbereichen wird die kontinuierliche technologische Weiterentwicklung der der eu-LISA anvertrauten Systeme sichergestellt. Darüber hinaus arbeitet die eu-LISA mit der Industrie, der Wissenschaft und anderen EU-Organen zusammen, um Informationen über neue Technologien auszutauschen, und unterstützt das europäische Innovationszentrum für innere Sicherheit und Horizont Europa.



Rundtischgespräch mit Branchenvertretern organisiert



Bericht über die Forschungs- und Technologiebeobachtung veröffentlicht



Studie zu generativer KI abgeschlossen

FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEBEOBACHTUNG

Die Agentur baute ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen aus, indem sie Forschungs- und Technologieentwicklungen in Bereichen wie Biometrie, KI, Verschlüsselung und Cloud-Technologien verfolgte. Im Jahr 2025 veröffentlichte die eu-LISA **einen Technologie-Kurzbericht zu Cloud-Technologien** und den jährlichen **Bericht über die Forschungs- und Technologiebeobachtung** zu Technologien für das Identitätsmanagement im internationalen Reiseverkehr, bei der Migration und im Grenzmanagement. Darüber hinaus schloss die eu-LISA einen **Bericht über energieeffiziente Datenzentren** ab, in dem der Stand der Technik und bewährte Verfahren zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz ihrer eigenen Datenzentren analysiert werden.

RUNDTISCHGESPRÄCHE MIT BRANCHENVERTRETERN

Im Juni 2025 organisierte die eu-LISA gemeinsam mit dem polnischen EU-Ratsvorsitz ein Rundtischgespräch, um **moderne Ansätze für die behördliche Softwareentwicklung**, an dem mehr als 310 Teilnehmer (120 vor Ort, 190 online) aus den Mitgliedstaaten, den EU-Organen, der Wissenschaft und der Branche teilnahmen.

BIOMETRIE

Die Agentur trug aktiv zum **EU-Innovationszentrum für innere Sicherheit** bei. Im Rahmen des Clusters „Biometrie“ koordinierte die Agentur die Ausarbeitung eines Kurzberichts zur unabhängigen Bewertung von Biometrie-Technologien in der EU. Sie beteiligte sich zudem an den Clustern des Zentrum zu den Themen

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



1 BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEBEOBACHTUNG

„Identity management technologies in the context of international travel and migration (Technologien für das Identitätsmanagement im Zusammenhang mit internationalem Reisen und Migration)“

1 TECHNOLOGIE-KURZBERICHT

„Sovereign Cloud Technologies – Is the cloud really just somebody else’s computer? (Sovereign-Cloud-Technologien: Ist die Cloud wirklich bloß der Computer eines Dritten?“



1 RUNDTISCHGESPRÄCH MIT BRANCHENVERTRETERN

„Entwicklung besserer Behördensoftware in großem Maßstab“ (11./12. Juni 2025 in Warschau).

Quelle: Veröffentlichungen, organisierte Veranstaltung

Darüber hinaus unterstützte die eu-LISA das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bei der Instandhaltung des Open-Source-Tools für die Qualitätsbewertung von Lichtbildern (Open-Source Face-Image Quality, OFIQ).

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Im Jahr 2025 schloss die eu-LISA ihre **KI-Strategie** für den Zeitraum 2025–2027 ab, um die internen Prozesse zu optimieren und ihren Betrieb zu unterstützen. Die Agentur hat zudem die Einhaltung des KI-Gesetzes der EU vorangebracht, insbesondere in Bezug auf

Vorausschau, KI und Verschlüsselung.

Hochrisiko-KI-Anwendungen, und eine Studie über den **Einsatz generativer KI** zur Verbesserung interner Abläufe (Vertragsverwaltung und chatbasierte Informationssuche) abgeschlossen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Forschungs- und Technologiebeobachtung	
Unterstützung strategischer Überlegungen und Innovationen in Technologiebereichen, die für eu-LISA und ihre Interessenträger relevant sind (z. B. biometrische Erkennungstechnologien, KI), sowie Förderung der Vernetzung zwischen Forschung und Innovationsökosystem (z. B. Industrie und Wissenschaft)	
Forschungs- und Technologiebeobachtung Reguläre Tätigkeit	— Technologien beobachtet, darunter ein ausgerichtetes Rundtischgespräch mit Branchenvertretern; Forschungsergebnisse veröffentlicht, Technologiebeobachtungsbericht und Technologie-Kurzbericht veröffentlicht — Zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation und zum europäischen Innovationszentrum für innere Sicherheit beigetragen, Rahmen für die Zusammenarbeit mit der GD JRC geschaffen
KI-gestützte Lösungen zur Effizienzsteigerung Reguläre Tätigkeit	— Studie zu generativen KI-Tools abgeschlossen, bestehende und erwartete KI-Anwendungen bei der eu-LISA inventarisiert, an der Umsetzung des EU-KI-Gesetzes gearbeitet — Erste KI-Strategie für die eu-LISA ausgearbeitet — Teilnahme an der EUAN-KI-Arbeitsgruppe, am KI-Korrespondentennetzwerk des Europäischen Datenschutzbeauftragten sowie an vom KI-Büro der Kommission organisierten Treffen

STATISTIKEN UND BERICHTERSTATTUNG

Die Agentur erstellt und veröffentlicht Leistungsberichte und Statistiken über die Nutzung und die technische Funktionsweise der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden JI-Informationssysteme. Darüber hinaus aktualisiert und veröffentlicht die eu-LISA regelmäßig die Listen der benannten Behörden, die Zugang zu den JI-Systemen haben.



Statistik- und Pflichtberichte über die JI-Systeme veröffentlicht



An der Umsetzung des Schengen-Besitzstands unterstützend mitgewirkt

STATISTIKEN UND BERICHTERSTATTUNG

Die Agentur veröffentlichte Berichte über die **technische Funktionsweise des SIS**, aggregierte Statistiken zu **SIS und Eurodac** sowie offizielle Verzeichnisse der für **SIS, N.SIS und Eurodac** zuständigen Behörden. Die statistischen Daten zur Nutzung der JI-Systeme fließen in das Schengen-Barometer+ der Kommission und ähnliche Initiativen zur Verbesserung der Lageerfassungs- und Prognosefähigkeiten auf EU-Ebene ein.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



3 BERICHTE WURDEN VERÖFFENTLICHT.

SIS technical functioning 2023–2024 (Technische Funktionsweise des SIS 2023–2024), *SIS*- und *Eurodac*-Statistiken 2024

3 BEHÖRDENVERZEICHNISSE VERÖFFENTLICHT

SIS, *N.SIS* und *Eurodac* (Behördenverzeichnisse)

Quelle: Veröffentlichungen

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Gesetzliche Berichterstattung	
Erstellung und Verbreitung regelmäßiger Statistiken, Leistungsberichte und Behördenverzeichnisse Bereitstellung von Statistiken zur Unterstützung der Initiativen der Kommission zur Ermittlung von Risiken in den Bereichen Grenzen, Migration und Asyl, Rückkehr, innere Sicherheit und Visumpolitik, d. h. des Projekts zur Lageerfassung und Prognose, des Schengen-Barometers+ und des Vorsorge- und Krisenmanagementnetzes für Migration (Blueprint-Netz).	
Technische Berichterstattung und aggregierte Statistiken Reguläre Tätigkeit	— Berichte mit jährlichen Statistiken vorgelegt (SIS, Eurodac), vierteljährliche SIS-Statistiken zusammengestellt — Behördenverzeichnisse veröffentlicht (SIS, N.SIS, Eurodac), Vorbereitungen für die EES- und ECRIS-TCN-Behördenverzeichnisse eingeleitet — Internes Automatisierungstool zur Erhebung von SIS-Daten weiterentwickelt
Beitrag zur Lageerfassung und Prognose der EU in den Bereichen Migrationssteuerung und innere Sicherheit Reguläre Tätigkeit	— Ad-hoc-Statistiken auf Ersuchen der Kommission bereitgestellt — Zum Schengen-Barometer+ beigetragen — Gespräche mit Frontex im Rahmen der Umsetzung des CRRS unterstützt

SCHULUNGEN FÜR DIE MITGLIEDSTAATEN UND JI-AGENTUREN

Ein effizienter Betrieb und die fachgerechte Nutzung der JI-Systeme setzen regelmäßige Schulungen für die Sachverständigen und Mitarbeitenden der Mitgliedstaaten voraus, die auf neue Anforderungen und festgestellte Wissenslücken zugeschnitten sind.



Lernkatalog auf 120 Online-Ressourcen ausgeweitet



34 neue Schulungsmaßnahmen durchgeführt



Zufriedenheitsquote von 86 % auf 89 % gestiegen

SCHULUNGEN FÜR DIE MITGLIEDSTAATEN UND JI-AGENTUREN

Die eu-LISA führte **34 neue Schulungsmaßnahmen** durch (hauptsächlich online), wodurch ihr bestehender Katalog auf 120 Online-Lernressourcen erweitert wurde, die den Mitgliedstaaten auf der Online-Lernplattform zur Verfügung stehen. Die Agentur legte den Schwerpunkt insbesondere auf Schulungen zur Unterstützung der Inbetriebnahme des EES sowie im Bereich der Biometrie. Die Agentur erreichte einen hohen Zufriedenheitsgrad unter den **3 990 Teilnehmenden**.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

89 %

ZUFRIEDENHEIT MIT DEN SCHULUNGEN

Teilnehmende, die mit den angebotenen Schulungen sehr oder vollständig zufrieden sind (5,34 von 6)

▲ 3 % gegenüber 2024

Quelle: Bericht über die Schulungstätigkeiten der eu-LISA

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Schulungen für die Mitgliedstaaten und JI-Agenturen	
Schulungen für Endnutzer zur technischen Funktionsweise der JI-Systeme, einschließlich in Zusammenarbeit mit der CEPOL zur Bereitstellung gemeinsamer Schulungen und zum Austausch von Fachwissen in Bereichen von gemeinsamem Interesse	
Schulungen für Mitgliedstaaten Reguläre Tätigkeit	– Schulungsmaßnahmen durchgeführt (u. a. Präsenzveranstaltungen, Webinare, Online-Module und -Kurse) – Mit Fachwissen zu den JI-System zu 8 Aus- und Fortbildungsmaßnahmen von CEPOL und Frontex beigetragen

SCHENGEN-EVALUIERUNGEN

Das reibungslose Funktionieren des Schengen-Raums beruht auf einem komplexen Regelungs-, Politik- und Governance-Rahmen. Um die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Schengen-Besitzstands zu unterstützen, stellt die eu-LISA ihr Fachwissen für den Schengen-Evaluierungs- und Überwachungsmechanismus (SEMM) zur Verfügung, hauptsächlich für die Evaluierung von JI-Systemen wie SIS/SIRENE, VIS und EES.

9 Evaluierungen unterstützt

An der Weiterbildung von Evaluierungsbeauftragten mitgewirkt

SCHENGEN-EVALUIERUNGEN

Die Agentur leistete einen Beitrag zur **jährlichen Risikoanalyse** (die ein Jahr vor der Evaluierung durchgeführt wird), um die Vorbereitung von bevorstehenden Evaluierungen in Deutschland, den Niederlanden, Liechtenstein und Belgien zu unterstützen. Die Agentur unterstützte **5 Vor-Ort-Evaluierungen** (einschließlich vorbereitender Webinare) für das SIS/SIRENE in Bulgarien, Österreich, Rumänien, der Schweiz und Slowenien und **3 Vor-Ort-Evaluierungen** zur gemeinsamen Visumpolitik (einschließlich VIS) für Bulgarien, Rumänien und Zypern.

Darüber hinaus unterstützte die Agentur die Kommission bei der Einbindung des Grenzmanagements (EES) in den Schengen-Evaluierungsrahmen, die im Zuge der **Vor-Ort-Evaluierung** Bulgariens als Pilotprojekt durchgeführt wurde.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Schengen-Evaluierungen	
Mitwirkung am Schengen-Evaluierungsmechanismus der EU, einschließlich der Teilnahme als Beobachterin und Mitwirkung an Berichten	
Schengen-Evaluierungen Reguläre Tätigkeit	— Zu den jährlichen Risikoanalysen beigetragen — Evaluierungen und entsprechende Schulungen unterstützt

1.8. DIREKTE OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG

BETRIEB DER SYSTEME

Eine kontinuierliche, resiliente und hochwertige Leistung der JI-Systeme der EU erfordert Betriebsmanagement und Endnutzer-Support rund um die Uhr, eine Überwachung des Lebenszyklus sowie die Behebung von Vorfällen und Problemen, um die Qualität und Kontinuität der Dienste zu gewährleisten.

Qualitativ hochwertige operative Unterstützung rund um die Uhr ermöglicht

Inbetriebnahme neuer Systeme belgeitet

ZENTRUM FÜR OPERATIVE DIENSTE

Das **Zentrum für operative Dienste** der eu-LISA bot eine hochwertige Unterstützung für die Endnutzer (d. h. die Mitgliedstaaten, EU-Agenturen und Beförderungsunternehmen) und überwachte alle in Betrieb befindlichen Systeme rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche (mit Ausnahme von e-CODEX, für das während der Geschäftszeiten in Tallinn Support angeboten wird). Die Agentur **sorgte für eine verbesserte Abstimmung zwischen** ihren zentralen und nationalen Partnern, was zu einer hohen Zufriedenheit und positiven Rückmeldungen seitens der Mitgliedstaaten führte.

Die Agentur setzte die Umstellung von einer **reaktiven**

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

90 %

LEISTUNG DES SERVICE-DESKS DER EU-LISA

96,40 %

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Mit den Diensten (sehr) zufriedene Endnutzer: SIS: 97,5 %; VIS: 92,6 %, Eurodac 99 %

Quelle: Leistungsbericht des Service-Desks; jährliche Umfrage zur Kundenzufriedenheit

auf eine proaktive Herangehensweise für die Triage und Lösung von Vorfällen fort. Dabei nutzte sie Automatisierung und eine verbesserte Toolgestaltung um die Servicequalität und Reaktionsfähigkeit zu steigern. Zudem baute sie interne Kapazitäten auf, um **Dashboards mit einer einzigen Oberfläche** zu implementieren, wodurch eine bessere Entscheidungsfindung und Lageerkennung ermöglicht wird.

VORFÄLLE UND SERVICEANFRAGEN[21]

1 911
INTERAKTIONEN
1 254 Vorfälle und 657 Serviceanfragen

4 404
TICKETS
mit folgenden Prioritäten: 29 kritisch, 356 hoch, 2 503 mittel und 1 513 niedrig

BETRIEB UND INSTANDHALTUNG VON LÖSUNGEN

Die Agentur **hat die Meldung von Vorfällen** durch eine verbesserte Nachverfolgung und Lösungsweise optimiert. Um die Einsatzbereitschaft und einen reibungslosen Betriebsbeginn neuer Systeme (z. B. sBMS, EES und Webdienste) sicherzustellen, konzentrierte sich die eu-LISA auf **die Verbesserung der Koordination und Kommunikation** sowie auf die Schaffung von Kanälen für die Transparenz- und Kommunikationsverbesserung bei der Bewältigung technischer Herausforderungen. Dabei wurden die aus den Testläufen gewonnenen Erkenntnisse effizient einbezogen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Operativer Support	
Kontinuierliches Betriebsmanagement der Systeme und hochwertige Unterstützung der Endnutzer	
Zentrum für operative Dienste Reguläre Tätigkeit	— Rund-um-Uhr-Überwachung an 365 Tagen im Jahr und Erstreaktion auf Vorfälle geleistet, Service-Desk für Endnutzer angeboten, Serviceanfragen verwaltet, bei Vorfällen und Problemen koordiniert — Bedienungshandbücher aktualisiert und standardisiert, auch bezüglich neuer Systeme
Lösungsaktivitäten	
Kontinuierliche, stabile und qualitativ hochwertige Bereitstellung von Lösungen, einschließlich des durchgängigen Betriebsmanagement; Verbesserung der Reaktionen und der Überwachungsqualität	
Betrieb und Instandhaltung von Lösungen Reguläre Tätigkeit	— Technischen Support geleitet, Vorfälle/Probleme begleitet und gelöst — Unterstützung bei der Implementierung und Bereitstellung von Änderungen und neuen Versionen geleistet, einschließlich der Überprüfung neuer Systeme (VIS für EES, sBMS, Web-Dienste, ETIAS, ECRIS-TCN, e-CODEX, Interoperabilität, neues Eurodac).

SYSTEMSICHERHEIT, CYBERSICHERHEIT UND BETRIEBSKONTINUITÄT

[21] Der Anstieg der Vorfälle und Serviceanfragen stand hauptsächlich mit der Einführung neuer Anwendungen und den darauf folgenden Upgrades im Zusammenhang. Diese Upgrades wurden nach der Bereitstellung durchgeführt, um die ordnungsgemäße Funktion und Leistung der neuen Anwendungen sicherzustellen.

Die Sicherheit und Widerstandsfähigkeit der JI-Informationssysteme gegenüber fortgeschrittenen Bedrohungen ist von entscheidender Bedeutung, da die eu-LISA große Mengen sensibler Daten verwaltet und hostet. Die Agentur gewährleistet ein Höchstmaß an Einhaltung des EU-Rechtsrahmens und der Sicherheitsanforderungen, indem sie einen Ansatzes der tief gestaffelten Verteidigung („Defence in Depth“) und die Grundsätze der konzeptionsintegrierten Sicherheit und des Null-Vertrauens-Prinzips anwendet.



Übung zu Sicherheit und Betriebskontinuität organisiert



Sicherheits- und Betriebskontinuitätspläne angenommen



Cybersicherheitsrisiken bewertet und Cybersicherheitsplan vorgelegt

SYSTEMSICHERHEIT UND BETRIEBSKONTINUITÄT

Die Agentur überwachte und steuerte Sicherheitsrisiken fortlaufend (auch in Bezug auf Cybersicherheit) und stellte dabei sicher, dass die festgelegten Kontrollmaßnahmen wirksam waren und ordnungsgemäß umgesetzt wurden. Damit die Zugriffskontrollen, die Authentifizierung und der Datenschutz von Beginn an korrekt gewährleistet waren, konzentrierte sich die eu-LISA auf die Konzeption der Sicherheitsarchitekturen für **den Router des neuen Eurodac, den Prüm-Router und den API-PNR-Router**. Der Verwaltungsrat nahm **Sicherheits- und Betriebskontinuitätspläne** für e-CODEX, neue Systeme (EES, ETIAS und ECRIS-TCN) und Interoperabilität an.

Die eu-LISA hat ihre Lösung für das Sicherheitsinformations- und Ereignismanagement (SIEM) im Einklang mit dem CERT-EU (IT-Notfallteam für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union) ausgebaut, um Sicherheitsvorfälle besser überwachen und darauf reagieren zu können. Sie hat zudem eine umfassende **Analyse der Auswirkungen kritischer Dienste auf die Geschäftstätigkeit** durchgeführt, um ein ganzheitliches Bild der organisatorischen Ausfallsicherheit zu erhalten.

CYBERSICHERHEITSLAGE

Die Einbindung von Cloud-Lösungen erfordert eine Stärkung der Cybersicherheit und der Abwehrmaßnahmen. Im Einklang mit den Anforderungen der EU-Cybersicherheitsverordnung führte die eu-LISA eine **Bewertung der Cybersicherheitsrisiken** und der Cyberreife durch, stellte **einen Cybersicherheitsplan** fertig und verbesserte den Cybersicherheitsrahmen, um ihre Ausfallsicherheit zu verbessern. Die Agentur leitete Sicherheitsüberprüfungen ihrer wichtigsten Drittanbieter ein, um die Sicherheit und Betriebskontinuität der erbrachten Dienste zu gewährleisten.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



100 %

SICHERHEITSZIELE UMGESETZT



100 %

BEWERTUNG DES SICHERHEITSRISIKOS FÜR SYSTEME

Quelle: Dashboard zur Gewährleistung der Sicherheit

ÜBUNG ZUR SICHERHEIT UND AUFRECHTERHALTUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS

Im September 2025 führte die eu-LISA zusammen mit ihren Interessenträgern (Vertretern der Mitgliedstaaten und assoziierten Länder, der Organe, der Einrichtungen und sonstige Stellen, von Frontex und der ENISA) eine **Übung zur Sicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs** für das SIS, das VIS, Eurodac, das EES und e-CODEX durch, um ein angemessenes Maß an Sicherheit und Ausfallsicherheit für die ihr anvertrauten Systeme zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt der Übung stand die Ermittlung und Abmilderung potenzieller Störungen bei der Umsetzung von Verfahren für das Vorfallmanagement im Falle unerwarteter Ereignisse und störender Vorfälle.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Systemsicherheit	
Verbesserung der Sicherheitsstrukturen, -funktionen und -lage der Systeme und der Infrastruktur der Agentur	
Verwaltung der IT-Sicherheitsdienste Reguläre Tätigkeit	— Agentureigene IT-Infrastruktur überwacht, u. a. in Bezug auf Vorfallmanagement und -bearbeitung, Identitäts- und Zugangsmanagement — Cybersicherheitsabläufe, -überwachung und -reaktionen neu bewertet
Informationssicherheit Reguläre Tätigkeit	— Risikobewertungen, Schwachstellenscans, Sicherheitsüberprüfungen und Penetrationstests durchgeführt und Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt — Sicherheitsstatus des Systems überwacht und evaluiert, u. a. durch aktualisierte Sicherheitsanforderungen, Pläne und Betriebskontinuitätspläne; Empfehlungen des EDSB umgesetzt — Grundsätze der konzeptionsintegrierten Sicherheit gewährleistet; Sicherheitsanforderungen bewertete, u. a. in Bezug auf Architekturen für neue Vor-Ort- und Cloud-Systeme
Cybersicherheit	
Verbesserung der Cybersicherheitslage der Systeme und Infrastruktur	
Dienste für Cybersicherheit Reguläre Tätigkeit	— Cybersicherheitslage verbessert (Leitlinien des CERT-EU, internationale Standards und bewährte Verfahren), einschließlich eines Computer-Notfallteams (CSIRT) sowie eines neuen Sicherheitsansatzes auf Basis von Entwicklungs-, Sicherheits- und Betriebsverfahren (DevSecOps) zur Absicherung cloud-nativer Technologien — KI- und Cloud-Lösungen für die Vorfallsüberwachung, -erkennung und -bearbeitung geprüft
Kontinuitätsmanagement	
Einhaltung des Rechtsrahmens und der Sicherheitsanforderungen der EU	
Operative Betriebskontinuität Reguläre Tätigkeit	— Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb geprüft und Risiken gesteuert, u. a. durch systemspezifische Betriebskontinuitätspläne — Wissen und bewährte Verfahren mit den Mitgliedstaaten, den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen und dem JHAAN ausgetauscht, u. a. durch Beiträge zu verschiedenen Netzwerken und Foren
Tests zur Betriebskontinuität und Notfallwiederherstellung Projekt: 2025	— Jährliche Prüfung zur Betriebskontinuität im September 2025 durchgeführt

ÜBERGANG VON DIENSTEN UND AUTOMATISIERUNG

Die Agentur schützt ihre Systemintegrität und minimiert Störungen bei den bestehenden Diensten (Leistung und Verfügbarkeit) wenn sie technische Änderungen und neue Funktionen einführt. Um die Bereitschaft für die Inbetriebnahme neuer Systeme sicherzustellen, koordiniert die eu-LISA den Übergang von der Projektdurchführung zum Betrieb. Zur Effizienzverbesserung und Kostenoptimierung automatisiert die eu-LISA arbeits- und zeitaufwändige repetitive Aufgaben.

Inbetriebnahme des VIS für das EES, den sBMS und das EES begleitet

Fortschritte bei der Implementierung des neuen ITSM-Tools erzielt

Überwachungs- und Beobachtungsdaten aus dem VIS eingebunden

ÜBERGANG VON DIENSTEN

Die Agentur koordinierte die Tests und sorgte für eine durchgängige Koordination bei der Inbetriebnahme neuer Systeme: des **VIS für das EES und den sBMS** im Mai und die schrittweise Inbetriebnahme des **EES** im Oktober.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

96 %

ABDECKUNG DER BETRIEBS- UND ÜBERGANGSANFORDERUNGEN

Um die Koordinierung der Übergangstätigkeiten für ihre Interessenträger zu straffen, richtete die Agentur die **Gruppe für Übergangstätigkeiten** für die ECRIS-TCN-Endnutzergemeinschaft ein. Außerdem verfolgte sie weiterhin einen flexibleren Ansatz für das Release-Management und das Management operativer Änderungen, um die Effizienz zu verbessern und die Koordinierung der Änderungsplanung zu verbessern.

76 %

OPERATIVE ÄNDERUNGEN IMPLEMENTIERT

24 % der Änderungen wurden im Einklang mit der Tickethandhabungsstrategie annulliert: Langfristige Aktivitäten werden in überschaubare Aufgaben aufgeteilt und neu ins Ticketing-Tool eingetragen.

Quelle: Interne Berichte

INSTRUMENTE FÜR OPERATIVE DIENSTE

Zur Ermöglichung des Übergangs zu einem umfassenden IT-Ökosystem setzte die eu-LISA unter Nutzung der Fähigkeiten der KI und des maschinellen Lernens weiterhin das neue **Ereignismanagementsystem** ein, mit dem Ereignisse in allen Systemen und Infrastrukturen in Echtzeit überwacht und verwaltet werden können, um so die Reaktionszeit zu verkürzen und eine schnellere Lösung von Vorfällen zu ermöglichen.

Die Agentur **integrierte VIS-Überwachungs- und Beobachtungsdaten**, um mit der Entwicklung der erforderlichen Monitoring-Dashboards zu beginnen.

Parallel dazu setzte die eu-LISA die Einführung eines **ITSM-Tools fort,** um die Effizienz durch optimierte und automatisierte Arbeitsabläufe zu steigern und die Zusammenarbeit und das Kundenerlebnis im Hinblick auf eine verbesserte Dienstleistungserbringung zu verbessern.

Die Agentur hat die ersten Endnutzer an die Vorproduktionsumgebung angeschlossen, um mit den Test- und Einbindungsmaßnahmen sowie dem integrierten operativen Wissensmanagementprozess zu beginnen.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Übergang von Diensten	
Unterstützung der operativen Instandhaltung, einschließlich Upgrades und technischer Änderungen Betriebsbereitschaft für neue Systeme durch koordinierte Systemübergänge	
Operatives Änderungsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Qualifikation, Planung, Implementierung und Systemauswertung sichergestellt — CSP- und CCP-Komponenten in das ITSM-Tool eingebunden — Prozessanpassung an ITIL4 und an das neue ITSM-Tool abgeschlossen
Versionsverwaltung und Implementierungsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Versionen implementiert, d. h. neueste Funktionen und Patches — Agilen Ansatz für die Versionsverwaltung eingeführt
Inbetriebnahme Reguläre Tätigkeit	— Übergangsmaßnahmen koordiniert (einschließlich Übergangsgruppen und Probeläufen) — Übergang und Betriebsbereitschaft koordiniert, Inbetriebnahme des VIS für das EES, den sBMS und das EES begleitet
Instrumente für operative Dienste	
Einführung des Ereignismanagementsystems, u. a. durch Einbindung aller bestehenden und neuen Systeme Effizienz, Reaktionsfähigkeit und Qualität der Überwachung, des Betriebs und der Leistung	
Bereichsübergreifende Tools für operative Dienste Reguläre Tätigkeit	— Tools verwaltet und angepasst, einschließlich der technischen Verwaltung und der Lizenzverwaltung — Schulungen für neue Nutzer begleitet und durchgeführt (EES, Beförderungsunternehmen und ECRIS-TCN) — Support des Anbieters für Administratoren bei der Umsetzung von Änderungen.
Implementierung des Ereignismanagementsystems Projekt: 2026 (Phase 1: Umsetzung); Phase 2 (Verbesserungen): 2027	— VIS angebunden, einschlägige Protokolle und Parameter zur Entwicklung von Monitoring-Dashboards eingebunden
Ersetzung des ITSM-Tools Projekt: 2025 **Neues Datum: 2026**	— Implementierung noch nicht abgeschlossen, u. a. Analyse und Einbindung bestehender ITSM-Prozesse und Onboarding der Nutzergemeinschaften

TECHNOLOGIE UND SOFTWARETECHNIK

Die Agentur baut ihre Kapazitäten aus, um die Produktion zu optimieren, die Bereitstellung neuer Lösungen zu beschleunigen und die Eigenverantwortung für die entwickelte Software zu stärken. Zur Gewährleistung von Effizienz, Kohärenz, Skalierbarkeit und Qualität wendet die eu-LISA eine flexible und iterative Entwicklung an, die durch Tools und Verfahren unterstützt wird, die den gesamten Entwicklungszyklus abdecken. Durch umfassende Tests von Lösungen und die Integration von Diensten wird sichergestellt, dass neue Lösungen zweckmäßig sind und den einschlägigen Qualitätserwartungen entsprechen.



Softwareentwicklung für das neue Eurodac als Pilotprojekt durchgeführt



Technologie-ausschuss eingerichtet



Technologiebeauf-tragten ernannt (Chief Technology Officer)

QUALITÄTSSICHERUNG UND TESTS

Die eu-LISA nutzt cloudbasierte Test-Tools und flexible Grundsätze, um die Qualitätssicherung zu verbessern. Die Entwicklung des neuen Eurodac hat bereits zu Effizienzsteigerungen und einer allgemeinen Qualitätsverbesserung geführt.

Die Agentur hat **eine neue Eurodac-Test-Sachverständigengruppe** eingerichtet, um durch eine frühzeitige Einbindung der Mitgliedstaaten und iteratives Feedback eine bessere Ausrichtung und Abstimmung der Testaktivitäten zu gewährleisten, was eine schnellere Problemlösung ermöglicht und den Aufwand in der abschließenden Testphase verringert.

SOFTWARETECHNIK

Die eu-LISA hat die internen Kapazitäten weiter gestärkt, indem sie Bau- und Einführungspipelines mit DevSecOps-Tools verwaltete, wobei der Schwerpunkt auf der CI/CD-Automatisierung (kontinuierliche Integration, Bereitstellung und Einführung) lag. So sollen Fehler minimiert, die Effizienz verbessert und die Einführungszeit für neue Anwendungen verkürzt werden.

Nach der Annahme der **„Software Factory“-Strategie** im März 2025 weitete die eu-LISA ihre **„Software Factory“-Initiative** weiter aus, um die Projektumsetzung zu verbessern, neue Technologien einzuführen, Methoden zu standardisieren, flexible Verfahren zu beschleunigen, die interne technische Kompetenz zu stärken und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Hochskalierung der Entwicklung des neuen Eurodac und der Aufnahme eines weiteren Pilotprojekts mit dem Prüm-Router.

LÖSUNGEN UND ARCHITEKTUR

Um die hohe Qualität der entwickelten Lösungen und Anwendungen sicherzustellen, richtet die eu-LISA die Architektur aller Entwicklungsinitiativen an ihrer **Technologiestrategie** aus. Darüber hinaus hat die

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



88 %

ENDNUTZER-SUPPORT BEI TESTS

Anfragen gemäß der Dienstgütevereinbarung beantwortet. Aufgrund des Anfragevolumens (ECRIS-TCN, ETIAS und neues Eurodac) wurde die Zielvorgabe nur teilweise erreicht



99 %

VERFÜGBARKEIT DER DEVOPS-TOOLS

Geringfügige Leistungsabweichungen

Quelle: SM9- und JIRA-Berichte

Die Indikatoren für Testkampagnen und die Abdeckung der testbaren Anforderungen sind veraltet, da sie seit 2025 nicht mehr auf Systemebene nachverfolgt werden können.

Agentur einen neuen **Technologieausschuss** eingerichtet und einen **Chief Technology Officer** ernannt, um strategische Leitlinien vorzugeben und das Technologiemanagement zu stärken, so wie es die Technologiestrategie und die regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Einführung geeigneter Technologien vorsehen (z. B. Datenschutz, KI-Gesetz, Cybersicherheitsstandards).

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Qualitätssicherung und Tests	
Umfassende Qualitätssicherung und Unterstützung von Testtätigkeiten Konsolidierung von Tools und Prozessen, u. a. durch Verbesserung der Instrumente für den Systementwicklungszyklus (SDLC)	
Testmanagement Reguläre Tätigkeit	— Testaktivitäten für SIS, VIS, Eurodac, EES, sBMS, ETIAS, ECRIS-TCN, Interoperabilitätskomponenten, e-CODEX und GEG-Plattform unterstützt — Betriebsabläufe für das VIS, den sBMS, das EES und Webdienste unterstützt — Koordinierungssitzungen ausgerichtet, einschließlich Test-Sachverständigengruppen (EES-VIS, ETIAS, Interoperabilität, ECRIS-TCN und Eurodac) — Tools für das Testmanagement verwaltet, einschließlich cloudbasierter Tools zur Optimierung der Berichterstellung und Bearbeitung von softwarebezogenen Fehlern und Problemen
Softwaretechnik	
Effiziente und schnellere Bereitstellung neuer Anwendungen durch den Einsatz von CI/CD	
Softwaretechnik Reguläre Tätigkeit	— „Software Factory"-Ansatz durch Pilotprojekte für das neue Eurodac und Prüm ausgeweitet
Lösungen und Architektur	
Umsetzung der Unternehmensarchitektur, einschließlich der Abstimmung von Architektur- und Technologieinitiativen	
Kontinuität der Unternehmensarchitektur Reguläre Tätigkeit	— Technologieausschuss eingerichtet — Treffen zur taktischen Architektur ausgerichtet

BERATUNGSGRUPPEN UND PROGRAMMAUSSCHÜSSE

Die Agentur unterstützt die Arbeit der Leitungsgremien der eu-LISA durch die Organisation der Sitzungen der Beratungsgruppen, der Programmausschüsse sowie verschiedener anderer Kooperations- und Arbeitsgruppen, um deren tägliche Arbeit und die Diskussionen zu koordinieren und die Abstimmung mit den Bedürfnissen der Interessenträger sicherzustellen.

Zufriedenheitsquote von 99,4 % bei den Interessenträgern erreicht

Leitungsgremien für den Prüm-Router, den API-PNR-Router und die EU-VAP eingerichtet

QUALITATIV HOCHWERTIGE UNTERSTÜTZUNG DER INTERESSENTRÄGER

Die eu-LISA organisierte und führte fast **130 Sitzungen**, 90 Technik-Workshops und spezielle Ad-hoc-Sitzungen mit den Mitgliedstaaten durch, die sich auf **20 Leitungsgremien** erstreckten, darunter **neue Leitungsgremien für den Prüm-Router**, den **API-PNR-Router** und die **EU-VAP**.

Die Agentur führte bei 44 Sitzungen den Vorsitz (EES-

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

99,4 %

ZUFRIEDENHEIT DER INTERESSENTRÄGER

Zufriedenheit der Interessenträger mit organisatorischer und Sekretariatsunterstützung

Quelle: Umfrage zur Zufriedenheit der

Interessenträger

ETIAS, ECRIS-TCN, GEG-Plattform, API-PNR und Interoperabilitätsberatungsgruppen). Im Oktober, nach der Inbetriebnahme des EES, übergab die eu-LISA den Vorsitz des EES-Teils der EES-ETIAS-Beratungsgruppe an einen Mitgliedstaat.

Die jährliche Umfrage zur Zufriedenheit der Interessenträger bestätigte die hohe Qualität der Unterstützung für die Interessenträger. Dabei betrug die **Zufriedenheitsrate 99,4 %**, was auf gute Kommunikation, Zusammenarbeit und Effizienz der Unterstützung hindeutet.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Beratungsgruppen	
Hochwertige Unterstützung für Beratungsgruppen und Programmausschüsse, u. a. durch Arbeitsgruppen und Technik-Workshops.	
Administrative Unterstützung der Beratungsgruppen Reguläre Tätigkeit	— Sitzungen organisiert und unterstützt, darunter Arbeits- und Kooperationsgruppen, Technik-Workshops und Ad-hoc-Veranstaltungen — Umsetzung von Beschlüssen und Sitzungsergebnissen überwacht — Neue Leitungsgremien für die Prüm- und API-PNR-Router sowie für die EU-VAP eingerichtet
Administrative Unterstützung für andere Sitzungen und Dienstreisen Reguläre Tätigkeit	— Dienstreisen unterstützt, u. a. durch Konferenzen, Veranstaltungen und Briefings für Interessenträger
Bewertung	
Umsetzung des Aktionsplans zur Reaktion auf die Ergebnisse der Bewertung der Agentur	
Aktionsplan zu den Ergebnissen der Bewertung der Agentur Reguläre Tätigkeit	**Die Tätigkeit wurde 2025 nicht aufgenommen**, da der externe Bewertungsbericht erst im Januar 2026 angenommen wurde.

1.9. AGENTURINTERNE TÄTIGKEITEN

GOVERNANCE

Governance und Compliance

Um die strategischen Ziele und die Erwartungen der Interessenträger zu erfüllen und gleichzeitig die vollständige Einhaltung des EU-Rechtsrahmens zu gewährleisten, sind eine transparente und wirksame Governance, eine effiziente Ressourcenausrichtung und ein strategisches Kompetenzmanagement sowie eine datengestützte Entscheidungsfindung erforderlich.



Überarbeitete zentrale Leistungsindikatoren für die Agentur angenommen



98 % der Prüfungsempfehlungen umgesetzt



Eine noch offene Prüfungsempfehlung abgeschlossen

DATENSCHUTZ

Um ein hohes Datenschutzniveau unter uneingeschränkter Einhaltung der Grundrechte und des EU-Datenschutzrechts – einschließlich systemspezifischer Bestimmungen – zu gewährleisten, konzentrierte sich die eu-LISA auf die Datenschutzaspekte der Inbetriebnahme des VIS für das EES, den sBMS und die schrittweise Inbetriebnahme des EES. Darüber hinaus überprüfte die Agentur die Entwürfe der Sekundärrechtsvorschriften für die EU-VAP und die API-PNR und intensivierte die Zusammenarbeit mit der Kommission und dem Rat der EU.

Die Agentur hat zudem die **Datenschutzanforderungen und die Anforderungen des KI-Gesetzes** in Bezug auf mögliche Anwendungsfälle generativer KI erfasst, die in Betracht gezogen werden, um das Vertragsmanagement, die Auftragsvergabe und die rechtliche Unterstützung zu verbessern.

INTERNE AUDITSTELLE

Die eu-LISA setzte die systematische Bewertung der Wirksamkeit ihrer Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse fort und **erreichte in diesem Zusammenhang eine Umsetzungsquote von 98 %** bei den Prüfungsempfehlungen. Zudem stärkte sie einen verbesserungsorientierten Ansatz in der gesamten Organisation. Die Agentur **schloss zudem eine noch ausstehende Prüfungsempfehlung zur Personalbeschaffung technisch ab**. Ferner hat sie auch ihren internen Prüfungsplan erfolgreich umgesetzt (**94 %**).

Die Agentur führte **eine neue Lösung für das Prüfungsmanagement** ein, mit dem die Effizienz durch eine durchgängige Verwaltung der Prüfungstätigkeiten gesteigert wird, sodass die Einhaltung der Prüfungsstandards verbessert und die

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN



100 %

EDSB-UNTERSTÜTZUNGSANFRAGEN

und -konsultationen verwaltet



72 %

EMPFEHLUNGEN DES EDSB UMGESETZT

Umsetzung der Empfehlungen des EDSB insgesamt



4

NOCH AUSSTEHENDE EDSB-EMPFEHLUNGEN

Keine EDSB-Empfehlungen ausstehend, die älter als ein Jahr sind



98 %

EMPFEHLUNGEN UMGESETZT

Eine ausstehende Empfehlung wurde mit der Annahme der Beschaffungsstrategie der Agentur im Dezember 2025 abgeschlossen. Die Agentur erzielte Fortschritte bei der Umsetzung einer weiteren noch ausstehenden Empfehlung zum Vertragsüberwachungstool.

Quelle: Jahresberichte des Datenschutzbeauftragten und der internen Auditstelle

Um die organisatorische Entwicklung, die Leistung und die Qualität der Governance zu verbessern, führte die eu-LISA einen **Aktionsplan für strategisches Management** ein, um die Verwaltung und Bereitstellung der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden JI-Systeme zu stärken, neue technologische Fortschritte (souveräne Cloud, KI) zu integrieren, die Anwerbung von Talenten und die Beziehungen zu den Interessenträgern zu verbessern.

Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der verarbeiteten Informationen gewährleistet werden.

GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Die eu-LISA hat ihr internes Kontrollsystem weiter gestärkt und ihren **Aktionsplan für die interne Kontrollstrategie** umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Vertragsverwaltung, der Bewertung ihres **internen Kontrollrahmens** und der Überwachung der agenturinternen Risiken und Herausforderungen lag.

Die eu-LISA überarbeitete und aktualisierte auch ihre **agenturinternen zentralen Leistungsindikatoren**, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen und das Leistungsmanagement zu verbessern, und erzielte Fortschritte bei der **„Balanced Scorecard“**-Initiative.

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Agentur veröffentlichte ihren **Nachhaltigkeitsbericht 2024**, in dem die Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft hervorgehoben werden. Außerdem werden darin die zur weiteren Verankerung der Nachhaltigkeit im Tagesgeschäft ergriffenen Maßnahmen, die erzielten Ergebnisse und die geplanten Schritte hervorgehoben.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Datenschutz	
Einhaltung der geltenden Datenschutzstandards, -anforderungen und -vorschriften, einschließlich systemspezifischer Bestimmungen	
Datenschutz Reguläre Tätigkeit	— Datenverarbeitungstätigkeiten überwacht und gestärkt, einschließlich der Bewertung von Datenschutzprozessen und -kontrollen, Empfehlungen umgesetzt, Datenschutzregister verwaltet und Berichte zum aktuellen Sachstand vorgelegt — Prüfungen unterstützt, einschließlich Konsultation und Beantwortung von Anfragen des EDSB — An einschlägigen Foren eingenommen, d. h. im Rahmen von Netzwerken und der Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen — Kultur des Datenschutzes gepflegt und gefördert
Projektmanagement	
Wirksame Projektmanagementfähigkeiten, Leistungsfähigkeit und effiziente Mittelnutzung	
Programm- und Projektmanagement[22] Reguläre Tätigkeit	— Beiträge zu den monatlichen Berichten der Programmausschüsse und die halbjährlichen Sachstandsberichte an das Europäische Parlament und den Rat koordiniert — Neue IT-Praxis etabliert, u. a. in Bezug auf die Unterstützung der Projektleitung — Integrierten Planungsprozesses und zugehörigen Toolgestaltung unterstützt
Interne Auditstelle	
Einhaltung der geltenden Anforderungen an die interne Kontrolle	
Interne Prüfung Reguläre Tätigkeit	— Risikobasierte und objektive Prüfung, Beratung und Vorausschau bereitgestellt, aktualisierte Sachstandsinformationen zu den Prüfungsschlussfolgerungen und Umsetzungsempfehlungen des IAS, des EuRH, des OLAF und der internen Auditstelle vorgelegt, darunter der Jahresbericht 2025 internen Auditstelle — Interne und externe Prüfungen koordiniert — Tool für das Prüfungsmanagement eingeführt — Neue Betrugsbekämpfungsstrategie für den Zeitraum 2025–2027 angenommen — Interne Kontrollverfahren, Kontrollen und damit verbundene Risiken bewertet, einschließlich der Betrugsbekämpfungsstrategie, des Verfahrens zur Meldung von Missständen und des Transparenzregisters

[22] Da der Wert des Projektbewertungsindikators als durchschnittlicher Prozentsatz der (Kosten-, Zeit- und Umfangs-)Abweichungen ausgedrückt wird, wobei nur ein Standardprojekt in den Projektumfang fällt (Umsetzung des Einreise-/Ausreisesystems), war die Berechnung für 2025 nicht anwendbar. Darüber hinaus wird mit der Einführung flexibler Projektmanagementgrundsätze der Indikator, der sich auf die Einhaltung der Vorgaben bei abgeschlossenen Projekten mit Prince-2-Artefakten im Lebenszyklus bezieht, hinfällig, und wird 2026 durch neue Leistungsindikatoren ersetzt.

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Governance	
Strenges internes Kontroll- und Qualitätsmanagement und Einhaltung der geltenden Anforderungen und der Grundsätze verantwortungsvoller Organisationsführung	
Agenturinternes Governance-, Compliance- und Qualitätsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Internen Kontrollrahmen bewertet, interne Kontrollstrategie umgesetzt, Ausnahmen und Verstöße erfasst, agenturinterne Risiken überwacht — Qualitätsmanagementmaßnahmen weiterverfolgt, Wirksamkeit und Eindeutigkeit der Unternehmensführung verbessert, einschließlich interner Chartas für die organisatorische Gliederung — Strategischen Aktionsplan koordiniert, gesetzlich vorgeschriebene Dokumente erstellt (EPD, konsolidierter jährlicher Tätigkeitsbericht), Zentralen Leistungsindikatoren der Agentur aktualisiert
Rahmen für die Dienste und Prozesse der eu-LISA Reguläre Tätigkeit	— Produkt-, Dienstleistungs- und Prozesskatalogs verwaltet und aktualisiert — Jahresbericht zu Prozess-Leistungsindikatoren fertiggestellt, — Wissensmanagementprozess durch ein spezielles Tool gestärkt — Pilotprojekt zur Digitalisierung von Prozessen durchgeführt
Kontinuierliche Verbesserung der Dienste und Prozesse der eu-LISA Projekt: 2026	— Dienstleistungen und Prozesse überprüft und aktualisiert, einschließlich der zugehörigen zentralen Leistungsindikatoren, mit Schwerpunkt auf kritischen Prozessen (z. B. Vertragsmanagement, Vermögensverwaltung) — Verzeichnis zur kontinuierlichen Dienstleistungsverbesserung geführt
Horizontale Aufgaben der Agentur Reguläre Tätigkeit	— Abteilungen und Referate koordiniert, unterstützt und verwaltet

Management der Interessenträger und Kommunikation

Um das Ansehen der eu-LISA als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner in ihren Fachgebieten zu wahren und zu stärken, sind eine wirksame Kommunikation und eine enge Zusammenarbeit mit den Interessenträgern – den Mitgliedstaaten, den assoziierten Schengen-Ländern, den EU-Institutionen und -Agenturen sowie der Branche (einschließlich Personenbeförderungsunternehmen) – erforderlich. Die eu-LISA bringt ihr Fachwissen in fachlich-technischen Fragen in die entsprechenden Gesetzgebungsinitiativen ein und unterstützt die Interessenträger bei der Bewältigung von Anforderungen und der Durchführung von Geschäftsanalysen.

Hochrangige Konferenz zur strategischen Autonomie der EU ausgerichtet

Neue Website mit Newsletter-Funktion in Betrieb genommen

HOCHRANGIGE KONFERENZ

Am 1. Oktober 2025 organisierte die eu-LISA eine **hochrangige Konferenz** zur Rolle souveräner Technologien für die Sicherheit in der EU („***Strategic Autonomy in Action: Keeping Europe and its Borders Secure with Trusted Technology***“) (Strategische Autonomie in Aktion: Schutz Europas und seiner Grenzen mit vertrauenswürdiger Technologie). An der Veranstaltung nahmen EU-Organe, nationale Behörden, Branchenvertreter und Akademiker teil, um das Zusammenspiel zwischen Technologie, Rechtsstaatlichkeit, Autonomie und sicherheitskritischen Kompetenzen sowie die Rolle der eu-LISA auf dem Weg der EU zu strategischer Autonomie zu erörtern.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

185 968
WEBSITE-BESUCHER
▲ 3 % einzelne Besucher
▲ 118 % durchschnittliche Verweildauer auf der Website
▼ 28 % Rückgang der Bounce Rate (38 % vs. 53 % im Jahr 2024)

129
NEWSLETTER-ABONNENTEN
für die neue Newsletter-Funktion

ENGAGEMENT UND BERUFLICHE SICHTBARKEIT

Mithilfe von Online- und Offline-Medien sowie verschiedenen Plattformen hat die eu-LISA ihre Rolle und ihre Erfolge als wichtiger Motor der EU-Politik im Bereich Justiz und Inneres hervorgehoben, darunter Informationskampagnen zum 30-jährigen Bestehen des SIS, zum 40. Schengen-Jahrestag sowie eine **spezielle Kampagne zur Inbetriebnahme des EES**.

Die eu-LISA richtete eine **neue Agentur-Website** ein, um die Kommunikationsqualität, die Sichtbarkeit und die Einbeziehung der Interessenträger zu verbessern, und erstellte **digitale Newsletter und neue Werbebroschüren** („Making Europe Safer and Secure through Technology"), um zusätzliches Bewusstsein für die Rolle der eu-LISA zu schaffen. Die Agentur hat eine Serie mit dem Titel „Behind the Systems" lanciert, um die Erfolge bei der Entwicklung und dem Betrieb von JI-Systemen sowie die teamübergreifende Zusammenarbeit zur Erreichung wichtiger Meilensteine hervorzuheben.

MANAGEMENT DER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Die Agentur pflegte konstruktive **Geschäftsbeziehungen** zu den Mitgliedstaaten, den EU-Institutionen und -Agenturen sowie zur Wirtschaft und Wissenschaft, beteiligte sich aktiv an fachlichen und strategischen Diskussionen, analysierte und bewertete die geschäftspolitischen Anforderungen und stellte auf Anfrage ihr Fachwissen und ihre Unterstützung für den Gesetzgebungs- und Politikgestaltungsprozess im JI-Bereich zur Verfügung.

PARTNERSCHAFT MIT DEN MITGLIEDSTAATEN UND MIT DEN ORGANEN, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EU

Die eu-LISA arbeitete bilateral und über Netzwerke (JHAAN und EUAN) mit den Mitgliedstaaten, den assoziierten Schengen-Ländern sowie den Agenturen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU zusammen, um technisches Fachwissen auszutauschen, die Effizienz zu verbessern und Synergien zu schaffen. Die Agentur arbeitete an der Erneuerung von Kooperationsvereinbarungen mit den zuständigen Behörden und pflegte eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, die den turnusmäßig wechselnden Vorsitz im Rat der EU innehatten, d. h. **Polen** und **Dänemark**.

+4 199
LINKEDIN-FOLLOWER

+609
FACEBOOK-FOLLOWER

YouTube (+89 neue Follower) and X (-19 Follower) sind keine aktiven Social-Media-Kanäle

231
SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE

im Durchschnitt pro Plattform. So wurde ein potenzielles Publikum von über 1,2 Mio. Zuschauern erreicht und verzeichnen 27 194 Interaktionen verzeichnet

80 %
TEILNAHMEQUOTE

bei der jährlichen Umfrage zur Zufriedenheit mit der Kommunikation

93 %
ZUFRIEDENHEITSQUOTE

mit den internen Kommunikationskanälen und -maßnahmen

Quelle: Web- und Social-Media-Analysen; jährliche Zufriedenheitsumfrage

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Management der Interessenträger	
Transparente, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, einschließlich des Prüfungs-, Compliance- und Finanzausschusses des Verwaltungsrats (ACFC)	
Administrative Unterstützung des Verwaltungsrats Reguläre Tätigkeit	— Sitzungen organisiert und unterstützt, Überwachung der Umsetzung von Beschlüssen überwacht — Fünf Vorstandssitzungen (davon eine außerordentliche) sowie sechs ACFC-Sitzungen (davon eine außerordentliche) ausgerichtet
Beobachtung politischer Maßnahmen und Koordinierung	
Proaktive Unterstützung bei fachlichen und strategischen Erörterungen, im Gesetzgebungsprozess und bei der Umsetzung von EU-Politiken	
Verbindungstätigkeiten Reguläre Tätigkeit	— Exekutivdirektor und operative Aufgaben unterstützt, Archiv der Rechtsvorschriften gepflegt — Standpunkt der eu-LISA bei Sitzungen auf EU-Ebene vorgetragen und mit Interessenträgern zusammengearbeitet
Beobachtung politischer Maßnahmen und Koordinierung Reguläre Tätigkeit	— Relevante politische, strategische und legislative Entwicklungen beobachtet, einschließlich interner politischer und legislativer Analysen und Folgenabschätzungen — Kooperationspläne mit der ENISA, Eurojust und CEPOL überarbeitet — Verschiedene Besuche und Briefings ausgerichtet und hochrangige Konferenz organisiert
Geschäftsbeziehungsmanagement	
Produktive Beziehungen zu den Beteiligten, einschließlich Bedarfsmanagement, Geschäftsanalyse und Anforderungsermittlung	
Geschäftsbeziehungsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Geschäftsbeziehungen gepflegt, u. a. durch den Aufbau von Geschäftsbeziehungen (B2B) und die Bewertung der Auswirkungen neuer Initiativen — Geschäftlichen Bedarf und geschäftliche Anforderungen erfasst und analysiert (einschließlich der Umwandlung anerkannte Bedarfe in Anforderungen für die Entwicklung) — Die eu-LISA auf allen Entscheidungsebenen (Beratungsgruppen, Programmausschüsse, Verwaltungsrat), bei EU-Institutionen und in der Branche vertreten, u. a. durch den Vorsitz in Beratungs- und Arbeitsgruppen
Kommunikation	
Verbesserung des professionellen Ansehens der eu-LISA und der Einbeziehung der Interessenträger sowie der Effizienz der Kommunikation	
Kommunikation Reguläre Tätigkeit	— Regelmäßige Kommunikation über verschiedene Kanäle sichergestellt, einschließlich der Ausweitung der Präsenz im Internet und in den sozialen Medien — Für die jährlichen Prioritäten sensibilisiert (u. a. für das EMAS-Zertifikat), wichtigste Veranstaltungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit (Rundtischgespräch mit Branchenvertretern, Konferenz) beworben — Fortschritte bei der Einführung neuer IT-Systeme hervorgehoben
Unterstützung der Kommission und der Mitgliedstaaten	
Unterstützung der Mitgliedstaaten, der Kommission und anderer einschlägiger EU-Agenturen bei der Entwicklung und Verwaltung von Systemen	
Unterstützung der Kommission und der Mitgliedstaaten ad hoc, auf Anfrage	**Keine Ersuchen** vonseiten der Kommission und der Mitgliedstaaten nach den Artikeln 9 und 16 der Gründungsverordnung

AGENTURINTERNE UNTERSTÜTZUNG

Agenturinterne Sicherheit und Betriebskontinuität

Die Agentur gewährleistet die Aufrechterhaltung und Verbesserung eines hohen Maßes an physischer Sicherheit in und um ihre Einrichtungen, um den sich ändernden geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden, und stärkt ihre Fähigkeit zur Betriebskontinuität auf diese Weise.

Sämtliche materiellen Vermögensgegenstände, Einrichtungen und Bediensteten geschützt

2Sicherheitsübungen organisiert

Rahmenwerk für Sicherheitskultur und -schulungen fertiggestellt

PHYSISCHE SICHERHEIT

Die eu-LISA schützte ihre physischen Anlagen durch **geplante Sicherheitsmaßnahmen und ein Sicherheitsmanagement**, wozu auch ein wirksamer Wachdienst gehört. Zudem organisierte sie zwei Sicherheitsübungen, um die Bereitschaft zu bewerten, Reaktionsverfahren zu validieren und die Ausfall- und Störungssicherheit zu stärken.

SICHERHEITSKULTUR UND CYBERSICHERHEIT

Die Agentur hat ein **Rahmenwerk für Sicherheitskultur und -schulungen** lanciert, das den menschlichen Faktor im Sicherheitsbereich berücksichtigt und das Engagement und die Einsatzbereitschaft angesichts einer steigenden Bedienstetenzahl zu fördern und die Sicherheitskultur der Agentur zu stärken. Das Rahmenkonzept konzentriert sich auf grundlegende Verhaltensweisen und umfasst eine Reihe von Phishing-Kampagnen, rollenbasierte Schulungen sowie eine „Capture the Flag“-Initiative.

Angesichts der fortschreitenden Verlagerung der agentureigenen IT-Diensten in die Cloud konzentriert sich die eu-LISA darauf, ihre Cybersicherheit und das Bewusstsein für dieses Thema zu stärken. Dabei werden verschiedene Themenbereiche abgedeckt, die von der Voreingenommenheit von KI (Bias) bis hin zur Spionageabwehr reichen.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

2
ÜBUNGEN ZUR SICHERHEIT UND BETRIEBSKONTINUITÄT
in Tallinn und Straßburg

100 %
ABDECKUNG DURCH KONTROLLEN FÜR DIE BETRIEBSKONTINUITÄT

100 %
EMPFEHLUNGEN UMGESETZT

Quelle: Dashboard zur Gewährleistung der Sicherheit, Umsetzungsberichte

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Agenturinterne Sicherheit	
Hohe physische Sicherheit der Einrichtungen, Vermögensgegenstände und des Personals der eu-LISA	

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Sicherheit und Schutz Reguläre Tätigkeit	— Rund-um-die-Uhr-Sicherheitsdienst in allen Räumlichkeiten — Instandhaltung der Sicherheitssysteme und -infrastrukturen, einschließlich der Überwachung der Sicherheitslandschaft und der Abstimmung der Sicherheitsmaßnahmen
Sicherheits-Governance und Kontinuitätsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Sicherheitsbezogene Governance und Kontinuitätsmanagement, einschließlich Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungsveranstaltungen
Kontinuitätsmanagement	
Kontinuierliche Verbesserung der Betriebskontinuitäts- und Sicherheitsverfahren	
Management der Betriebskontinuität Reguläre Tätigkeit	— Sicherheitsanforderungen – u. a. in Bezug auf die Betriebskontinuität – aktualisiert und standardisiert
Umsetzung von Empfehlungen zu Sicherheit und Betriebskontinuität Reguläre Tätigkeit	— Betriebskontinuitäts- und Sicherheitsverfahren auf der Grundlage von Empfehlungen, die sich aus Übungen, Kontrollen und Prüfungen ergaben, überarbeitet

Personalverwaltung

Damit die strategischen Ziele erreicht werden, ist eine wirksame Personalverwaltung auf der Grundlage eines kompetenzbasierten Ansatzes erforderlich, der vielfältige Talente anzieht und eine gezielte berufliche Weiterentwicklung ermöglicht.

Beschaffungsstrategie angenommen

Stellenbesetzungsquote erhöht und Einstellungsverfahren beschleunigt

Ethik-Rahmenwerk erweitert

PERSONALVERWALTUNG

Die Agentur **hat ihre Organisationsstruktur angepasst**, um die Erfüllung ihres Auftrags und ihrer strategischen Ziele zu verbessern, die Effizienz zu steigern und die Einhaltung der Vorschriften zu stärken.

Die eu-LISA hat eine **Beschaffungsstrategie** angenommen, um den künftigen Personalbedarf umfassend abzudecken. Sie hat zudem Fortschritte bei der Festlegung der **Personalstrategie** erzielt und dabei strategische Bereiche ermittelt, die eine bessere Ausrichtung auf die sich wandelnden geschäftlichen Anforderungen gewährleisten, und so einen einheitlichen, zukunftsorientierten Ansatz für das Talentmanagement und die Personalentwicklung geschaffen. Die Agentur hat zudem ihr **Ethik-Rahmenwerk** durch die Annahme eines überarbeiteten Verhaltens- und Verwaltungskodexes weiter ausgebaut.

Die Agentur setzte die **Verbesserung ihrer Stellenbesetzungsquote** fort und reduzierte die Dauer des Auswahlverfahrens (siehe weitere Informationen unter *Personalverwaltung*).

Die Agentur führte eine Personalbefragung durch, an der 76 % der Bediensteten teilnahmen; daraus ergab sich ein Engagementwert von 3,7 von 5. Die Beschäftigten schätzten vor allem die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit und den Beitrag, den sie zu einem

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

20,7 %
VERWALTUNGSPERSONAL

68,4 %
OPERATIVES PERSONAL

88,2 %
BESETZUNGSQUOTE

Die Stellenbesetzungsquote ohne Stellenangebote liegt aufgrund der zusätzlichen Stellen, die für das neue Eurodac und Screening bewilligt wurden, unter dem Zielwert.

Die Besetzungsquote einschließlich Stellenangeboten beträgt 94,5 %.

4,8 %
PERSONALFLUKTUATION

Quelle: Personal-Benchmarking 2025; Personaldatenbank, SYSPER-Berichte

sichereren Europa und zum Leben der EU-Bürgerinnen und -Bürger leisten können.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Personalverwaltung	
Effiziente Personalverwaltung und gezielte berufliche Kompetenzentwicklung Starke Positionierung als bevorzugter Arbeitgeber in der IT-Branche	
Personalverwaltung und -planung Reguläre Tätigkeit	— Personalprozesse abgewickelt, von der Auswahl und Einstellung bis zur Beendigung von Verträgen — Prozesse(SYSPER, iLearn) und Leistungsmanagement (einschließlich der Überwachung von Personalstatistiken) digitalisiert
Kompetenzbasiertes Personalmanagement Reguläre Tätigkeit	— Kompetenzbasierten Ansatz umgesetzt — Personal weiterentwickelt und Führungskompetenzen gestärkt, u. a. durch verbesserte Anwerbung von Talenten und neue Belohnungs- und Anerkennungsinitiativen — Wohlbefinden sichergestellt und Organisationskultur und Werte gestärkt, u. a. durch Aktionspläne für Vielfalt, Inklusion und Personalengagement

Beschaffung und Auftragsmanagement

Eine wirksame Beschaffung und Vertragsverwaltung gewährleistet eine transparente, kosteneffiziente und faire Nutzung öffentlicher Ressourcen. Zum Schutz ihrer finanziellen Interessen wendet die Agentur das Null-Mängel-Prinzip an, um Verstöße gegen Vorschriften zu minimieren und die hohe Qualität ihrer Verträge sicherzustellen.

Uneingeschränktes Prüfungsurteil für das Haushaltsjahr 2024 vom EuRH erhalten

Beschaffungsstrategie festgelegt

Dynamisches Beschaffungssystem eingeführt

BESCHAFFUNG UND AUFTRAGSMANAGEMENT

Dank ihrer kontinuierlichen Bemühungen um die Verbesserung der Qualität ihrer systemspezifischen Verträge und um Vertragsänderungen erhielt die eu-LISA **vom Europäischen Rechnungshof für das Haushaltsjahr 2024 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil**.

Zur weiteren Stärkung des Beschaffungsprozesses durch strategische Strukturierungsaktivitäten und verstärkte Kontrollen legte die Agentur eine **Beschaffungsstrategie** fest, mit der die Durchführung ihrer operativen Planung verbessert und ein nahtloser Übergang von bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zu neuen Vereinbarungen gewährleistet werden sollen. Die Agentur hat ihr gesamtes Beschaffungs- und Vertragsverwaltungsverfahren überprüft, um die Qualität der Beschaffung und den Finanzmitteleinsatz zu verbessern.

Die eu-LISA hat ein **dynamisches Beschaffungssystem** eingeführt, um das Vergabeverfahren flexibler und effizienter zu gestalten. Die erste Ausschreibung betraf die Wartung des EES

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

0 %
NACH DER AUSSCHREIBUNG STORNIERTE AUSSCHREIBUNGEN
Wirksamkeit des Beschaffungsprozesses

66 %
DER BESCHAFFUNGSPROJEKT IM ZEITPLAN
Einkaufsmanagement

100 %
UMSETZUNG DES BESCHAFFUNGSPLANS

Quelle: Beschaffungsplan und -bericht

und der Webdienste sowie die Entwicklung des API-PNR.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Beschaffung	
Solides, konformes und transparentes Beschaffungs- und Vertragsmanagement	
Beschaffungs- und Einkaufsmanagement Reguläre Tätigkeit	— Beschaffung, Einkauf und Verträge verwaltet, koordiniert und überwacht, einschließlich der Neugestaltung des Instruments für die Vertragsüberwachung — Beschaffungskapazitäten gestärkt, einschließlich der Konsolidierung von Dienstleistungen und der Verbesserung der Beratung in spezifischen und hochkomplexen Fällen — Externe Prüfungen begleitet
Vertragsverwaltung	
Überwachung der Erfüllung von Verträgen sowie des Risiko- und Leistungsmanagements verbessert	
Vertragsverwaltung Reguläre Tätigkeit	— Ausführung von transversalen Rahmenverträgen (TEF/TOF) für JI-Systeme unterstützt — Externe Prüfungen der Vertragsverwaltung begleitet
Übergang von ausgelagerten Diensten Reguläre Tätigkeit	— Übergang zu einem neuen Rahmen für die Auftragsvergabe begleitet

Haushalts- und Finanzmanagement (und Rechnungsführung)

Eine wirtschaftliche Finanz- und Haushaltsführung, die durch wirksame Berichterstattungs- und Analysekapazitäten unterstützt wird, gewährleistet eine transparente und kosteneffiziente Verwendung öffentlicher Mittel. Die eu-LISA pflegt zudem ein solides Kontrollsystem für die Rechnungsführung, um eine ordnungsgemäße Darstellung ihrer Finanzlage zu gewährleisten.

Haushaltsvollzugsquote von 100 % erreicht

Niedrigste Annullierungsquote bei Übertragungen erzielt

HAUSHALTSFÜHRUNG UND FINANZMANAGEMENT

Im Jahr 2025 verbrauchte die eu-LISA die ihr zugewiesenen Haushaltsmittel, einschließlich der im Rahmen des Änderungshaushalts zu Jahresende bereitgestellten Aufstockungsmittel. Dementsprechend wurde bei den **Mitteln für Verpflichtungen und den Mitteln für Zahlungen eine Ausführungsquote von 100 %** erreicht (bei einer Übertragung von 2 % aufs nächste Jahr). Die Agentur verzeichnete **ihre niedrigste Annullierungsquote** bei nicht getrennten Mitteln.

Die Agentur hat ihre **Finanzkreisläufe** neu gestaltet, um die Prüfungen der Erfüllung der Anforderungen genauer zu definieren und die Rollen bei Haushalts- und Finanztransaktionen zu klären. Um die Finanzberichterstattung und das Risikomanagement für kritische Investitionen zu verbessern, führte die eu-LISA **maßgeschneiderte Dashboards und Analysen** ein und begann mit der Entwicklung eines **speziellen IT-Tools**, mit dem die Effizienz des Haushaltsplanungsprozesses, der Haushaltskontrolle

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

100 %
AUSFÜHRUNGSRATE BEI DEN MITTELN FÜR VERPFLICHTUNGEN

100%
AUSFÜHRUNGSRATE BEI DEN MITTELN FÜR ZAHLUNGEN
einschl. Übertragung auf 2026 i. H. v. 2 %

4 %
ANNULLIERUNGSRATE DER ÜBERTRAGENEN MITTEL FÜR ZAHLUNGEN

8 9%
ZAHLUNGEN WURDEN INNERHALB DER GESETZLICHEN FRISTEN GETÄTIGT
Zielvorgabe nicht erreicht, da die Mittel für Zahlungen ausgeschöpft sind

und der Datenqualität gesteigert werden sollen.

Die Agentur hat zudem die Umstellung ihrer Haushaltsführung vom derzeitigen periodengerechten Rechnungsführungssystem **ABAC** auf die neue eigenentwickelte EU-Finanzplattform **SUMMA** abgeschlossen, die ein integriertes Ökosystem für das Finanzlebenszyklusmanagement bieten und damit die Effizienz, Kontrolle und Analysefähigkeiten der Haushalts- und Finanzprozesse verbessern wird.

Quelle: ABAC-Data-Warehouse

SOLIDE RECHNUNGSFÜHRUNG

Die Agentur hat **die vorläufige und die endgültige Jahresrechnung** für das Jahr 2024 vorgelegt und solide Rechnungsführungskontrollen aufrechterhalten.

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Haushaltsführung und Finanzmanagement	
Wirtschaftliche und transparente Haushaltsführung, Finanzrisikosteuerung und Haushaltsbewertung	
Haushaltsführung, Vermögensverwaltung und Finanzmanagement Reguläre Tätigkeit	— Wechsel von ABAC zu SUMMA vollzogen — Haushalts- und Finanzdienstleistungen verwaltet, einschließlich der Finanzberichte — Analysekapazitäten, finanzielle Prozesse und Verfahren verbessert, einschließlich Prognosen und tätigkeitsbezogener Haushaltsplanung
Interne Finanzkontrollen, Prüfungen im Zusammenhang mit Beschaffung und Finanzen Reguläre Tätigkeit	— Checklisten und Arbeitsabläufe für Finanztransaktionen gepflegt — Finanzkontrollen und -verfahren unter Berücksichtigung der Feststellungen des EuRH überarbeitet

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Rechnungsführung	
Solide Rechnungsführungskontrollen und ordnungsgemäße Darstellung der Finanzlage der eu-LISA	
Rechnungsführung Reguläre Tätigkeit	— Wirksame Rechnungsführungskontrollen aufrechterhalten und Vermögensgegenstände geschützt — Vorläufige und endgültige Jahresrechnung vorgelegt — Externe Prüfer und EuRH unterstützt

Rechtsdienstleistungen

Die Agentur arbeitet im Einklang mit den geltenden Vorschriften und unter strikter Berücksichtigung der Grundsätze einer guten Verwaltung, um bei ihren Tätigkeiten, Verfahren und Entscheidungen die Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten und ihre Interessen und ihren Ruf zu schützen.

Rechtsberatung und Stellungnahmen von hoher Qualität gewährleistet

Erfolgreiche Ergebnisse bei Rechtsstreitigkeiten und Vorverfahren erzielt

RECHTMÄßIGKEIT UND EINHALTUNG DER REGULATORISCHEN VORSCHRIFTEN

Die Agentur baute ihre internen Kapazitäten weiter aus und verstärkte ihre Rechtsabteilung, um Rechtsgutachten zu den in ihre Zuständigkeit fallenden IT-Systemen vorzulegen und diesbezüglich zu beraten. Um die Einhaltung der anwendbaren EU-Rechtsvorschriften zu gewährleisten, lag der Schwerpunkt auf den Online-Tools für Beförderungsunternehmen und dem ETIAS-Chatbot, dem überarbeiteten VIS, der EU-VAP, der digitalen EU-Reiseanwendung und den digitalen Reiseausweisen, dem API-PNR und der einheitlichen Meldeplattform der ENISA.

ZUGANG DER ÖFFENTLICHKEIT ZU DOKUMENTEN

Die eu-LISA verwaltete die Anträge auf Zugang zu Dokumenten, wobei ein Gleichgewicht zwischen Transparenz und dem Schutz vertraulicher Informationen gewahrt wurde. Bei der Agentur gingen

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

90 %
LEISTUNGEN TERMINGERECHT ERBRACHT
Rechtsberatung, Gutachten/Stellungnahmen, Vertretung und Empfehlungen hinsichtlich bewährter Verfahren fristgerecht bereitgestellt.

72,27 %
ERSTANTRÄGE TERMINGERECHT BEANTWORTET
Verzögerungen aufgrund der kurzen vorgegebenen Frist (15 Arbeitstage)

70,58 %
AUSKUNFTSERSUCHEN TERMINGERECHT BEANTWORTET
Verzögerungen aufgrund der kurzen vorgegebenen Frist (5 Arbeitstage). Bei einigen Dokumenten war aufgrund der sensiblen Rahmenbedingungen eine zusätzliche Prüfung erforderlich.

22 Anträge auf Zugang zu Dokumenten ein, woraufhin 58 Dokumente vollständig offengelegt wurden, 28 Dokumente teilweise offengelegt wurden und der Zugang zu 14 Dokumenten verweigert wurde. Die eu-LISA bearbeitete 4 Zweitanträge, woraufhin 5 Dokumente vollständig und 14 Dokumente teilweise offengelegt wurden.

Darüber hinaus gingen bei der Agentur 17 Anträge auf Auskunft ein. Davon wurde bei 14 die Auskunft vollständig erteilt, bei 10 teilweise erteilt und zu 2 Dokumenten wurde die Auskunft verweigert.

Die teilweisen Schwärzungen und Zugangsverweigerungen waren erforderlich, um die Privatsphäre und die Integrität von Personen zu schützen, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten (z. B. bei Informationen zu technischen Aspekten von JI-Systemen), laufende Entscheidungsprozesse zu sichern und wirtschaftliche Interessen zu wahren.

82 %
ERSTANTRÄGE NICHT IN DIE BESTÄTIGUNGSPHASE GELANGT
4 von 22 Anträgen wurden in die Bestätigungsphase aufgenommen

Quelle: Vierteljährliche Microsoft-Planner-Berichte

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Rechtsdienstleistungen	
Fundierte und hochwertige Rechtsberatung, Fachbeiträge und Stellungnahmen zur Verhinderung von Reputations- und finanziellen Schäden	
Rechtsdienstleistungen Reguläre Tätigkeit	— Rechtsberatung bzw. Stellungnahmen, z. B. in den Bereichen Personal, Beschaffung, IT und Governance — Vertretung vor nationalen und EU-Gerichten — Antrag auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten

Agenturinterne Unterstützungsdienste

Die Gewährleistung eines optimierten und flexiblen Arbeitsumfelds an allen Standorten erfordert eine sichere, effiziente und funktionale Infrastruktur, die auf die geschäftlichen Anforderungen der eu-LISA abgestimmt ist. Die Agentur hat sich zudem zum Ziel gesetzt, bis 2030 eine ökologisch nachhaltige und CO_2-neutrale Einrichtung zu werden.

Verbindungsbüro und ASPIRE-Gebäude eingeweiht

Modulares Datenzentrum in Containerbauweise eingerichtet

EMAS-Zertifizierung erhalten

IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEKAPAZITÄTEN[23]

Zur Gewährleistung der Resilienz und Verfügbarkeit der EU-JI-Systeme verbesserte die eu-LISA die **Stromversorgung und Kühlkapazität** des Datenzentrums weiterhin, damit neue Systeme und steigende Datenvolumen eingebunden werden können. Sie richtete zudem ein **modulares Datenzentrum in Containerbauweise** in (das MDC2.1). Dabei handelt es sich um eine flexible und

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

KOSTEN
Keine Abweichung

ZEITPLAN
Abweichung von unter 10 % aufgrund einer Verzögerung bei der Umsetzung des MDC2.1, ohne Auswirkungen auf die Systemeinführung

[23] Die Agentur hat das „Real Estate Capacity Programme“ ins Leben gerufen. Damit werden die voneinander abhängigen und miteinander verknüpften Projekte wie das „Second Extension Project“, das „Modular Data Centre 2“, „BCUMDC“, „Power and Cooling Increase“ und „Aspire“ verwaltet.

skalierbare Lösung, die keinen Neubau erfordert und mit der die Speicher- und Verarbeitungskapazität verbessert wird, ohne dass sich die CO_2-Bilanz verschlechtert.

Die eu-LISA **eröffnete das ASPIRE-Bürogebäude in Straßburg** und begann parallel dazu mit der schrittweisen Außerbetriebnahme des Platon-Gebäudes in der Gemeinde Illkirch-Grafenstaden. Auch das **Verbindungsbüro der eu-LISA** in Brüssel bezog neue Räumlichkeiten. Alle neuen Gebäude sind BREAAM-zertifiziert, wobei das ASPIRE-Gebäude zudem über eine BEPOS-Effinergie-Zertifizierung verfügt.

UMWELTMANAGEMENT

Die Agentur setzte die Umsetzung ihres Umweltmanagementsystems fort, das auf das **europäische System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung** (EMAS) abgestimmt ist. Im April erhielt die eu-LISA als 13. EU-Agentur ein **EMAS-Zertifikat**. Bei der jährlichen externen Überprüfungsprüfung standen die Vorschriften für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung, ein KI-gestütztes Energiemanagement-Tool in Tallinn sowie Verbesserungen bei der Abfallbewirtschaftung im Mittelpunkt.

Die eu-LISA schloss ein **Energieaudit** in ihren Räumlichkeiten ab, mit dem die Überwachung der Berechnung des CO_2-Fußabdrucks verbessert wird. Um das Bewusstsein für ihre Umweltleistung zu schärfen und diese transparent zu gestalten, hat die eu-LISA ein **Factsheet zum CO_2-Fußabdruck** veröffentlicht.

MODERNISIERUNG DES DIGITALEN ARBEITSPLATZES

Die eu-LISA begann mit der Migration ausgewählter agentureigener IT-Dienste zu **cloudbasierten Plattformen**. Im Jahr 2025 begann die Agentur mit der Einführung eines neuen ITSM-Tools, das die tägliche Koordinierung und das Nutzererlebnis beim agenturweiten Support verbessert.

Darüber hinaus beschleunigte die eu-LISA die Skalierung und Sicherung ihrer digitalen Arbeitsbereiche und verbesserte gleichzeitig das Management der agenturinternen Inhalte. Die Agentur hat ein neues **cloudbasiertes Dokumentenmanagementsystem** eingeführt, das ein hochverfügbares, skalierbares und sicheres Dokumentenarchiv ermöglicht und so für mehr Effizienz und Flexibilität sorgt. Zudem hat sie damit begonnen, KI-Funktionen zu implementieren, um digitale Arbeitsabläufe zu verbessern und eine nahtlose Zusammenarbeit zu unterstützen.

PROJEKTUMFANG

Keine Abweichung

Quelle: Bericht des Programmausschusses

+54 %

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die in Tonnen CO2-Äquivalent (tCO2eq) gemessenen Emissionen stiegen aufgrund der Lizenzen und der Hardware, des Erwerbs neuer Bürogebäude sowie des Baus des MDC2.

Ein weiterer Grund ist die genauere Berechnungsmethode für Scope 3.

100 %

EINHALTUNG DER UMWELTVORSCHRIFTEN

Quelle: Umwelterklärung und EMAS-Bericht

99,99 %

DIENSTVERFÜGBARKEIT

Verfügbarkeit der agenturinternen Anwendungen.

82 %

ENDNUTZERZUFRIEDENHEIT

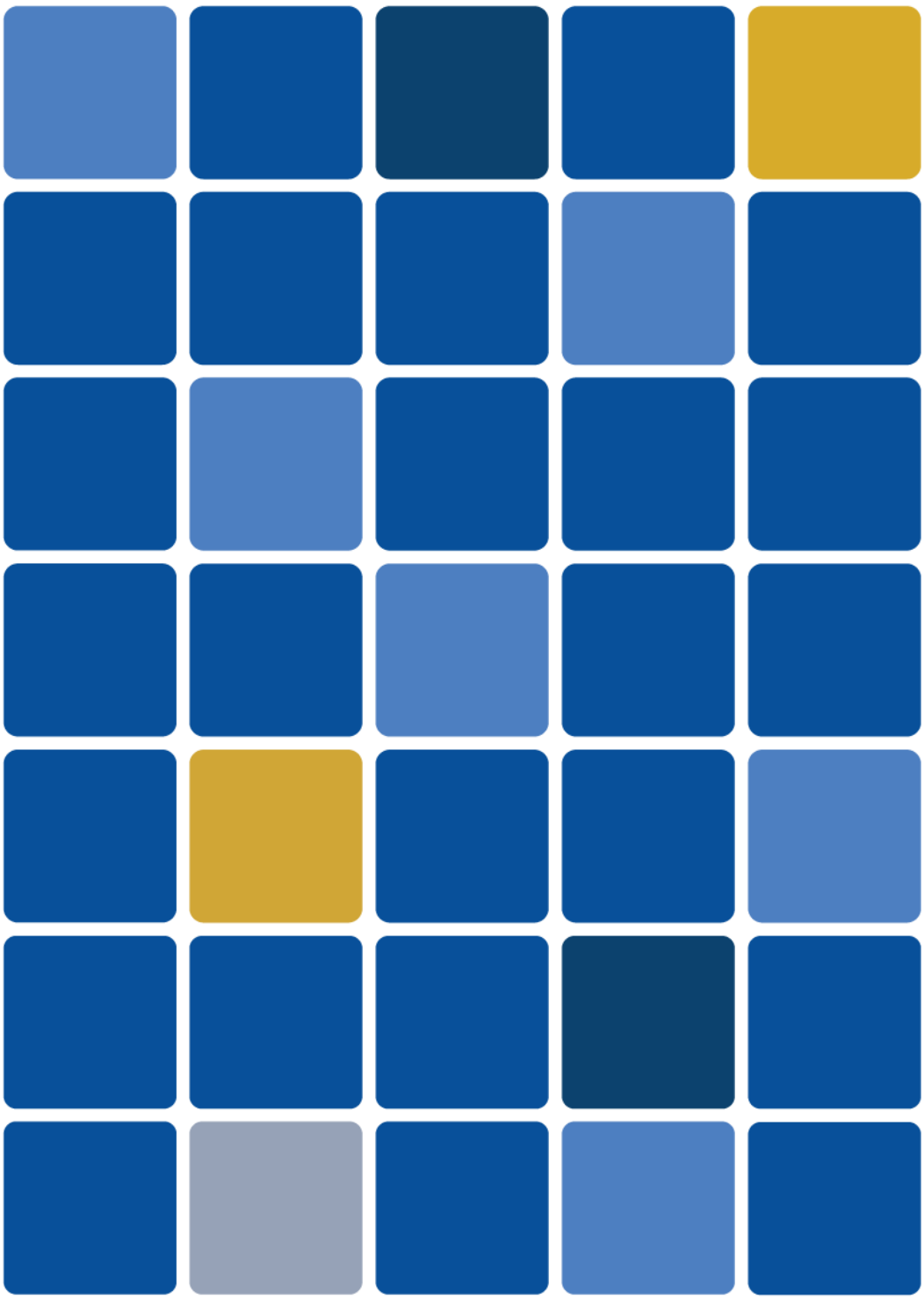
CSAT-Niveau (Branchen-Referenzwert: 70).

Quelle: Monatliche Dienstleistungsberichte, jährliche Umfrage zur IKT-Zufriedenheit

FORTSCHRITTE NACH AUFGABEN UND PROJEKTEN

Aufgabe: Fertigstellungsdatum	**Wichtigste Ergebnisse**
Programm zur Erhöhung der Kapazitäten (Immobilien)	
Auf den Kapazitätsbedarf reagiert, u. a. durch die Optimierung von Rechenressourcen, Stromversorgungs- und Kühlsysteme	
Erhöhung der Kapazitäten der Datenzentren Projekt: 2030	— Stromversorgungs- und Kühlungsprojekt abgeschlossen (Phase I: zusätzlicher Stromgenerator); Vorbereitungen für Phase II aufgenommen — Neue Büroräume in Straßburg (ASPIRE) und in Brüssel bezogen — Gespräche mit Österreich über zusätzliche Strom- und Kühlkapazitäten für den Back-up-Standort geführt
Allgemeine Unterstützung	
Ökologischen Fußabdruck reduziert und EMAS-Zertifizierung erhalten	
Allgemeine Dienste Reguläre Tätigkeit	— EMAS-Zertifizierung im April 2025 erhalten; Prüfung zur Erneuerung im September — EMAS-Aktionsplan umgesetzt (z. B. neue Abfallbewirtschaftung) — Unterstützungsdienste bereitgestellt, d. h. Raummanagement, Dienstreisen, Betrieb der Einrichtungen, Gesundheit und Wohlbefinden
Modernisierung der allgemeinen Dienste Projekt: 2030	— Lokale Verbesserungen an der Untergrundbeschichtung im Datenzentrum und im Tertiärgebäude in Straßburg vorgenommen — Standort der Zentralstelle optimiert, z. B. Zufahrtsstraße, Wasserrückhaltebecken, Parkplatz
Agenturinterne IKT	
Agenturinterne IKT-Infrastruktur und -Prozesse wirksam instandgehalten	
Agenturinterne IKT-Dienste Reguläre Tätigkeit	— Tägliche Instandhaltung der agenturinternen IKT-Infrastruktur und -Anwendungen gewährleistet, u. a. durch Erprobung und Entwicklung neuer Tools — Qualitativ hochwertige IKT-Dienste gewährleistet, u. a. durch die Überwachung der Dienstqualität und die Verbesserung des Endnutzer-Supports
Initiativen zum Ausbau und zur Verbesserung der agenturinternen IKT Projekt: 2030	— ITIL-Verfahren umgesetzt, einschließlich der Evaluierung einer neuen ITSM-Anwendung — Digitale Arbeitsplätze modernisiert: Umstellung auf die Cloud, Einrichtung eines Virtual-Desktop-Infrastruktur-Dienstes — Mit der Entwicklung der Entwicklungs-/Test-/Vorproduktionsumgebungen begonnen — Enterprise-Content-Management-Programm implementiert, einschließlich der neuen Website, des Intranets/Extranets und des Dokumentenmanagementsystems

2 VERWALTUNG



2.

2.1. VERWALTUNGSRAT

Die Agentur pflegte eine enge, konstruktive und transparente Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und informierte diesen regelmäßig über wesentliche Risiken, Herausforderungen und entsprechende Abhilfemaßnahmen, ausstehende Prüfungsempfehlungen, das Immobilienprogramm, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Systeme sowie den Fortschritt und die Planungsaktivitäten in den Mitgliedstaaten und die Umstellung auf TESTA-EIRIS.

Der Verwaltungsrat bekräftigte sein nachdrückliches **Engagement für die Umsetzung der Interoperabilitätsarchitektur**, den schrittweisen Start des EES im Oktober 2025 und die fristgerechte Betriebsbereitschaft von Eurodac bis Juni 2026, wobei er den Systembetrieb und die Umsetzung kontinuierlich überwacht.

Im Laufe des Jahres 2025 traf der Verwaltungsrat mehrere wichtige Entscheidungen, die die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Organisationsführung der Agentur gewährleisteten. Hierzu gehörte insbesondere Folgendes:

- Ernennung des **Exekutivdirektors**, des Datenschutzbeauftragten und des kommissarisch ernannten Rechnungsführers sowie des beigeordneten Datenschutzbeauftragten;
- übergeordneter Einführungsplan für die **schrittweise Inbetriebnahme des EES**;
- **überarbeiteter Interoperabilitätsfahrplan** für die Jahre 2025–2026 und 2027–2028 (mit Ausnahme des überarbeiteten VIS und der EU-VAP);
- Hosting des Online-Onboarding- und -Support-Tools (Carrier Onboarding and Support Tool, COBST) auf der Infrastruktur as a Service;
- **Cloud-Strategie** und **Betrugsbekämpfungsstrategie** für den Zeitraum 2025–2027;
- **gesetzlich vorgeschriebene Planungs- und Berichterstattungsdokumente**, d. h. einheitliches Programmplanungsdokument, Zwischenberichte und konsolidierte Jahresberichte zusammen mit den Berichten über die technische Funktionsweise der Systeme und den Statistikberichten; Sachstandsberichte zu den EES-, API-PNR- und Prüm-Routern;
- aktualisierte und überarbeitete **zentrale Leistungsindikatoren der Agentur**;
- **Sicherheits- und Betriebskontinuitätspläne** für das EES, das ETIAS, e-CODEX, das ECRIS-TCN und die Interoperabilitätskomponenten, **Notfallwiederherstellungsplan** und Sicherheitsvorschriften für Kommunikationsinformationssysteme;
- **endgültige Jahresrechnung** für 2024, Änderung des Haushaltsplans 2025 und Entwurf des Haushaltsplans 2026;
- Durchführungsbestimmungen zu **genehmigten Dienstreisen** (Leitfaden für Dienstreisen).

Darüber hinaus überwachte der Prüfungs-, Compliance- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats (ACFC) das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem der eu-LISA, die Planung und Ausführung des Haushaltsplans sowie den Stand der noch offenen Prüfungsempfehlungen.

Um die Transparenz zu gewährleisten und die Öffentlichkeit für ihre Tätigkeiten zu sensibilisieren, hat die Agentur Zusammenfassungen der regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsrats auf ihrer Website veröffentlicht.

2.2. WICHTIGE ENTWICKLUNGEN

INBETRIEBNAHME

Im Jahr 2025 erzielte die Agentur erhebliche Fortschritte bei der Einführung neuer Systeme, indem sie **im Mai das VIS für den sBMS und das EES sowie den sBMS** in Betrieb nahm und im Oktober schrittweise mit der Einführung des EES begann, wodurch eine solide Grundlage für die Umsetzung des Interoperabilitätsfahrplans geschaffen wurde.

ÜBERARBEITUNG DES INTEROPERABILITÄTSFAHRPLANS

Im März 2025 billigte der Rat „Justiz und Inneres“ den **überarbeiteten Interoperabilitätsfahrplan für den Zeitraum 2025–2026**, der in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, der Kommission und den JI-Agenturen ausgearbeitet wurde, um einen realistischen und flexiblen Weg zur Stärkung der europäischen Sicherheitsarchitektur vorzuweisen.

Die Agentur trieb zudem die Planungen für den **Zeitraum 2027–2028** voran, darunter die Anpassung des EES und des SIS im Hinblick auf die Interoperabilität, die Einführung des Detektors für Mehrfachidentitäten (MID), die Inbetriebnahme des Prüm-Routers und die umfassendere operative Nutzung der JI-Interoperabilitätsarchitektur im Jahr 2028. Die Billigung des Fahrplans für 2027–2028 durch den Rat im Dezember 2025 sorgt für strategische Klarheit und dafür, dass die europäischen Informationssysteme im Bereich Justiz und Inneres einheitlich, effizient und zukunftssicher funktionieren. Die übrigen Elemente dieser Phase – **das überarbeitete VIS** und **die EU-VAP** – wurden im März 2026 vom Rat „Justiz und Inneres“ gebilligt.

VORSCHLAG FÜR EINE DIGITALE EU-REISEANWENDUNG (EU DIGITAL TRAVEL APPLICATION, EU DTA)

Die Agentur stellte dem Europäischen Parlament und dem Rat ihr technisches und allgemeines Fachwissen zur Verfügung und unterstützt so die laufenden Verhandlungen über den Vorschlag zur Digitalisierung von Reisedokumenten und zur Initiative zu erleichtertem Reisen – **EU DTA**.

UMSTELLUNG AUF TESTA-EIRIS

Als Reaktion auf die sich weiterentwickelnden technischen Standards geschäftlichen Anforderungen hat die Generaldirektion DIGIT der Kommission in Zusammenarbeit mit der eu-LISA die Konzeption und Entwicklung eines neuen transeuropäischen Netzwerks – **TESTA EIRIS** (Interkonnektivitäts- und Austauschplattform für die EU) – fortgesetzt, das bis Ende 2027 das derzeitige TESTA-ng ersetzen soll.

2.3. HAUSHALTSFÜHRUNG UND FINANZMANAGEMENT

FINANZMANAGEMENT

Der Haushalt der eu-LISA für das Haushaltsjahr 2025 wurde aus Mitteln verschiedener Quellen finanziert, wobei die Haupteinnahmen aus dem **jährlichen Zuschuss** aus dem EU-Gesamthaushalt stammten.[24] Darüber hinaus erhielt die eu-LISA Beiträge von assoziierten Schengen-Ländern als teilweise Erstattung der der Agentur entstandenen Ausgaben sowie einen Beitrag im Rahmen der Beitragsvereinbarung für die GEG-Plattform (siehe Anhang VI).

Zur Stärkung der internen Kontrollen der Finanz-, Vermögens- und Haushaltsführung hat die Agentur

- die **Finanzkreisläufe neu gestaltet**, um die Prüfungen der Erfüllung der Anforderungen und die Rollen der Haushalts- und Finanztransaktionsbeteiligten genauer zu definieren; dabei wurden die Prüfungen der Erfüllung der Anforderungen für Transaktionen über 1,5 Mio. EUR verfeinert,
- **die Finanzvorgänge und Arbeitsabläufe** an SUMMA angepasst,

[24] Siehe Abschnitt III Titel 11 Kapitel 10 „Grenzverwaltung – Dezentrale Agenturen“. Dieser Beitrag der EU bezieht sich auf C1-Mittel für Verpflichtungen und Mittel für Zahlungen (bewilligte Mittel für das laufende Haushaltsjahr). Siehe auch Artikel 45 Absatz 5 und Artikel 46 Absatz 3 der Gründungsverordnung.

- einen **einheitlichen Arbeitsablauf für Mittelbindungen und rechtliche Verpflichtungen konzipiert**, um das Verfahren weiter zu vereinfachen,
- die **Berichterstattung und Analysen verbessert**, sodass die Unterstützung der Entscheidungsfindung und des Risikomanagements im Zusammenhang mit kritischen Investitionen verbessert wurde.

AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS

2025 verwaltete die eu-LISA einen Haushalt von **311 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen** und **338,1 Mio. EUR an für Mitteln für Zahlungen**, die sie von der EU erhalten hatte.[25]

Die Agentur **hat den EU-Zuschuss für 2025 vollständig ausgeschöpft** und dabei Finanzierungslücken durch eine Neugewichtung der Prioritäten, die Nutzung alternativer Einnahmequellen, die im Rahmen der globalen Mittelübertragung erhaltene Unterstützung (**47 Mio. EUR zusätzliche Mittel für Zahlungen**) sowie Mittelübertragungen von Verwaltungs- auf operative Ausgaben geschlossen.

Die erfolgreiche Umsetzung führte zu einer **100-prozentigen Ausführung sowohl der Mittel für Verpflichtungen als auch der Mittel für Zahlungen**, einschließlich einer Übertragung von Verwaltungsausgaben in Höhe von 2 % auf 2026. Im Jahr 2025 genehmigte der Verwaltungsrat **eine Haushaltsänderung** (47 Mio. EUR) **zur Aufstockung der Mittel für Zahlungen für operative Ausgaben**:

- **41 Mio. EUR** aufgrund der schrittweisen Inbetriebnahme des **EES**, einschließlich der Beibehaltung von Softwarelizenzen und der Instandhaltung von Hardware,
- **6 Mio. EUR** aufgrund der Anpassung des Zeitplans und der Etappenziele für das **SIS**.



Mittel für Verpflichtungen (C1, Mio. EUR)

224,139 Mio. EUR)

1 588 Verpflichtungen gesamt

	Titel 1: Personalausgaben	**Titel 2:** Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb	**Titel 3:** Operative Ausgaben	**INSGESAMT**
Ausführung:	**100 %**	**100 %**	**100 %**	**100 %**
Bewilligt:	49,814	37,030	224,139	**310,982**
Aufgebraucht:	**49,814**	**37,030**	**224,139**	**310,982**
Übertragen:	**0,294**	**7,770**		**8,064**

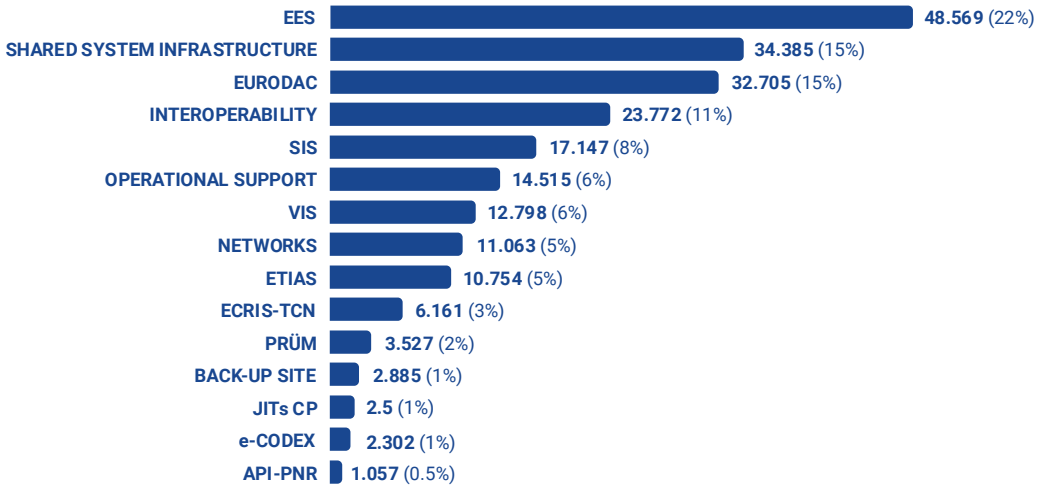
Aufgrund der mehrjährigen Laufzeit der Verträge zur Wahrnehmung der Kernaufgaben wurden **8,1 Mio. EUR** (2,4 %) der für 2025 vorgesehenen Mittel für Verpflichtungen automatisch auf das Jahr 2026 übertragen.

Die Agentur annullierte Mittel für Verpflichtungen in Höhe von **10,9 Mio. EUR**, die aus den Vorjahren übertragen worden waren; dies entspricht 2,9 % der gesamten Mittelübertragungen in Titel 3. Die Annullierungen im Rahmen der operativen Unterstützung beliefen sich auf **0,48 Mio. EUR** und waren auf das Ende der Vertragslaufzeit zurückzuführen, sodass vertraglich vorgesehene Rückstellungen nicht erforderlich waren.

[25] Quelle: Endgültiger Einnahmen- und Ausgabenplan für 2025 in der vom Verwaltungsrat gemäß Artikel 45 Absatz 7 der Gründungsverordnung der eu-LISA angenommen Fassung.

Ausführung Titel 3: Mittel für Verpflichtungen (Mio. EUR)

224,139
Mio. EUR



Mittel für Zahlungen(C1, Mio. EUR)

338,118
Mio. EUR)

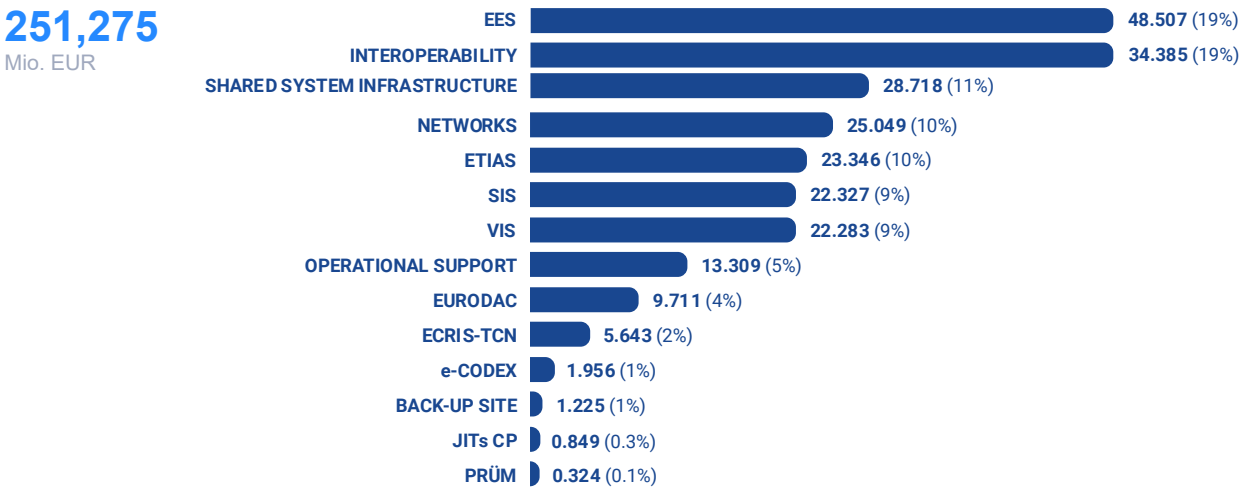
4 336
Zahlungsvorgänge

	Titel 1: Personalausgaben	Titel 2: Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb	Titel 3: Operative Ausgaben	INSGESAMT
Ausführung:	**99 %**	**79 %**	**100 %**	**98 %**
Bewilligt:	49,814	37,030	251,275	**338,118**
Aufgebraucht:	**49,519**	**29,260**	**251,275**	**330,054**
Übertragen:	**0,294** (1 %)	**7,770** (21 %)		**8,064** (2 %)

Unter Titel 2 annullierte die Agentur Zahlungsermächtigungen in Höhe von **85,46 EUR**.

Nicht getrennte Mittel – **0,3 Mio. EUR** an Verpflichtungsermächtigungen unter Titel 1 sowie **7,8 Mio. EUR** unter Titel 2 – wurden im Jahr 2025 nicht gezahlt und aufgrund bestehender rechtlicher Verpflichtungen zusammen mit den entsprechenden Mitteln für Zahlungen auf das Jahr 2026 übertragen. Im Bereich der Verwaltungsausgaben führte die Agentur 96 % der von 2024 auf 2025 übertragenen Mittel für Zahlungen aus.

Ausführung Titel 3: Mittel für Zahlungen (Mio. EUR)



Einhaltung der Zahlungsfrist

Durch die pünktliche Zahlung ihrer Gläubiger stellt die eu-LISA ihre finanzielle Leistungsfähigkeit unter Beweis. Durchschnittlich wurden alle Arten von Zahlungen deutlich vor Ablauf der vereinbarten Fristen geleistet: innerhalb von 20 Kalendertagen bei einem Zahlungsziel von 30 Tagen bzw. 44 Kalendertagen bei einem Zahlungsziel von 60 Tagen . Insgesamt wurden **89 % aller Vorgänge innerhalb der vertraglich festgelegten Frist abgewickelt**.

Es kam bei 468 Zahlungen zu Verzögerungen, die hauptsächlich auf die Ausschöpfung der Mittel für Zahlungen im Oktober 2025 zurückzuführen waren; dieses Problem wurde durch eine Haushaltsänderung im November behoben. 177 dieser Zahlungen führten zu Verzugszinsen in Höhe von **283 084 EUR**, die an die Gläubiger zu zahlen waren.

BESCHAFFUNG UND AUFTRAGSMANAGEMENT

Das Volumen der rechtlichen Verpflichtungen und der Beschaffungsaktivitäten insgesamt stieg weiter an: **1 500 Verträge** sowie **593 Serviceanfragen** wurden unterzeichnet, was einem Anstieg von 41 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das **Verhandlungsverfahren bei Verträgen mit sehr geringem Wert** war weiterhin das am häufigsten verwendete Beschaffungsverfahren.

Die eu-LISA hat das **dynamische Beschaffungssystem** /Dynamic Purchasing System) eingeführt. Dabei handelt es sich um ein elektronisches Verfahren, das für eine flexible und effiziente Beschaffung professioneller Dienstleistungen und Lieferungen konzipiert ist und gleichzeitig den Wettbewerb auf dem Markt stärkt, indem es neuen Anbietern jederzeit offensteht.

▲Tabelle 1. Im Jahr 2025 unterzeichnete Verträge, Vertragsänderungen und Serviceanfragen

Art des Vertrags	Verträge (Anzahl)	Vertragsänderungen und -kündigungen (Anzahl)	Vertragswert insgesamt (Mio. EUR)
Direktvergebene Verträge	4	4	2,012
Rahmenverträge (nicht Systeme betreffend)	23	21	241,298
Rahmenverträge (Systeme betreffend)	0	19	0,000
Auftragsschein	59	19	430,433
Einzelvertrag / Bestellformular	1 044	307	304,826
Davon Serviceanfragen	484	109	103,106
Insgesamt	**1 618**	**475**	**548,567**

▲Tabelle 2. Prozentuale Verteilung der im Jahr 2025 genutzten Beschaffungsverfahren nach Art

Verfahrensart und Rechtsgrundlage	Verfahren (Anzahl)	Prozentualer Anteil	Vergebener Betrag (Mio. EUR)
Verhandlungsverfahren: Verträge mit mittlerem Wert	2	0,03 %	0,202
Verhandlungsverfahren: Verträge mit sehr geringem Wert	59	0,06 %	0,430
Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung	3	0,22 %	1,410
Offene Verfahren	5	3,35 %	20,900
Dynamisches Beschaffungssystem	1	96,31 %	600,000
Insgesamt			**622,942**

Die Agentur unterzeichnete einen Vertrag gemäß Anhang 1 Nummer 11.1 Buchstabe g der EU-Haushaltsordnung:

Verfahrensnummer	Titel	Auftragnehmer	Betrag (EUR)
LISA/2023/NP/05	Anmietung von Räumlichkeiten für das Verbindungsbüro der eu-LISA in Brüssel, Belgien	A&C Properties SA, CBRE Property and Asset Management	900 000

2.4. ÜBERTRAGUNG UND WEITERÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSVOLLZUGSBEFUGNISSEN AN BEDIENSTETE

Der Anweisungsbefugte überträgt Haushaltsvollzugsbefugnisse an benannte Anweisungsbefugte, bei denen es sich i. d. R. um die Referatsleitung oder die Dienststellte handelt. Die Grundlage für diese Übertragungen bildet die durch Beschluss des Exekutivdirektors festgelegte Matrix für die Haushaltsverantwortung, in der die Befugnisse und Zuständigkeiten für die Planung, Ausführung und Überwachung der Haushaltsmittel in allen Finanzkreisläufen festgelegt sind. Die Mittelbindungen erfolgen auf Ebene der Haushaltslinien für alle Finanzierungsquellen und werden innerhalb festgelegter finanzieller Obergrenzen offiziell den benannten Bediensteten zugewiesen.

Das System der Befugnisübertragung

- ist unbefristet, sofern die Übertragung nicht vom Anweisungsbefugten widerrufen wird,
- lässt keine Weiterübertragung zu,
- unterliegt Kontrollen und Berichtspflichten, die in der Charta für Anweisungsbefugte beschrieben sind,
- basiert auf einer regelmäßigen Risikoanalyse, die vom Referat Haushalt und Finanzen vorgenommen wird.

Jeder bevollmächtigte Anweisungsbefugte ist verpflichtet, dem Exekutivdirektor jährlich eine Zuverlässigkeitserklärung vorzulegen.

2.5. PERSONALVERWALTUNG

GRUNDSÄTZE UND VERFAHREN

Die Agentur hat mehrere Durchführungsbestimmungen und Aktualisierungen ihrer politischen Strategien angenommen, z. B. **den Verhaltens- und Verwaltungskodex**, der verschiedene ethische Aspekte für die bei der eu-LISA Beschäftigten regelt, und den Rahmen für **Schicht- und Bereitschaftsdienst** aktualisiert, um die Arbeitsformen besser zu organisieren und der neuen Organisationsstruktur Rechnung zu tragen. Im Juli nahm die Agentur den neuen **Leitfaden für Dienstreisen** im Rahmen des Verfahrens für eine sinngemäße Anwendung an.

BENCHMARKING UND SCREENING

Das **jährliche Personal-Benchmarking** der eu-LISA ergab folgende Verteilung: 68,4 % operative Stellen, 20,7 % Verwaltungs- und Koordinierungsaufgaben und 10,9 % neutrale Stellen.[26]

24 % der Bediensteten der eu-LISA sind in Tallinn (Estland) (Sitz der Agentur), 74,8 % in Straßburg (Frankreich) (operativer Standort) und 1,2 % in Brüssel (Belgien) (Verbindungsbüro) beschäftigt. In St. Johann im Pongau (Österreich) (Back-up-Standort) hat die Agentur kein fest angestelltes Personal.

PERSONAL NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

Die Agentur beschäftigt Bedienstete aus **25 Ländern**: 23 EU-Mitgliedstaaten, Norwegen und dem Vereinigten Königreich. Da sich der operative Standort in Frankreich befindet (das in Estland belegene e-CODEX ausgenommen), betrachtet die Agentur den großen Anteil französischer Staatsangehöriger von 21,86 % nicht als wesentliche Verzerrung der geografischen Ausgewogenheit.

Während die steigende Zahl der Stellen nicht mit mehr Bewerbungen des **unterrepräsentierten Geschlechts** einherging, stellte die eu-LISA einen **Anstieg des Frauenanteils um 0,81 %** fest, wodurch sich der Gesamtanteil auf 34,96 % (143 Bedienstete) erhöhte. Der Anteil der Frauen unter den Führungskräften ging jedoch aufgrund der steigenden Zahl der männlichen Führungskräfte um 7,27 % zurück, sodass ihr Anteil bei 20 % (drei Bedienstete) lag.

Um der Unterrepräsentation entgegenzuwirken, setzte die eu-LISA ihre Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit fort (z. B. Branchenmessen, MINT-/IT-Communities, gezielte Bekanntmachung offener Stellen, Headhunting-Dienste) und ermutigte Angehörige unterrepräsentierter Nationalitäten zur Teilnahme an den Auswahlverfahren (z. B. Dänen, Luxemburger, Malteser, Schweden und Zyprioten). Im Jahr 2025 billigte die Agentur einen **neuen Aktionsplan für Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion**, der spezielle Aufforderungen zur Einreichung von Bewerbungen für Praktika, obligatorische Gespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern aus unterrepräsentierten Mitgliedstaaten und die Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in allen Phasen umfasst.

ANWERBUNG VON TALENTEN

Die Agentur setzte die Besetzung der zusätzlichen Stellen fort, die ihr Ende 2024 im Rahmen der Eurodac- und der Screening-Verordnung bewilligt worden waren. Die Stellenbesetzungsquote (ohne Stellenangebote) lag bei **88,2 %**. Unter Berücksichtigung der Stellenangebote verzeichnete die Agentur einen Anstieg ihrer Stellenbesetzungsquote (auf 94,5 %).

Die eu-LISA stellte **viele neue Bedienstete** ein, wobei 95 von 126 Stellenangeboten angenommen wurden. 31 Bewerber lehnten das Angebot aus persönlichen Gründen (42 %), aufgrund von Einschränkungen bei der Telearbeit oder fehlender Umzugsbereitschaft (23 %) oder aufgrund anderer Karrierechancen (19 %) ab. Die Agentur stellte **73 neue Bedienstete** ein und **22 Bediensteten** wurden Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der eu-LISA angeboten.

Die **18 eingeleiteten Auswahlverfahren** führten zu **2 646 Bewerbungen**, was durchschnittlich 132 Bewerbungen pro abgeschlossenem Auswahlverfahren entspricht. Die durchschnittliche **Dauer eines Auswahlverfahrens** betrug **97 Tage**, wobei **14 Auswahlverfahren** innerhalb der vorgegebenen Zielfrist von 100 Tagen abgeschlossen wurden (zwischen 55 und 98 Tagen). Zwar konnten 7 Auswahlverfahren nicht innerhalb der vorgesehenen Frist abgeschlossen werden, doch hat die Agentur die Effizienz der Einstellungsverfahren verbessert und damit die Schließung operativer Lücken beschleunigt.

Die Agentur nutzte bei allen Auswahlverfahren **externe Dienste**, darunter gezielte Headhunting-Maßnahmen für Führungs- und Leitungspositionen, um die Zahl der in die Vorauswahl aufgenommenen Bewerber zu erhöhen. Die eu-LISA verbesserte zudem die Verwaltung ihrer **Reservelisten**, wobei der Auswahl auf der Grundlage des betrieblichen Bedarfs Vorrang eingeräumt und der Schwerpunkt auf zeitkritische Stellen gelegt wurde. Im Jahr 2025 begann die eu-LISA mit dem Aufbau einer umfassenden Kompetenzdatenbank, um die Verbindung zwischen Nachfrage und offenen Stellen zu stärken, indem ein Abgleich mit den Fertigkeiten und der Kultur erfolgt.

[26] Bei einer optimalen Verteilung der Stellen und des Personals sollten etwa 70 % auf operative Stellen , 20 % auf Unterstützung der Verwaltung und Koordinierung und 10 % auf neutrale Stellen entfallen.

ENTWICKLUNG UND LAUFBAHNMANAGEMENT

Die eu-LISA hat zwei **interne Mobilitätsprogramme** ins Leben gerufen, um die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung zu fördern. In diesem Zusammenhang wurde eine Aufforderung zur Interessenbekundung an einer Stelle bei der Internen Auditstelle sowie an der Position des Bereichsleiters im Referat Betrieb (Operations Unit) veröffentlicht.

Die Bediensteten der eu-LISA nahmen am **Programm für Besuche von Bediensteten des Netzwerks der JI-Agenturen (JHAAN) teil,** mit dem das agenturübergreifende Lernen und die Zusammenarbeit gefördert wurden, indem die teilnehmenden Agenturen für kurze Besuche (d. h. eine Woche) besucht wurden. Die Agentur empfing 8 Bedienstete von der EUDA, Europol und Frontex und entsandte ihrerseits 10 Bedienstete zu Frontex, der EUAA und Europol.

Die Agentur bot den Bediensteten bedarfsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verbesserung ihrer Kompetenzen an. Insbesondere begann die eu-LISA mit der Einbindung fachlicher E-Learning-Module und der Veröffentlichung von 35 Modulen im Zusammenhang zu EES, VIS und sBMS sowie zur SERENA-Plattform. Um eine zukunftsfähige Organisation aufzubauen, hat die Agentur Workshops für leitende Positionen ins Leben gerufen, um starke Führungspraktiken und eine einheitliche Stoßrichtung zu fördern und die Führungskräfte mit den notwendigen Kenntnissen und Mitteln auszustatten, um Leistung und Innovation zu fördern und die Unternehmenskultur zu stärken.

2.6. STRATEGIE FÜR EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Die Agentur strebt kontinuierlich eine höhere Effizienz und eine verbesserte Nutzung ihrer Ressourcen an, um einen besseren Beitrag zur Umsetzung der JI-Politik der EU zu leisten. Zudem entwickelt sie derzeit ein Register für Effizienzgewinne, das im Juni 2026 fertiggestellt werden soll. Die ersten quantifizierbaren Effizienzsteigerungen werden voraussichtlich bis Ende 2026 im Rahmen des nächsten EPD gemeldet.

Im Jahr 2025 lancierte die Agentur mehrere Initiativen, von denen ab 2026 Effizienzgewinne erwartet werden:

- **Infrastruktur**: Um den Druck auf die Infrastrukturkosten zu verringern und die Markteinführungszeit bei der Entwicklung neuer Systeme zu verkürzen, hat die eu-LISA Maßnahmen eingeleitet, um die Vorteile von **Cloud-Technologie-Lösungen** (z. B. eine cloudbasierte Testumgebung zur schnelleren Einrichtung der Umgebung) sowie Methoden zur **Standardisierung und Konsolidierung** der Systemwartung zu nutzen.
- **IT-Bestandsverwaltung**: Um eine angemessene und systematische Überwachung der Nutzung und Verlängerung von IT-Lizenzen zu gewährleisten und Doppelarbeit zu vermeiden, hat die eu-LISA eine Strategie für die IT-Bestandsverwaltung festgelegt und mit der Umsetzung des entsprechenden **IT-Bestandsverwaltungsregisters** begonnen.
- **Softwareentwicklung**: Neben der **Internalisierung der Softwareentwicklung** (z. B. Pilotprojekt zur Entwicklung des neuen Eurodac) begann die Agentur mit der Einführung eines **Standards für die Anwendungsentwicklung**, um Plattform- und Clusterdienste zu nutzen, insbesondere für die CI/CD-Pipeline (kontinuierliche Integration, Bereitstellung und Einführung), um die Effizienz und den Zeitaufwand für neue Anwendungen zu verbessern.
- **Beschaffung**: Die eu-LISA entwickelte ein neues Vertragsmodell für die Entwicklung und Wartung von JI-Systemen auf der Grundlage des innovativen dynamischen Beschaffungssystems. Die neuen Verträge sollen die Softwareentwicklung (Software Factory) und die flexible Arbeitsweise unterstützen, indem der Verwaltungsaufwand durch die Vereinfachung spezifischer Verträge und für die Durchführung dieser Verträge erforderlicher Serviceanfragen verringert wird. Darüber hinaus begann die eu-LISA mit der schrittweisen Außerbetriebnahme der vorherigen Methodik, wodurch die Beratungskosten gesenkt und die Vergabe beschleunigt wurden.
- **Sicherheit**: Die Agentur hat mit der **der Automatisierung von Sicherheits-Testfällen** begonnen und internalisiert die Überwachungs- und Warnfähigkeiten.

2.7. BEWERTUNG DER PRÜFUNGS- UND EX-POST-EVALUIERUNGSERGEBNISSE

INTERNER AUDITDIENST DER KOMMISSION UND INTERNE AUDITSTELLE DER EU-LISA

Die **interne Auditstelle** (IAC) der Agentur fungiert als Kontaktstelle für den Internen Auditdienst der Kommission (IAS), den Europäischen Rechnungshof (EuRH) und das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF), um den regulären Betrieb der Agentur so wenig wie möglich zu stören und Doppelarbeit zu vermeiden.

▲Tabelle 3. Zusammenfassung der Themen der internen Prüfung im Jahr 2025.

Art: Thema	Prüfstelle	Ziel und Ergebnisse
Zuverlässigkeit: unabhängige Bewertung der Wirksamkeit des Risikomanagements, der Kontroll- sowie der Governance-Prozesse.		
Prüfung der Rechtsdienstleistungen	**IAC**	**Ziel:** Angemessenheit der Ausgestaltung, Wirksamkeit und Effizienz des Verfahrens für Rechtsdienstleistungen. **Ergebnisse:** Die Agentur ergriff geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und legte einen entsprechenden Aktionsplan fest. **Status: abgeschlossen**
Prüfung des Lern- und Entwicklungsprozesses	**IAC**	**Ziel:** Angemessenheit der Ausgestaltung, Wirksamkeit und Effizienz von Lern- und Entwicklungsprozessen. **Status: verworfen** (dies fällt in den Umfang der IAS-Prüfung zu Personalverwaltung und Ethik).
Prüfung des Programm- und Projektmanagements: Dokumentation des ETIAS-Systems	**IAC**	**Ziel:** Angemessenheit der Ausgestaltung, Wirksamkeit und Effizienz der bestehenden internen Kontrollen zur effizienten Umsetzung des ETIAS. **Ergebnisse:** Die Agentur ergriff geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und legte einen entsprechenden Aktionsplan fest. **Status: mit Verzögerung abgeschlossen**
Prüfung des Umweltmanagementsystems	**IAC**	**Ziel:** Einführung und Einhaltung der EMAS-Anforderungen durch das Umweltsystem der Agentur. **Ergebnisse:** Die Agentur ergriff geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und legte einen entsprechenden Aktionsplan fest. **Status: abgeschlossen**
Prüfung der jährlichen und mehrjährigen Haushaltsplanung, Überwachung und Berichterstattung	**IAC**	**Ziel:** Angemessenheit der Ausgestaltung, Wirksamkeit und Effizienz der jährlichen und mehrjährigen Haushaltsplanung, Überwachung und Berichterstattung. **Ergebnisse:** Die Agentur ergriff geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und legte einen entsprechenden Aktionsplan fest. **Status: mit Verzögerung abgeschlossen**
Prüfungsverfahren im Zusammenhang mit der Betrugsbekämpfungsstrategie 2025–2027 der Agentur	**IAC**	**Ziel:** Überwachung der Umsetzung der Strategie. **Ergebnisse:** Die interne Auditstelle bewertete die Umsetzung der Strategie und erstattete dem Management und der Governance-Funktion Bericht. **Status: mit Verzögerung abgeschlossen**
Weiterverfolgung der Prüfungsempfehlungen	**IAC**	**Ziel:** Unabhängige Bestätigung, dass die Agentur die Herausforderungen gelöst und die Verbesserungen umgesetzt hat. **Ergebnisse:** Die Prüfer bestätigten die vollständige Umsetzung von 31 Prüfungsempfehlungen und schlossen diese ab. **Status: abgeschlossen**
Koordinierung mit externen Prüfungs- und anderen internen Kontroll- und Überwachungsfunktionen: Themenabdeckung und Sicherstellung, dass Doppelarbeit so weit wie möglich minimiert wird.		
Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses 2024 – *endgültig*	**EuRH**	**Ziel:** Zuverlässigkeit der Rechnungsführung der eu-LISA für 2024 sowie Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge. **Ergebnisse:** Die internen Auditstelle leistete bei der Durchführung der externen Prüfung erfolgreich Unterstützung. Der EuRH veröffentlichte den Prüfbericht für das Haushaltsjahr 2024. **Status: abgeschlossen**

Art: Thema	Prüfstelle	Ziel und Ergebnisse
Jährliche Risikobewertung der IAC	**IAC**	**Ziel:** Verbesserung der Verwirklichung der im einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegten Ziele der Agentur. **Ergebnisse:** Die interne Auditstelle erstellte den Prüfungsplan für 2026. **Status: abgeschlossen**
Prüfung zu Personalmanagement und Ethik	**IAS**	**Ziel:** Angemessenheit der Ausgestaltung, Wirksamkeit und Effizienz der Personalverwaltung. **Ergebnisse: Die interne Auditstelle** erleichterte die Durchführung der Prüfung. Der IAS erstattete dem Management und der Governance-Funktion der eu-LISA Bericht. Die Agentur definierte geeignete Maßnahmen zur Risikominderung und legte einen entsprechenden Aktionsplan fest. **Status: abgeschlossen**
Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit – Jahresrechnung 2025 – *Zwischenabschluss*	**EuRH**	**Ziel:** Zuverlässigkeit der Rechnungsführung der eu-LISA für 2025 sowie Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge. **Ergebnisse:** Die internen Auditstelle leistete bei der Durchführung der externen Prüfung erfolgreich Unterstützung. **Status: abgeschlossen**
Beratungsdienstleistungen: vom Management angeforderte Tätigkeiten (Art und Umfang wurden mit dem Exekutivdirektor der eu-LISA vereinbart), mit denen ein Mehrwert geschaffen und die Governance-, Risikomanagement- und Kontrollverfahren der eu-LISA verbessert werden sollen.		
Integrierte Überwachung und Berichterstattung über offene Prüfungsempfehlungen	**IAC**	**Ziel:** Gewährleistung, dass die Agentur die Herausforderungen gelöst und die Verbesserungen umgesetzt hat. **Ergebnisse: Die interne Auditstelle** überwachte die Fortschritte bei der Umsetzung der ausstehenden Prüfungsempfehlungen regelmäßig und erstattete dem Management und der Governance-Funktion der eu-LISA darüber Bericht. **Status: abgeschlossen**
Bewertung des Betrugsrisikos und Aktualisierung der Betrugsbekämpfungsstrategie 2025–2027	**IAC**	**Ziel:** Betrugsbekämpfung durch Verringerung der sich (potenziellen) Tätern bietenden Betrugsmöglichkeiten. **Ergebnisse:** Die interne Auditstelle unterstützte die Bewertung des Betrugsrisikos, die Ausarbeitung der Strategie und des Aktionsplans sowie das Konsultationsverfahren, das zur Annahme durch den Verwaltungsrat führte. **Status: abgeschlossen**

EUROPÄISCHER RECHNUNGSHOF (EURH)

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) **hat die jährliche Prüfung des Jahresabschlusses der eu-LISA für das Haushaltsjahr 2024 abgeschlossen** und dabei die Zuverlässigkeit des Jahresabschlusses der Agentur (bestehend aus der Jahresrechnung und den Berichten über die Ausführung des Haushaltsplans für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Haushaltsjahr) sowie die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge geprüft.

Nach der Beurteilung des EuRH stellt die Jahresrechnung der eu-LISA für das Jahr 2024 ihre Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 die Ergebnisse ihrer Vorgänge und ihre Cashflows sowie die Veränderungen des Nettovermögens für das Haushaltsjahr in Übereinstimmung mit ihrer Finanzregelung und den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungsführungsvorschriften (die auf international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen für den öffentlichen Sektor beruhen) in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht dar. Der EuRH machte drei Bemerkungen zur Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge und eine Bemerkung zum Verwaltungs- und Kontrollsystem, durch die die vorstehenden Prüfungsurteile nicht infrage gestellt wurden. Die Agentur erarbeitete einen Aktionsplan, um diesen Bemerkungen Rechnung zu tragen.

EUROPÄISCHER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER (EDSB)

Die Agentur setzte ihre enge Zusammenarbeit mit dem Europäischen Datenschutzbeauftragten fort. Um ihr Engagement für die Stärkung der Sicherheit und Integrität der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Systeme zu bekräftigen, unterzog sich die Agentur im Dezember 2025 einer **Eurodac-Prüfung** und überwachte die Fortschritte bei der Umsetzung der bei früheren Prüfungen festgestellten Empfehlungen:

- **Die Eurodac-, SIS- und VIS-Prüfung** (2022 durchgeführt) führte zu 37 Empfehlungen, von denen **33** vom EDSB abgeschlossen wurden.
- **Die SIS-Prüfung** (2023 durchgeführt) führte zu 22 Empfehlungen, von denen 14 vom EDSB abgeschlossen wurden.
- Die **VIS-Prüfung** (2024 durchgeführt; Abschlussbericht im Oktober 2025 eingegangen) führte zu 44 Empfehlungen.

Die Agentur legte dem Europäischen Datenschutzbeauftragten regelmäßig Berichte vor. Zudem stellte sie dem Verwaltungsrat sowie dessen Prüfungs-, Compliance- und Finanzausschuss (ACFC) und den zugehörigen Beratungsgruppen Sachstandsberichte über noch nicht umgesetzte Empfehlungen zur Verfügung.

2.8. FOLGEMAßNAHMEN ZU DEN EMPFEHLUNGEN

FOLGEMAßNAHMEN ZU DEN PRÜFUNGSEMPFEHLUNGEN UND ENTSPRECHENDE AKTIONSPLÄNE

Die interne Auditstelle der Agentur überwachte die Fortschritte bei der Umsetzung der Prüfungsempfehlungen und erstellte Überwachungsberichte für die Exekutivdirektorin und den Verwaltungsrat. Die Agentur hielt zudem die Prüfer über die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Aktionspläne auf dem Laufenden.

▲Tabelle 4. Stand der Umsetzung der Prüfungsempfehlungen von IAS, IAC, EuRH und OLAF[27]

Einstufung[28]	Insgesamt ausstehend für 2025	In Bearbeitung	Umgesetzt	Überfällig	Abgeschlossen[29]	Ende 2025 insgesamt ausstehend
Kritisch	-	-	-	-	-	-
Sehr wichtig	23	7	15	1	9	14
Wichtig	27	1	26	-	22	5
Insgesamt	**50**	**8**	**41**	**1**	**31**	**19**

Im Jahr 2025 setzte die eu-LISA mit der Annahme ihrer Beschaffungsstrategie im Dezember 2025 eine noch ausstehende Empfehlung um und machte bei einer weiteren noch ausstehenden Teilempfehlung zum Tool für die Vertragsüberwachung Fortschritte, wodurch eine Umsetzungsquote von 98 % erreicht wurde. Wenngleich die noch offene Empfehlung zur Beschaffungsstrategie aus fachlicher Sicht gesehen abgeschlossen war, gab das IAS eine neue Empfehlung zu demselben Risiko heraus.

[27] **In Bearbeitung**: Die Umsetzung verläuft nach Plan oder es wird ein neuer Termin/Aktionsplan mit dem Prüfer vereinbart. **Umgesetzt**: Wurde vom Empfehlungsadressaten bestätigt und ist bereit für die Nachkontrolle durch den Prüfer. **Überfällig**: Die Umsetzung der Empfehlung ist im Gange, wurde aber nicht innerhalb der vereinbarten Frist abgeschlossen. **Abgeschlossen**: Der Prüfer hat die Empfehlung formell abgeschlossen.

[28] **Kritisch:** Grundlegende Schwäche im geprüften Prozess, die sich auf Organisationsebene nachteilig auswirkt. **Sehr wichtig:** Grundlegende Schwäche, die dem gesamten Prozess abträglich ist (alle Empfehlungen des EuRH). **Wichtig:** Erhebliche Schwäche im gesamten Prozess oder grundlegende Schwäche in einem wesentlichen Teil des geprüften Prozesses.

[29] Um den Abschluss der von der eu-LISA als „umgesetzt“ eingestuften Empfehlungen (zu finden unter „abgeschlossen“) zu bestätigen, führten der IAS und die IAC eine jährliche Überprüfung der Aktionspläne durch und schlossen 31 Prüfungsempfehlungen ab. Der Rechnungshof verfolgte auch die Umsetzung seiner Prüfungsempfehlungen aus den Vorjahren weiter.

FOLGEMAßNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN VOM OLAF DURCHGEFÜHRTEN UNTERSUCHUNGEN

Im Jahr 2025 hat die Agentur mit der Umsetzung der Empfehlungen im Rahmen der Untersuchungen des OLAF zu den Fällen OC/2022/0866/A2 und OC/2023/0886/A2 begonnen. Die Agentur wird in ihrem Jahresbericht nach Aufhebung der Vertraulichkeitsbeschränkungen und unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Aspekte Informationen zu zwei laufenden Untersuchungen (zu Interessenkonflikten und zur Beschaffung) bereitstellen.

2.9. WEITERVERFOLGUNG DER BEMERKUNGEN DER ENTLASTUNGSBEHÖRDE

Im Jahr 2025 leitete der Haushaltskontrollausschuss (CONT) des Europäischen Parlaments das jährliche Entlastungsverfahren für die im Haushaltsjahr 2024 durchgeführten Tätigkeiten der EU-Agenturen und gemeinsamen Unternehmen ein. Durch dieses Verfahren wird sichergestellt, dass die einschlägigen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen eingehalten und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung (Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) angewandt werden.

Am 29. April 2026 erteilte das Europäische Parlament dem Exekutivdirektor der eu-LISA Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur im Jahr 2024, genehmigte den Jahresabschluss der eu-LISA für das Haushaltsjahr 2024 und teilte seine ***Bemerkungen*** im Wege einer Entschließung mit.

Die wichtigsten Bemerkungen betreffen:

- **Geschlechterparität und nationale Verteilung im Personalbestand (Bemerkung 14)**: Die eu-LISA gewährleistet objektive, transparente und leistungsbasierte Einstellungs- und Beförderungsverfahren und berücksichtigt dabei soweit möglich kontinuierlich Aspekte der Geschlechterparität und der Aufteilung nach Staatsangehörigkeit. Die eu-LISA setzt ihre Bemühungen fort, Personen aus unterrepräsentierten Staaten zur Bewerbung auf Auswahlverfahren zu ermutigen, mehr Bewerbungen von Frauen anzuziehen und eine gezielte Führungskräfteentwicklung zur Verbesserung der Geschlechterparität in Führungspositionen voranzutreiben. Die entsprechenden strategischen Maßnahmen werden auch in die neue Personalstrategie der eu-LISA aufgenommen.
- **Fluktuationsrate (Bemerkung 15)**: Die Agentur setzt ihre Bemühungen zur Vermeidung einer hohen Personalfluktuation fort, wobei der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Agentur liegt.
- **Untersuchungen und Empfehlungen des OLAF (Bemerkung 21)**: Die eu-LISA hat sich verpflichtet, alle Prüfungen und Untersuchungen des OLAF umfassend zu unterstützen. Die Agentur wird in ihrem Jahresbericht nach Aufhebung der Vertraulichkeitsbeschränkungen und unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Aspekte Informationen zu zwei laufenden Untersuchungen (zu Interessenkonflikten und zur Beschaffung) bereitstellen.
- **Weiterverfolgung der Bemerkungen des EuRH (Bemerkung 60)**: Die Agentur hat für jede Bemerkung des EuRH zeitlich festgelegte Maßnahmen eingeführt, überwacht deren Umsetzung regelmäßig und legt ihrem Verwaltungsrat vierteljährliche Sachstandsberichte vor. Darüber hinaus überwacht die eu-LISA alle Bemerkungen aus den Entlastungsberichten und beantwortet sämtliche Ersuchen des Europäischen Parlaments um Klarstellungen und steht hinsichtlich des Stands der Bemerkungen in engem Kontakt mit dem EuRH.
- **Unregelmäßigkeiten bei der Auftragsvergabe, welche zu vorschriftswidrigen Zahlungen führten (Bemerkungen 71 und 72, einschließlich der Empfehlungen 87 und 88)**: Die Agentur hat die von den Prüfern festgestellten Mängel anerkannt und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um ihre Verfahren zur Vertragsverwaltung zu verbessern, die von den Prüfern festgestellten Schwachstellen zu beheben und ihre finanziellen Interessen besser zu schützen. Darüber hinaus wurden die Vorlagen und Leitlinien für Vergabeverfahren überarbeitet, um derartige Unregelmäßigkeiten in Zukunft zu verhindern.

2.10. UMWELTMANAGEMENT

Die Agentur setzte die Einführung ihres internen Umweltmanagementsystems fort, das auf den Grundsätzen des **EU-Systems für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung** (EMAS) und dem europäischen Grünen Deal beruht. Diese Bemühungen mündeten im April 2025 in den Erhalt der EMAS-Zertifizierung. Die Agentur veröffentlichte zudem ihre ***jährliche Umwelterklärung für 2024***, ihren *jährlichen Nachhaltigkeitsbericht* und ihr internes **Factsheet zum CO_2-Fußabdruck**.

Im Jahr 2025 stiegen die Treibhausgasemissionen um 54 % und beliefen sich auf 7 761 tCO_2e, was hauptsächlich auf den Erwerb von IT-Lizenzen und Hardware sowie auf die Entwicklung des neuen „Aspire"-Gebäudes und es Gebäudes in Brüssel (z. B. Möbel, IKT- und Sicherheitsausrüstung, Modernisierungsmaßnahmen) zurückzuführen war. Darüber hinaus hat die eu-LISA ein neues modulares Datenzentrum in Betrieb genommen und die vorhandenen Parkmöglichkeiten erweitert. Das modulare Datenzentrum 1 wurde ebenfalls in größerem Umfang genutzt, und parallel dazu wurden mehrere Server für Vorproduktionsaktivitäten angeschafft und eingesetzt. Die Einführung neuer JI-Systeme (sBMS, VIS und EES) hatte ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf den CO_2-Fußabdruck der eu-LISA. Darüber hinaus trug die Umsetzung einer neuen IKT-Strategie auf der Grundlage der Cloud-Einführung und des Enterprise Content Managements ebenfalls zu einem Anstieg der Scope-3-Emissionen (Software, IKT-Materialien und andere Sachanlagen) bei.

2.11. BEWERTUNG DURCH DIE AGENTURLEITUNG

Die Leitung der Agentur hat hinreichende Gewissheit darüber, dass geeignete Kontrollen vorhanden sind und ordnungsgemäß funktionieren, wobei die Risiken angemessen überwacht und gemindert und verschiedene Verbesserungen und Verstärkungen überwacht und umgesetzt werden. Im Jahr 2025 konzentrierte sich die Agenturleitung auf die Verbesserung der Verwaltungskontrollsysteme, der Haushaltsführung, der Beschaffung und der Vertragsverwaltung und beschäftigte sich mit allen größeren Risiken. Die Agentur hat die ausstehende Prüfungsempfehlung zur Beschaffungsstrategie abgeschlossen, Aktionspläne ausgearbeitet und mit der Umsetzung der nötigen Maßnahmen begonnen, um den Bemerkungen aus den Prüfungen und dem Entlastungsverfahren Rechnung zu tragen.

2.12. EXTERNE EVALUIERUNG

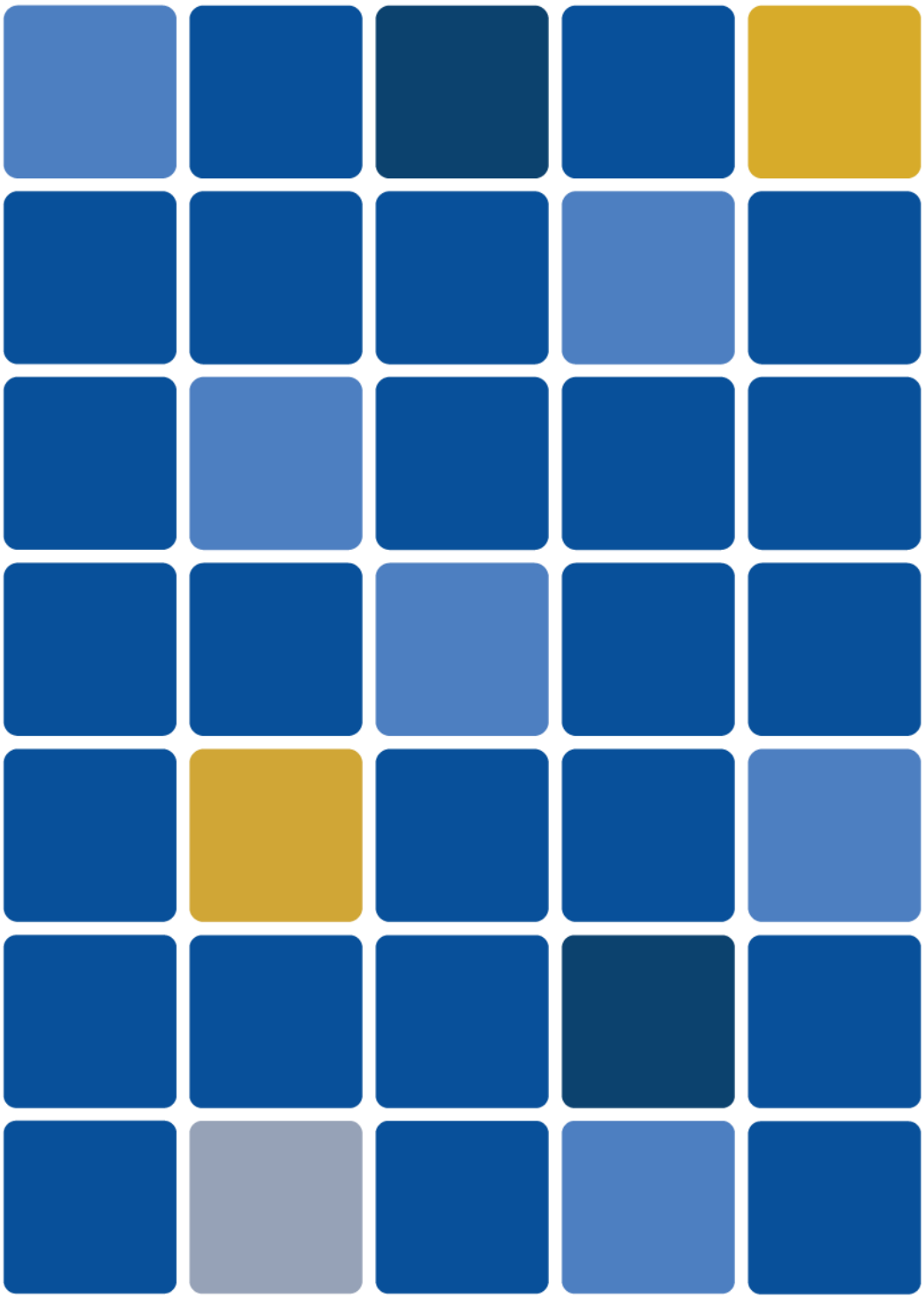
Gemäß Artikel 39 der Gründungsverordnung der eu-LISA bewertet die Europäische Kommission alle fünf Jahre die Leistung der Agentur. Die Bewertung wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und konzentrierte sich auf die Leistung der Agentur im Hinblick auf ihre Ziele, ihr Mandat und ihre Aufgaben. Der externe ***Evaluierungsbericht*** wurde von der Europäischen Kommission im Januar 2026 angenommen.

Die eu-LISA hat einen Aktionsplan ausgearbeitet, um den 11 Empfehlungen der Kommission aus dieser Bewertung nachzukommen und angemessene Folgemaßnahmen zu gewährleisten. Mit dem vorgeschlagenen Aktionsplan werden laufende und geplante Maßnahmen in mehreren Bereichen im Einklang mit bestehenden Prüfungen und Initiativen zur organisatorischen Verbesserung konsolidiert, darunter in Bezug auf die Governance, das Betriebsmodell, die Personalplanung und die Tätigkeiten im Rahmen des Technologiefahrplan.

Empfehlungen	Von der eu-LISA vorgeschlagene Maßnahmen samt Status	Lieferung/Leistung (Datum)
1. Entwicklung eines Ziel-Betriebsmodells, das der eu-LISA hilft, effizient zu arbeiten und zugleich Risiken zu bewältigen, schnell Entscheidungen zu treffen und für Klarheit bezüglich der Zuständigkeiten zu sorgen, vor allem bei Vor- und Notfällen	**Noch nicht abgeschlossen:** Im Jahr 2026 wurde für das VIS und das EES ein Pilotprojekt zum Ziel-Betriebsmodell gestartet (einschließlich eines bereichsübergreifenden Lösungsteams und eines Supportmodells). Dieses wird schrittweise auf alle Systeme ausgeweitet, um einen klaren Überblick über die Rollen und Zuständigkeiten für die durchgängigen Systeme zu schaffen. Das Ziel-Betriebsmodell wird auch das Management von Vor- und Notfällen umfassen.	1. Quartal 2027

2. Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden mittelfristigen Personalstrategie	**Noch nicht abgeschlossen:** Fertigstellung der Personalstrategie steht noch aus.	1. Quartal 2027
3. Entwicklung und Umsetzung einer mittel- bis langfristigen Technologiestrategie	**Wird fertiggestellt:** Der Technologiefahrplan und die diesbezüglichen Vorgaben und Handlungshilfen der eu-LISA für den Zeitraum 2026–2031 werden derzeit ausgearbeitet und sollen demnächst dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.	4. Quartal 2026
4. Umsetzung eines mehrjährigen Portfolioverwaltungskonzepts	**Noch nicht abgeschlossen:** Die Portfolioverwaltung ist bis Ende 2026 im Hinblick auf die Umsetzung im Jahr 2027 zu überprüfen.	4. Quartal 2026
5. Verbesserung der Funktionen zur Ressourcenplanung, z. B. durch die Einrichtung von Verfahren und den Einsatz geeigneter Mittel, um Lücken beim Überblick über die Personalzuweisung und -steuerung zu schließen	**Noch nicht abgeschlossen:** Neugestaltung der Beschreibung des Planungsprozesses mit klar definierten Rollen und Zuständigkeiten, Zeitplänen, Kommunikationswegen und Genehmigungsverfahren. Einsatz des Planungstools Anaplan und von Power-BI-Berichten, unter anderem für die Personalplanung. Einrichtung eines Kontrollmechanismus für die Investitionsvorbereitung und -genehmigung.	4. Quartal 2026
6. Einführung eines integrierten Tools für den Entwicklungszyklus bei der eu-LISA und den Auftragnehmern, um das Projektmanagement und die Zusammenarbeit zu straffen, Störungen zu minimieren, Arbeitsabläufe zu optimieren und die Relevanz sicherzustellen.	**Noch nicht abgeschlossen:** Das Tool ist seit 2024 als eigenständige Instanzen für verschiedene Systeme (EES, ETIAS) im Einsatz und soll künftig als zentrales Tool für die Agentur weiter genutzt werden.	4. Quartal 2026
7. Entwicklung und Umsetzung einer mittelfristigen Beschaffungs- und Outsourcing-Strategie	**Noch nicht abgeschlossen:** Beschaffungsstrategie fertiggestellt – Fahrplan für die Umsetzung ausgearbeitet und gebilligt. Die Umsetzung läuft derzeit; bis Ende 2026 soll eine Zwischenbilanz gezogen werden.	4. Quartal 2026
8. Stärkung der bestehenden Kapazitäten für interne Rechtsberatung	**Noch nicht abgeschlossen:** 100 % des Stellenplans für den Rechtsbereich (7 VZÄ). Einrichtung einer eigenen Rechtsabteilung im Jahr 2026.	4. Quartal 2026
9. Aktualisierung des Dienstleistungskatalogs mit einer vollständigen Beschreibung der Dienstleistungen und Festlegung klarer Rollen und Zuständigkeiten für die Verantwortlichen und Führungskräfte der Dienstleistungen	**Noch nicht abgeschlossen:** Überarbeitung des Dienstleistungskatalogs im Jahr 2026 – zu ergänzen um eine vollständige Beschreibung der Dienstleistungen, Aufgaben und Zuständigkeiten für die Verantwortlichen und Führungskräfte der Dienstleistungen.	4. Quartal 2026
10. Verbesserung der Transparenz hinsichtlich der aktuellen Ressourcenzuweisung, des Projektstatus, der Prozesse, Engstellen und Engpässe, um eine fundiertere Diskussion über die Priorisierung von Projekten auch auf politischer Ebene zu ermöglichen	**Noch nicht abgeschlossen:** Weitere Aktualisierung der Programm- und Projektpraxis. Definition einer effizienten Methode zur Ermittlung des eingesetzten Personals im Vergleich zum geplanten Personalbedarf innerhalb eines Programms. Vereinbarung einer Standardberichtsvorlage für die Systeme und regelmäßige Berichterstattung über die Haushaltsmittel und den tatsächlichen Verbrauch an den Programmausschuss und den Verwaltungsrat. Verknüpfung der Mittelausschöpfung mit den Meilensteinen des Projekts	1. Quartal 2027
11. Verringerung der Abhängigkeit von externen Auftragnehmern bei gleichzeitiger Stärkung der Projektverantwortung und des Wissenserhalts	**Noch nicht abgeschlossen:** Software Factory; Umsetzung läuft seit 2024. Derzeit wird die Software Factory im Rahmen von Eurodac und Prüm erprobt und soll schrittweise für die Entwicklung aller neuen Systeme eingeführt werden. Schrittweise Einführung dynamischer Beschaffungssysteme (DPS) (EES, sBMS, VIS bis zum 4. Quartal 2026)	4. Quartal 2027

3 BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLRAHMENS



3.

3.1. WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLRAHMENS

Bei der internen Kontrolle handelt sich um ein Verfahren, das es Organisationen ermöglicht, unter Einhaltung von Regeln und Vorschriften ihre Ziele zu erreichen und ihre operative und finanzielle Leistungsfähigkeit zu erhalten. Sie unterstützt eine fundierte Entscheidungsfindung, reduziert Risiken auf ein akzeptables Maß und ermöglicht es der Geschäftsführung, sich auf operative und finanzielle Ziele zu konzentrieren und dabei die finanziellen Ressourcen im Einklang mit der Finanzregelung der eu-LISA, den geltenden Rechtsvorschriften und internationalen Standards einzusetzen.

Um die Wirksamkeit, die Effizienz, die Wirtschaftlichkeit der Abläufe sowie eine zuverlässige Berichterstattung sicherzustellen, und zur Vermeidung, Aufdeckung, Berichtigung und Weiterverfolgung von Betrug und Unregelmäßigkeiten sowie zur Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge nimmt die Agentur **eine jährliche Bewertung der Effizienz des internen Kontrollrahmens der eu-LISA** vor. Die Agentur hat die Korrekturmaßnahmen das ganze Jahr über sorgfältig überwacht.

Die für das Risikomanagement und die interne Kontrolle zuständige Führungskraft unterstützt den Exekutivdirektor bei der Einrichtung, Überwachung, Umsetzung und Bewertung des internen Kontrollrahmens sowie bei der Berichterstattung darüber. Im Jahr 2025 wurde die Funktion der für das Risikomanagement und die interne Kontrolle zuständigen Führungskraft vom Leiter des Referats Strategie, Kapazitäten und Koordination (Philippe Harant) wahrgenommen.

3.2. SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER BEWERTUNG



Die Ergebnisse der Gesamtbewertung zeigen, dass das interne Kontrollsystem der eu-LISA vorhanden ist, funktioniert und wirksam ist, jedoch einige Verbesserungen erforderlich sind (Kategorie 2).

ÜBERWACHUNGSKRITERIEN FÜR DIE INTERNE KONTROLLE

Die 2026 durchgeführte Selbstbewertung ergab, dass 94 % der Kriterien für die Überwachung der internen Kontrolle im Jahr 2025 erreicht oder teilweise erreicht wurden.

▲Tabelle 5. Überblick über die Überwachungskriterien der internen Kontrolle im Rahmen der Selbstbewertung

Überwachungskriterien für die interne Kontrolle	2022	2023	2024	2025
Gesamtzahl der Indikatoren	79	79	79	79
Erreicht	56 (71 %)	62 (78 %)	68 (86 %)	69 (88 %)
Teilweise erreicht	8 (10 %)	8 (10 %)	2 (3 %)	5 (6 %)
Nicht erreicht	15 (19 %)	9 (10 %)	9 (11 %)	5 (6 %)
Nicht verfügbar	0 (0 %)	1 (1 %)	0 (0 %)	0 (0 %)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER INTERNEN KONTROLLE

Bei der Selbstbewertung wurden 16 Mängel im internen Kontrollsystem festgestellt: kein schwerwiegender Mangel, 7 mittelschwere Mängel und 9 geringfügige Mängel (im Vergleich zu 11 Mängeln im internen Kontrollsystem im Jahr 2024). Bei der Selbstbewertung 2025 wurden sechs Mängel abgeschlossen und zehn neue Mängel festgestellt (sechs mittelschwere und vier geringfügige).

Die Ergebnisse der Gesamtbewertung 2025 zeigen, dass das interne Kontrollsystem der eu-LISA vorhanden ist, funktioniert und wirksam ist, jedoch einige Verbesserungen erforderlich sind (Kategorie 2).

▲Tabelle 6. Gesamtbewertung der fünf Komponenten des internen Kontrollrahmens

Komponente der internen Kontrolle	Ergebnis für 2026	
I Kontrollumfeld	vorhanden und funktionierend, einige Verbesserungen sind jedoch erforderlich	Kategorie 2
II Risikobewertung	vorhanden und funktionierend, einige Verbesserungen sind jedoch erforderlich	Kategorie 2
III Kontrolltätigkeiten	vorhanden und funktionierend, einige Verbesserungen sind jedoch erforderlich	Kategorie 2
IV Information und Kommunikation	vorhanden und gut funktionierend	Kategorie 1
V Überwachungstätigkeiten	vorhanden und gut funktionierend	Kategorie 1

▲Tabelle 7. Bewertung der ICF-Komponenten im Detail

Komponente der internen Kontrolle	
I Kontrollumfeld	
Stärken	**Schwächen**
— Aufsicht über die internen Kontrollen durch die Leitung, den Verwaltungsrat und den ACFC — Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und Aufgabentrennung — Umsetzung der internen Kontrollstrategie	— Systematischere Anwesenheit bei Fortbildungen/Schulungen zu Ethik und Integrität sicherstellen — Aus Sicht des internen Kontrollrahmens wäre es sinnvoll, die Mitarbeiterbefragung jährlich durchzuführen — Ziel-Betriebsmodell für die Agentur entwickeln — Aufgaben und Zuständigkeiten für die Koordination und Umsetzung der Anbieter struktureller Dienstleistungen festlegen — Transparente und kohärente Berichterstattung über die Mittelausstattung der Programme und den tatsächlichen Finanzverbrauch einrichten — Personalstrategie fertigstellen
II Risikobewertung	
— Annahme der internen Kontrollstrategie, der Beschaffungsstrategie, der Cloud-Strategie und der Beschaffungsstrategie — Risikoregister auf Agenturebene und in allen Referaten verfügbar, werden regelmäßig weiterverfolgt — Richtlinien zum Projektmanagement ausgearbeitet und allen Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht — Einrichtung des zentralen Mängelregisters und Überwachung und Weiterverfolgung von Mängeln durch die für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständige Führungskraft	— Festigung der internen Kontrollen durch vollständige Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht über die Umsetzung des Aktionsplans zur Betrugsbekämpfung
III Kontrolltätigkeiten	
— Erfolgreiche Umsetzung von Korrekturplänen und Abschluss kritischer Prüfungsempfehlungen (Umsetzungsquote: 100 %) — Gewährleistung von Sicherheitszielen, Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, Analysen von Sicherheitslücken — Überwachung, Weiterverfolgung und Berichterstattung über Abweichungen (Berichte über Ausnahmen und Verstöße) — Strategie zu IT-Anlagen angenommen und IT-Anlagenregister eingerichtet	— Prozesse und Tools zur Überwachung / Steuerung von Projekten und Programmen sowie zur Berichterstattung definieren — Kosten der Kontrollmaßnahmen überwachen; die Kosteneffizienz der Kontrollmaßnahmen wird nicht überwacht — Vollständige Automatisierung des Tools für die Vertragsüberwachung abschließen — IT-Anlagenregister finalisieren — Finanzplanungsprozessbeschreibung, -leitlinien, -anweisungen und -bewusstsein verbessern — Kommission über den Ressourcenbedarf für die Erneuerung der Hardware informieren

IV Information und Kommunikation	
— Jährliche Überarbeitung der Überwachungskriterien der internen Kontrolle — Erprobung des integrierten Instruments (CENTRICS) für die interne Kontrolle (für das Risikomanagement umgesetzt) — Jährliche Ernennung von Personen, die der Öffentlichkeit Zugang zu Dokumenten gewähren — Interne und externe Kommunikationskanäle sind gut etabliert und funktionieren	Keine Mängel festgestellt
V Überwachungstätigkeiten	
— Zentrales Mängelregister und systematische Überwachung und regelmäßige Weiterverfolgung der Abhilfemaßnahmen. — Die Methodik für die Bewertung der Wesentlichkeit der Mängel ist fertiggestellt und wurde von der für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständigen Führungskraft förmlich angenommen — Bestätigung der Leistungsfähigkeit der Prozesse des internen Kontrollrahmens und der Zuverlässigkeit der Bewertung des internen Kontrollrahmens durch eine interne Prüfung	Keine Mängel festgestellt

BETRUGSBEKÄMPFUNGSSTRATEGIE

Im September 2025 nahm die eu-LISA die ***Betrugsbekämpfungsstrategie 2025–2027*** an, in der drei Hauptziele festgelegt sind:

- Wahrung eines hohen Niveaus an Ethik und einer soliden Betrugsbekämpfungskultur,
- Stärkung der Kapazitäten zur wirksamen Bekämpfung von Betrugsrisiken, Umsetzung von Präventivmaßnahmen zur Früherkennung (insbesondere in den Bereichen Informationsmanagement, Beschaffung und Vertragsmanagement),
- bessere Einbindung des Betrugsrisikomanagements in das allgemeine Risikomanagement der Agentur, um die Entscheidungsfindung zu verbessern sowie Betrugsfälle frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

Der Aktionsplan für den nächsten Zyklus konzentriert sich auf die Steigerung der Teilnahme an Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Ethik, Integrität und Betrugsbekämpfung, die Stärkung der Umsetzung der von der Agentur angenommenen Durchführungsbestimmungen zum Leitfaden für Dienstreisen, die Gewährleistung der Einhaltung von Qualitätskriterien und -indikatoren in wichtigen operativen Bereichen, die kontinuierliche Überprüfung der Konten von Bediensteten und externen Nutzern und die förmliche Genehmigung der Kontrollstrategie. Die Agentur überprüfte die Ergebnisse regelmäßig und erstattete dem Exekutivdirektor, dem Verwaltungsrat und dem Personal darüber Bericht. Ende 2025 lag die Agentur mit der Umsetzung der geplanten Tätigkeiten im Plan.

Im Interesse einer effizienteren Überwachung wurde der Aktionsplan zur Betrugsbekämpfungsstrategie 2025–2027 in das Überwachungssystem der Agentur für Prüfungsempfehlungen eingebunden.

3.3. ERKLÄRUNG DER FÜR RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE ZUSTÄNDIGEN FÜHRUNGSKRAFT

Ich, der Unterzeichnete,

die für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständige Führungskraft bei der Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA),

erkläre in meiner Eigenschaft als für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständige Führungskraft, dass ich gemäß dem internen Kontrollrahmen der eu-LISA meine Ratschläge und Empfehlungen zur Gesamtsituation der internen Kontrolle in der Agentur dem Exekutivdirektor mitgeteilt habe.

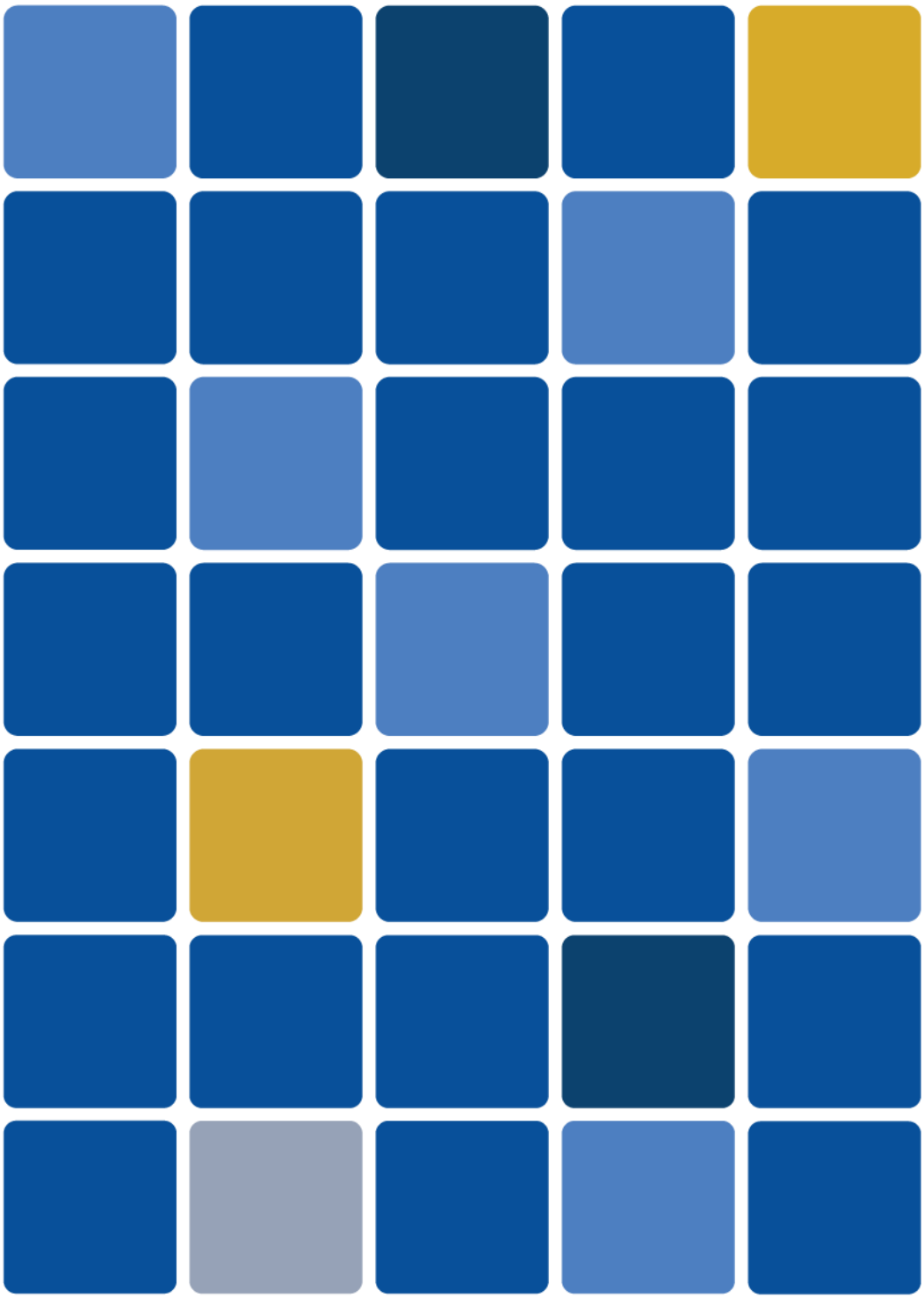
Ich bestätigte hiermit, dass die Angaben im vorliegenden konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht und seinen Anhängen nach meinem besten Wissen und Gewissen richtig, zuverlässig und vollständig sind.

Philippe Roger René Harant

Für Risikomanagement und interne Kontrolle zuständige Führungskraft

[*Qualifizierte elektronische Signatur*]

4 ZUSICHERUNGEN DER LEITUNG



4.

4.1. ÜBERPRÜFUNG DER ELEMENTE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ZUVERLÄSSIGKEIT

BAUSTEIN 1: BEWERTUNG DURCH DIE LEITUNG

Die Leitung der Agentur hat hinreichende Gewissheit darüber, dass geeignete Kontrollen vorhanden sind und ordnungsgemäß funktionieren, wobei die Risiken angemessen überwacht und gemindert und verschiedene Verbesserungen und Verstärkungen überwacht und umgesetzt werden. Darüber hinaus ist sich die Leitung der eu-LISA der Notwendigkeit bewusst, die Wirksamkeit des internen Kontrollrahmens beizubehalten und die Überwachung und Bewertung seiner Umsetzung sicherzustellen, um die Ziele zu erreichen und die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen, wie sie in der Gründungsverordnung und den maßgeblichen Strategien festgelegt sind.

Mit dem Verfahren zur Registrierung von Ausnahmen und Verstößen werden geeignete Maßnahmen festgelegt, damit alle außergewöhnlichen Fälle von übergeordneten Kontrollen oder Abweichungen vom festgelegten Regelungsrahmen im Einklang mit dem Grundsatz der Transparenz gründlich erläutert, registriert und gemeldet werden. Die Agentur registriert, überwacht und analysiert sämtliche Ausnahmen und Verstöße und sorgt dafür, dass alle gemeldeten Fälle zweimal jährlich in einem speziellen Auswertungsbericht weiterverfolgt werden.

Im Jahr 2025 wurden 17 Ausnahmen und Verstöße registriert (in 27 Meldungen). Im Vergleich zu 2024 ist die Zahl der Fälle um 29 % und die Zahl der Meldungen um 34 % zurückgegangen. Die Zahl der Ausnahmen ging um 35 % und die der Verstöße um 33 % zurück. Wie bereits im Jahr 2024 traten Ausnahmen und Verstöße am häufigsten im Bereich des Vertragsmanagements auf. Sämtliche registrierten Fälle sowie die Korrektur- und Abhilfemaßnahmen wurden von der Leitung der Agentur analysiert und überprüft. Dies führte zur Annahme eines Aktionsplans zur Minimierung solcher Fälle und ihrer Auswirkungen sowie zur Weiterentwicklung der internen Kontrollen der eu-LISA. Die Berichte und Analysen wurden auch für die Bewertung und Ermittlung von Mängeln im Zuge der Bewertung der Wirksamkeit des internen Kontrollrahmens herangezogen.

BAUSTEIN 2: ERGEBNISSE EXTERNER PRÜFUNGEN

Der EuRH legte dem Europäischen Parlament und dem Rat folgende Zuverlässigkeitserklärung vor:

- **Zuverlässigkeit der Rechnungsführung**: Die Jahresrechnung der eu-LISA für das Jahr 2024 stellt ihre Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 die Ergebnisse ihrer Vorgänge und ihre Cashflows sowie die Veränderungen des Nettovermögens für das Haushaltsjahr in Übereinstimmung mit ihrer Finanzregelung und den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungsführungsvorschriften (die auf international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen für den öffentlichen Sektor beruhen) in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht dar.
- **Stellungnahme zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der den Jahresabschlüssen zugrunde liegenden Einnahmen:** Die der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Haushaltsjahr zugrunde liegenden Einnahmen sind in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß.
- **Stellungnahme zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der den Jahresabschlüssen zugrunde liegenden Zahlungen:** Die der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Haushaltsjahr zugrunde liegenden Zahlungen sind in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß.

Der EuRH machte drei Bemerkungen zur Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge und eine Bemerkung zum Verwaltungs- und Kontrollsystem, durch die die vorstehenden Prüfungsurteile nicht infrage gestellt wurden. Die Agentur erarbeitete einen Aktionsplan, um diesen Bemerkungen Rechnung zu tragen.

BAUSTEIN 3: WEITERVERFOLGUNG DER VORBEHALTE FRÜHERER BERICHTSZEITRÄUME

Umsetzung des Interoperabilitätsfahrplans (Vorbehalt aus den Jahren 2023 und 2024): Die Agentur hat die Verzögerungen bei der Bereitstellung neuer Systeme (insbesondere des EES) behoben und den Zeitplan für die Umsetzung des Interoperabilitätsfahrplans für 2025–2026 überarbeitet, der vom Rat „Justiz und Inneres“ im März 2025 gebilligt wurde. Im Dezember 2025 billigte der Rat „Justiz und Inneres“ den überarbeiteten Fahrplan für den nächsten Zeitraum (2027–2028), der unter anderem die Anpassung des EES und des SIS im Hinblick auf die Interoperabilität, die Architektur, die Einführung des Detektors für Mehrfachidentitäten (MID), die Inbetriebnahme des Prüm-Routers und die umfassendere operative Nutzung der Interoperabilitätsarchitektur im Jahr 2028. vorsieht. Die übrigen Elemente dieser Phase – das überarbeitete VIS und die EU-VAP – wurden fertiggestellt im März 2026 vom Rat „Justiz und Inneres“ gebilligt.

Während die Agentur im Jahr 2025 die erfolgreiche Inbetriebnahme des VIS für das EES und den sBMS am 19./20. Mai sichergestellt und am 12. Oktober 2025 mit der schrittweisen Inbetriebnahme des EES begonnen hat, wurde die GEG-Plattform im Dezember 2025 nicht in Betrieb genommen, und die technische Bereitschaft des ECRIS-TCN war bis Ende 2025 nicht erreicht.

Der Fahrplan wird derzeit geprüft.

Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge (Vorbehalt aus den Jahren 2023 und 2024): Die Agentur ergriff mehrere strategische Maßnahmen zur weiteren Stärkung ihrer Verfahren (darunter im Beschaffungswesen), um eine strategische Ausrichtung und eine verbesserte Kontrolle zu gewährleisten. Diese umfassten:

- die Einführung einer Beschaffungsstrategie, um einen umfassenden Ansatz zur Deckung des Personalbedarfs zu gewährleisten und eine detailgenaue und direktere Steuerung durch die Aktivitäten der eu-LISA zu erreichen, wobei der Schwerpunkt auf der Internalisierung von Kernkompetenzen und einer besseren Ausgewogenheit zwischen der Anzahl der Bediensteten mit den erforderlichen Kompetenzen und der Anzahl der ausgelagerten Stellen liegt,
- die Festlegung einer Beschaffungsstrategie, mit der die Durchführung ihrer operativen Planung verbessert und ein nahtloser Übergang von bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zu neuen Vereinbarungen gewährleistet werden sollen und mit der zudem die Beschaffungsplanung optimiert wird,
- Verbesserung der Steuerung des Vergabeverfahrens, rechtzeitige Unterrichtung der höheren Führungsebene über die wichtigsten Vergabeverfahren im Hinblick auf strategische Aufsicht und Ausrichtung.

Dank ihrer kontinuierlichen Verbesserungen erhielt die eu-LISA vom Europäischen Rechnungshof für das Haushaltsjahr 2024 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. Die Agentur geht davon aus, eine beträchtliche Anzahl der noch offenen Prüfungsempfehlungen des EuRH aus den Vorjahren umsetzen zu können.

Automatisiertes IT-Lizenzmanagementsystem (Vorbehalt von 2024): Um eine angemessene und systematische Überwachung der Nutzung und Verlängerung von IT-Lizenzen zu gewährleisten, hat die eu-LISA eine Strategie für die IT-Bestandsverwaltung festgelegt und mit der Umsetzung eines IT-Bestandsverwaltungsregisters und der Einrichtung entsprechender Verfahren begonnen. Die Agentur verbesserte ihre Kontrollen über die Technologie und die IT-Sicherheit weiter.

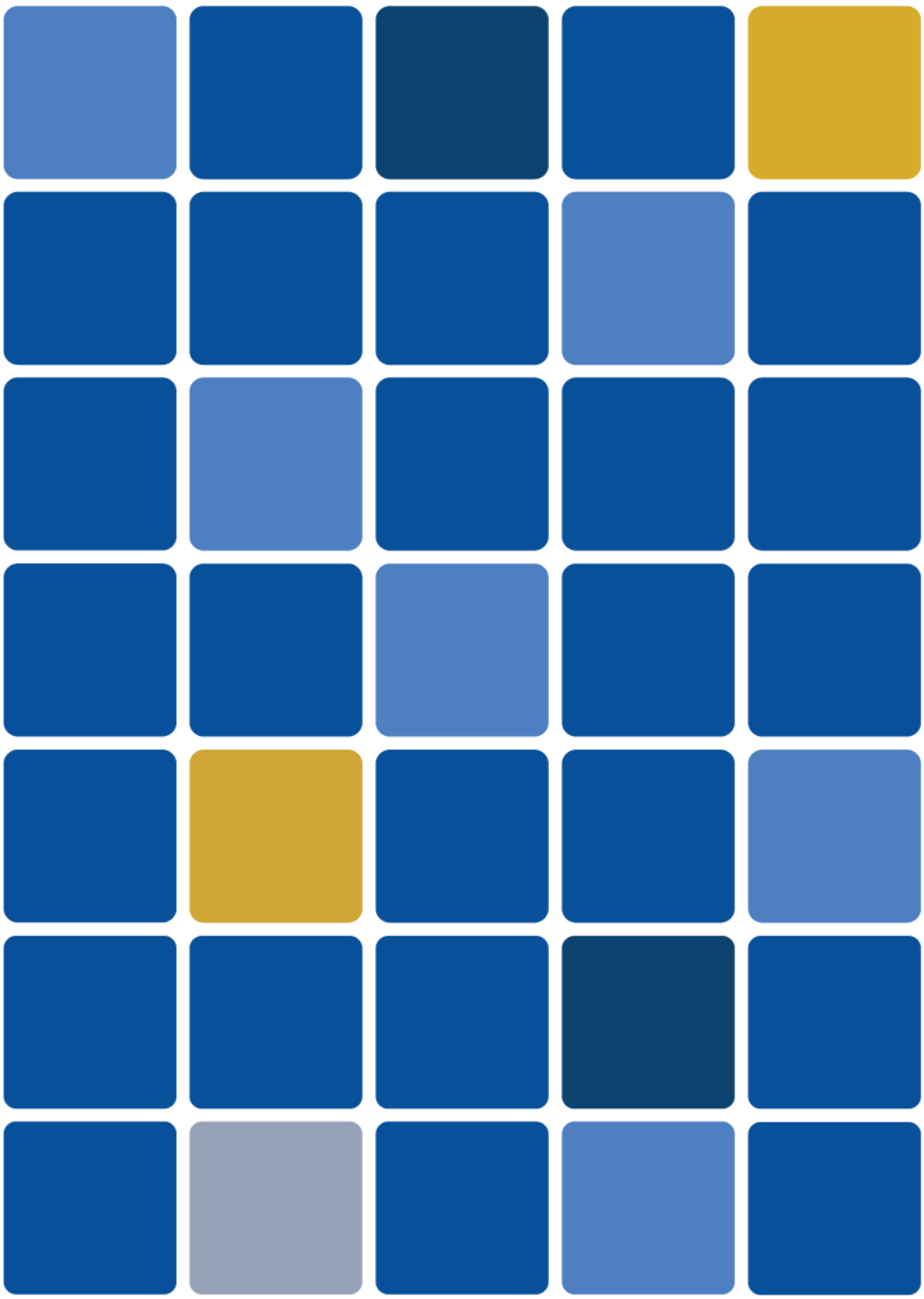
SCHLUSSFOLGERUNGEN

Auf der Grundlage der in Kapitel 3 enthaltenen Informationen wird der Schluss gezogen, dass die internen Kontrollen keine wesentlichen Schwächen aufweisen, die sich auf die Zuverlässigkeitserklärung auswirken würden. Der EuRH brachte zudem Bemerkungen zur Verwaltung, zu den Kontrollsystemen und zur Haushaltsführung vor, durch die die oben genannten Prüfungsurteile jedoch nicht infrage gestellt wurden. Um darüber hinaus die ausstehenden Prüfungsempfehlungen in Bezug auf die Beschaffung und Vertragsverwaltung umzusetzen, hat die eu-LISA ihre Richtlinien und Verfahren für die Beschaffung und Vertragsverwaltung weiter gestärkt.

4.2. VORBEHALTE

Auf der Grundlage der oben genannten Informationen hat die Anweisungsbefugte keine Vorbehalte geäußert und keine wesentlichen Mängel festgestellt, die den Interessen der Agentur oder ihrer Interessenträger schaden könnten.

5 ZUVERLÄSSIGKEIT SERKLÄRUNG



TEIL V: ZUVERLÄSSIGKEITSERKLÄRUNG

Wir, die Unterzeichneten,

die stellvertretende Exekutivdirektorin der Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA),

in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugte für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. September 2025,

und

der Exekutivdirektor der Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA),

in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugter für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. Dezember 2025,

versichern, dass uns keine Informationen vorliegen, die den Interessen der Agentur oder ihrer Interessenträger schaden könnten.

Angesichts bedeutender interner oder externer Entwicklungen weisen wir auf Folgendes hin:

- die stellvertretende Exekutivdirektorin war vom 16. August 2024 bis zum 30. September 2025 als geschäftsführende Exekutivdirektorin tätig,
- Tillmann Keber wurde zum neuen Exekutivdirektor ernannt und trat am 1. Oktober 2025 sein Amt an,
- das Einreise-/Ausreisesystem (EES) wurde ab dem 12. Oktober 2025 erfolgreich schrittweise in Betrieb genommen, was am 10. April 2026 abgeschlossen wurde,
- der sBMS wurde am 19./20. Mai 2025 erfolgreich in Betrieb genommen,
- das VIS für das EES wurde am 19./20. Mai 2025 erfolgreich in Betrieb genommen,
- Der Europäische Rechnungshofs erteilte ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zur Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der der Rechnungslegung der Agentur für das Haushaltsjahr 2024 zugrunde liegenden Vorgänge.

Diese Zuverlässigkeitserklärung beruht auf unserer eigenen Beurteilung sowie auf den uns derzeit vorliegenden Informationen.

Marili Männik

Stellvertretende Exekutivdirektorin

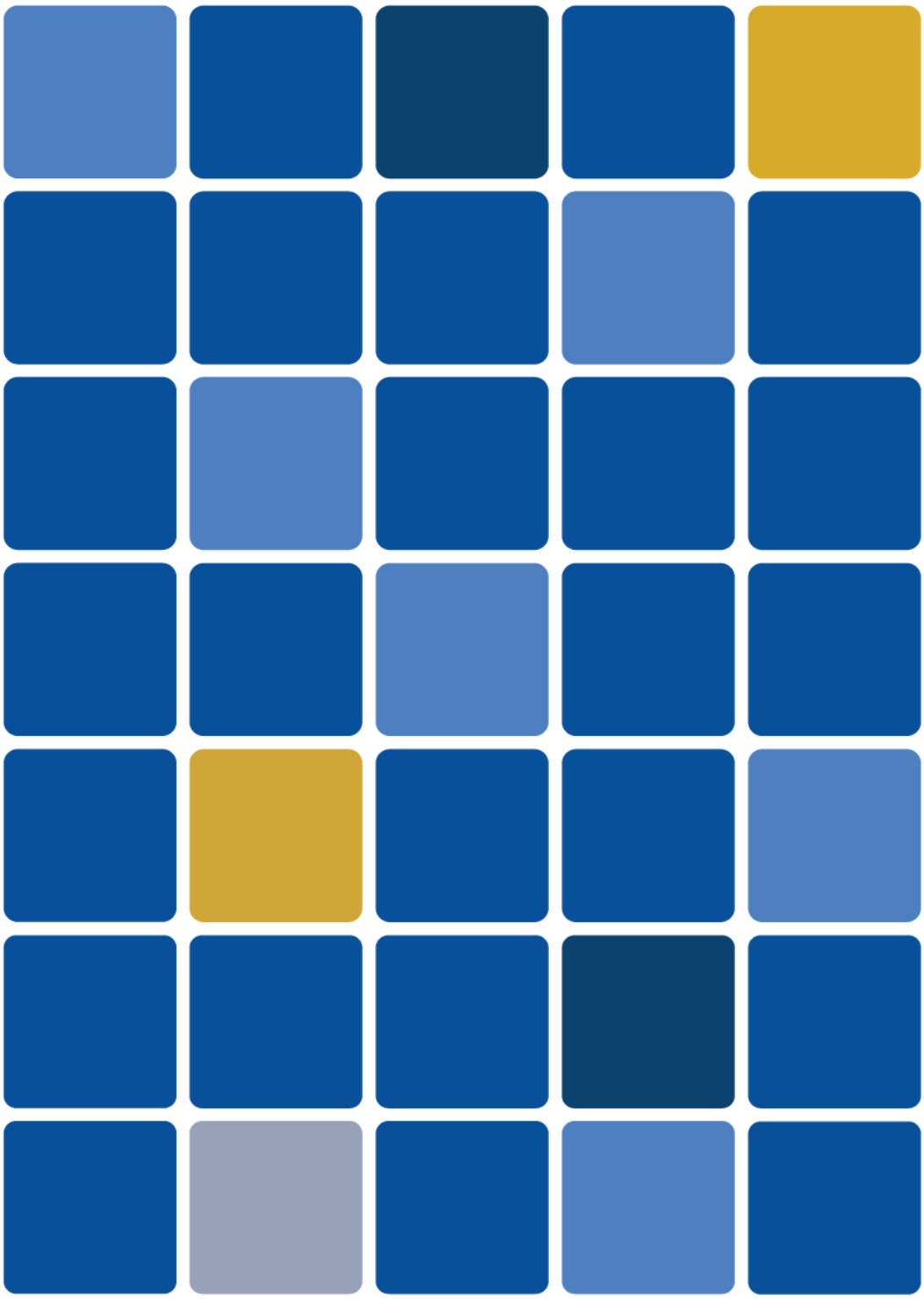
[*Qualifizierte elektronische Signatur*]

Tillmann Keber

Exekutivdirektor

[*Qualifizierte elektronische Signatur*]

ANHÄNGE



ANHANG I: STATISTIKEN ZUM KERNGESCHÄFT

BETRIEBSMANAGEMENT DER JI-INFORMATIONSSYSTEME

Verfügbarkeit des Zentralsystems	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[3] Eurodac	🟡	🔴	🟡	99,97 %	🟡 Zielvorgabe teilweise erreicht
[6] SIS	🟡	🟡	🟡	99,92 %	🟡 Zielvorgabe teilweise erreicht
[8] VIS	🟡	🟡	🟡	99,78 %	🟡 Zielvorgabe teilweise erreicht

🟢 ≥ 99,99 %
🟡 > 99,99 % bis ≥ 99,50 %
🔴 99,50 %

Quelle: Dienstgütevereinbarung und „Central System Availability Report Summary" für 2025

Reaktionszeit des Zentralsystems	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[4] Eurodac	🟢	🟢	🟢	99,99 %	🟢 Zielvorgabe erreicht
[7] SIS	🟡	🟢	🟢	99,50 %	🟢 Zielvorgabe erreicht
[9] VIS	🟡	🟡	🟡	99,92 %	🟡 Zielvorgabe teilweise erreicht

🟢 ≥ 99,45 % [4], ≥ 99,5 % [7], 100 % [9]
🟡 > 99,45 % bis ≥ 90 % [4], > 99,5 % bis ≥ 99 % [7], > 100 % bis ≥ 90 % [9]

Quelle: Dienstgütevereinbarung und monatliche Dienstleistungsberichte

Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[5] WAN-Verfügbarkeit (für SIS und VIS)	🟢	🟢	🟢	99,99 %	🟢 Zielvorgabe erreicht

🟢 ≥ 99,99 %

Quelle: Verfügbarkeitsbericht zu TESTA-ng

OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG, SCHULUNGEN UND SICHERHEIT

Schulungen für die Mitgliedstaaten	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[16] Zufriedenheit mit Schulungen	🟢	🟢	🟢	5,34	🟢 Zielvorgabe erreicht

🟢 Durchschnittliche Punktzahl > 4 (auf einer Skala von 1 bis 6)

Quelle: Tabelle zur Schulungsplanung und -berichterstattung für Mitgliedstaaten

Zentrum für operative Unterstützung	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[19] Kundenzufriedenheit	🟢	🟢	🟢	96,4 %	🟢 Zielvorgabe erreicht
[20] Leistung des Service-Desks der eu-LISA	🟢	🟢	🟢	90 %	🟢 Zielvorgabe erreicht

🟢 ≥ 80 % zufriedene oder sehr zufriedene Endnutzer [19]
🟢 ≥ 75 % Leistung des Service-Desks [20]

Quelle: Jährliche Umfrage zur Kundenzufriedenheit; Leistungsbericht des Service-Desks

Sicherheit und Betriebskontinuität	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[1] Umsetzung der Sicherheitsziele	🟢	🟢	🟢	100 %	🟢 Zielvorgabe erreicht
[2] Übungen zur Sicherheit und Betriebskontinuität	🟢	🟢	🟢	3	🟢 Zielvorgabe erreicht

🟢 100 % Ziele [1]
🟢 2 jährliche Notfall-, Sicherheits- und Betriebskontinuitätsübungen [2]

Quelle: Dashboard zur Gewährleistung der Sicherheit

GOVERNANCE UND AGENTURWEITER SUPPORT

Die Projektmanagementkapazitäten der eu-LISA werden regelmäßig optimiert, um die Übereinstimmung mit dem Auftrag und den Zielen der Agentur sicherzustellen, und sind so konzipiert, dass bei Bedarf bewährte Verfahren und Ansätze der IT-Branche integriert werden können. Im Jahr 2025 wurde dem Verwaltungsrat eine neue Projektmanagementpraxis vorgestellt, die seit Ende des Jahres angewendet wird. Infolgedessen konnten die entsprechenden agenturinternen zentralen Leistungsindikatoren (Projektbewertung und -management) nicht gemeldet werden und werden 2026 durch eine neue Metrik in der neuen Reihe der agenturinternen zentralen Leistungsindikatoren ersetzt, die vom Verwaltungsrat im November 2025 angenommen wurden.

Prüfungsempfehlungen	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[23A] Fristgerecht umgesetzt					
— kritisch	-			-	Zielvorgabe erreicht
— sehr wichtig				100 %	Zielvorgabe erreicht
— wichtig				100 %	Zielvorgabe erreicht
[23B] Zahl und Dauer des Vorliegens von ausstehenden Empfehlungen					
— weniger als 6 Monate				0	Zielvorgabe erreicht
— 6 Monate bis 1 Jahr				0	Zielvorgabe erreicht
— mehr als 1 Jahr				1	Zielvorgabe erreicht

[A]:
100 % (kritisch),
≥ 90 % (sehr wichtig),
≥ 80 % (wichtig)

[B]:
≤ 4 (weniger als 6 Monate überfällig),
≤ 2 (zwischen 6 Monaten und 1 Jahr überfällig),
≤ 1 (mehr als 1 Jahr überfällig)

Quelle: IACS-Tätigkeitsbericht

Umweltmanagement	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[15] CO_2-Fußabdruck	-			7 761	Zielvorgabe verfehlt

geringere CO_2-Emissionen als im Vorjahr (tCO_2eq)

Quelle: Umwelterklärung

Seit 2023 nutzt die eu-LISA eine spezielle Plattform für die Berechnung der Treibhausgasemissionen, wodurch die Genauigkeit der Ergebnisse verbessert wurde. Zudem waren die mit Softwarelizenzen verbundenen Emissionen zuvor unterschätzt worden. Seit 2025 umfasst die Berechnung das neue Bürogebäude, das modulare Datenzentrum sowie höhere Kapazitäten und Softwarelizenzen. Der CO_2-Fußabdruck gestaltet sich im Vergleich zu 2023 wie folgt: Scope 1 (1 % gegenüber 3 % im Jahr 2023): Kältemittelaustritt am Standort Straßburg 2025. Scope 2 (11 % gegenüber 21 % im Jahr 2023): Strom, Fernwärme, Kühlung und Kraftstoffverbrauch. Scope 3 (89 % gegenüber 76 % im Jahr 2023): Software, IKT-Materialien und andere Sachanlagen (Sicherheitseinrichtungen, Mobiliar und Bauleistungen).

Haushaltsführung und Finanzmanagement	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[10] Annullierung von Mitteln für Zahlungen				4 %	Zielvorgabe erreicht
[11] Ausführung der Mittelbindungen				100 %	Zielvorgabe erreicht
[12] Ausführungsquote bei den Zahlungen				98 %	Zielvorgabe erreicht
[14] Anteil der innerhalb der gesetzlichen Fristen abgeschlossenen Zahlungen				89,2 %	Zielvorgabe teilweise erreicht

< 5 % [10],
> 95 % [11, 12], > 90 % [14]

Quelle: ABAC-Data-Warehouse

Beschaffung	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[17] Wirksamkeit des Beschaffungsprozesses				0 %	Zielvorgabe erreicht
[18] Beschaffungsmanagement				66 %	Zielvorgabe erreicht

< 25 % [17], > 60 % [19]

Quelle: Beschaffungsbericht

Personalverwaltung	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[13] Verhältnis zwischen administrativem und operativem Personal					
— Administrative Tätigkeiten	🟢	🟡	🟢	**20,7 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Operative Tätigkeiten	🟢	🟡	🟢	**68,4 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[24] Jährliche Abwesenheitsrate					
— Durchschnittliche Zahl der Krankheitstage	🟢	🟢	🟢	**5,9**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Bedienstete mit längerer krankheitsbedingter Abwesenheit	🟢	🟢	🟢	**5,5 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Kein Krankheitsurlaub	🟢	🟢	🟢	**49 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[25] Personalfluktuation	🔴	🟢	🟡	**4,8 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[26] Besetzungsquote	🔴	🟡	🟡	**94,5 %**[30]	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[27] Talentbindung	🟢	🟢	🟢	**1,3 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[28] Mitarbeiterengagement	🟢	🟢	🟡	**3,7**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**

🟢 [13]: 20 % gegenüber 70 %

🟢 [24] < 15 Krankheitstage pro Bediensteten / < 10 % längerer Krankheitsurlaub / > 15 % kein Krankheitsurlaub

🟢 [25] ≤ 5 %

🟢 [26] > 94 %

🟢 [26] > 0

🟢 [28] ≥ 3,7

Quelle: Personal-Benchmarking 2025, Personal-Datenbank, SYSPER-Berichte, iLearn-Beurteilungsdaten, Umfrage zum Mitarbeiterengagement

Management der Interessenträger und Kommunikation	2022	2023	2024	31. Dezember 2025	
[29] Wirkung der externen Kommunikation der eu-LISA					
— Soziale Medien	🟢	🟢	🟢	**+4 199 (LinkedIn) +609 (Facebook) + 89 (Youtube)**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Zufriedenheit mit Veranstaltungen	🟡	-	-	**95 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Teilnahmequote	🟢	-	-	**149 %**[31]	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
[30] Wirkung der internen Kommunikation der eu-LISA					
— Teilnahmequote	🟢	🟢	🟢	**80 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**
— Zufriedenheit	🟡	🟢	🟢	**93 %**	🟢 **Zielvorgabe erreicht**

🟢 [29]: +200 Follower pro Plattform und Jahr, > 90 % Zufriedenheit mit den Veranstaltungen zur Einbindung, >95 % Teilnahmequote

🟢 [30]: > 70 % Zufriedenheit mit den internen Kanälen und Tätigkeiten für das Personal, > 51 % Teilnahmequote

Quelle: Web- und Social-Media-Analysen, jährliche Konferenz, jährliche Zufriedenheitsumfrage

[30] Die Zahl umfasst die unterbreiteten Stellenangebote; ohne die unterbreiteten Stellenangebote beträgt die Stellenbesetzungsquote 88,2 %.

[31] Es wurden 200 Teilnehmende erwartet (vor Ort und online); es kamen 299.

ANHANG II: STATISTIKEN ZUM FINANZMANAGEMENT

URSPRÜNGLICHER HAUSHALTSPLAN, MITTELÜBERTRAGUNGEN UND BERICHTIGUNGSHAUSHALTSPLÄNE

in Mio. EUR

Kapitel des Haushaltsplans		Mittel für Verpflichtungen				Mittel für Zahlungen			
		Ursprünglicher Haushaltsplan	Übertragungen	Berichtigungshaushaltsplan	Endgültiger Haushaltsplan	Ursprünglicher Haushaltsplan	Übertragungen	Berichtigungshaushaltsplan	Endgültiger Haushaltsplan
A-11	Gehälter und Zulagen	53,784	-8,346		45,438	53,784	-8,346		45,438
A-12	Ausgaben für Einstellungsverfahren	0,840	-0,405		0,435	0,840	-0,405		0,435
A-13	Ausgaben für Dienstreisen	0,560	0,044		0,604	0,560	0,044		0,604
A-14	Sozialmedizinische Infrastruktur	1,897	0,579		2,476	1,897	0,579		2,476
A-15	Schulungsmaßnahmen für das Personal	1,300	-0,439		0,861	1,300	-0,439		0,861
Titel 1: Personalausgaben		**58,381**	**-8,567**		**49,814**	**58,381**	**-8,567**		**49,814**
A-20	Ausgaben für Diensträume	11,996	-2,581		9,415	11,996	-2,581		9,415
A-21	Agenturinterne IT und Telekommunikation	7,059	0,699		7,758	7,059	0,699		7,758
A-22	Bewegliches Vermögen und Nebenkosten	0,950	-0,282		0,668	0,950	-0,282		0,668
A-23	Laufende Verwaltungsausgaben	1,774	0,449		2,223	1,774	0,449		2,223
A-25	Verwaltungsrat	0,813	-0,206		0,607	0,813	-0,206		0,607
A-26	Informationen und Veröffentlichungen	1,450	0,573		2,023	1,450	0,573		2,023
A-27	Externe Unterstützungsdienste	8,706	0,079		8,785	8,706	0,079		8,785
A-28	Sicherheit	3,859	1,690		5,549	3,859	1,690		5,549
Titel 2: Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb		**36,607**	**0,423**		**37,030**	**36,607**	**0,423**		**37,030**
B3-0	Infrastruktur	55,973	-7,640		48,333	41,103	13,890		54,993
B3-1	Inneres	138,346	11,981		150,327	133,617	-6,093	47,000	174,524
B3-2	Justiz	5,752	5,211		10,963	5,487	2,961		8,448
B3-8	Unterstützende operative Tätigkeiten	15,923	-1,407		14,516	15,923	-2,614		13,309
Titel 3: Operative Ausgaben		**215,994**	**8,145**		**224,139**	**196,130**	**8,145**	**47,000**	**251,275**
Insgesamt		**310,982**	**0,000**		**310,982**	**291,118**	**0,000**		**338,118**

AUFHEBUNGEN VON MITTELBINDUNGEN 2025 NACH URSPRUNGSJAHR

in Mio. EUR

Kapitel	Artikel des Haushaltsplans	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Insgesamt
Infrastruktur	Gemeinsame Systeminfrastruktur		-0,006		-0,069	-0,023	-0,255	**-0,353**
	Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort						-0,012	**-0,012**
	Netze					-0,016	-0,078	**-0,094**
Inneres	SIS					-0,089	-0,106	**-0,194**
	VIS					-0,068	-0,484	**-0,552**
	EES	-1,709	-3,868	-0,826	-0,151	-0,357	-0,278	**-7,189**
	ETIAS		-0,145	-0,132	-0,489	-0,076	-0,192	**-1,034**
	Eurodac						-0,025	**-0,025**
	Interoperabilität		0,000	-0,006	-0,171	-0,255	-0,009	**-0,442**
Justiz	Weiterentwicklungen der ECRIS-RI und des ECRIS-TCN.			-0,068		-0,078	-0,003	**-0,149**
	e-CODEX					-0,424		**-0,424**
Operative Unterstützung	Operative Unterstützung				-0,080	-0,006	-0,396	**-0,482**
Insgesamt		**-1,709**	**-4,019**	**-1,032**	**-0,960**	**-1,392**	**-1,838**	**-10,949**

AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS (C1)

in Mio. EUR

Haushaltstitel	Mittel für Verpflichtungen			Mittel für Zahlungen		
	Veranschlagt	In Anspruch genommen	%	Veranschlagt	In Anspruch genommen	%
Titel 1: Personalausgaben	**49,814**	**49,814**	**100 %**	**49,814**	**49,814**	**100 %**
davon in Anspruch genommen		49,814	100 %		49,519	99,4 %
davon automatisch übertragen		-	-		0,294	0,6 %
Titel 2: Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb	**37,030**	**37,029**	**100 %**	**37,030**	**37,029**	**100 %**
davon in Anspruch genommen		37,029	100 %		29,260	79 %
davon automatisch übertragen		-	-		7,770	21 %
Titel 3: Operative Ausgaben	**224,139**	**224,139**	**100 %**	**251,275**	**251,275**	**100 %**
davon in Anspruch genommen		224,139	100 %		251,275	100 %
INSGESAMT	**310,982**	**310,982**	**100 %**	**338,118**	**338,118**	**100 %**
davon in Anspruch genommen		310,982	100 %		330,054	97,6 %
davon automatisch übertragen		-	-		8,064	2,4 %

AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS FÜR ANDERE HAUSHALTSMITTEL

Zusätzlich zum EU-Zuschuss (C1) führte die Agentur folgende Mittel aus:

- Mittel aus internen zweckgebundenen Einnahmen (Haushaltsmittel aus C4 und C5),
- Übertragungen von Verpflichtungen (getrennte Mittel in Titel 3 und nichtgetrennte Mittel in Titel 1 und 2) sowie der entsprechenden Mittel für Zahlungen (nur nichtgetrennte Mittel) (aus C8) aus Vorjahren;[32]
- Mittel aus externen zweckgebundenen Einnahmen, als Beitrag der assoziierten Schengen-Länder gemäß Artikel 46 Absatz 3 Buchstabe b der Gründungsverordnung sowie der Kommission zur Finanzierung der Umsetzung der Kooperationsplattform für GEG gemäß der Verordnung (EU) 2023/969 (Haushaltsmittel aus R0. Nur Titel 3).[33]

in Mio. EUR

Haushaltstitel	Mittelherkunft	Mittel für Verpflichtungen			Mittel für Zahlungen		
		Veranschlagt	In Anspruch genommen	%	Veranschlagt	In Anspruch genommen[34]	%
Titel 1: Personalausgaben	C1	45,659	45,659	100 %	49,814	49,519	99,4 %
	C8	0,462	0,366	79,3 %	0,462	0,366	79,3 %
Zwischensumme		**46,121**	**46,025**	**99,8 %**	**50,276**	**49,886**	**99,2 %**
Titel 2: Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb	C1	37,030	37,029	100 %	37,030	29,260	79 %
	C4	0,004	0,004	100 %	0,004		100 %
	C5	0,450	0,450	100 %	0,450		98,8 %
	C8	C8	6,430	6,256	97,3 %	6,430	6,256
Zwischensumme		**43,913**	**43,739**	**99,6 %**	**43,913**	**35,964**	**81,9 %**
Titel 3: Operative Ausgaben	C1	224,139	224,139	100 %	251,275	251,275	100 %
	C5	0,027	0,027	100 %	0,027	0,027	100 %
	C8	384,552	373,603	97,2 %			
	R0	118,313	97,442	82,4 %	118,313	62,684	53,0 %
Zwischensumme		**727,031**	**695,210**	**95,6 %**	**369,615**	**313,986**	**84,9 %**
Insgesamt		**817,065**	**784,975**	**96,1 %**	**463,804**	**399,836**	**86,2 %**

ZUSAMMENFASSUNG DER MITTELÜBERTRAGUNGEN

Die Agentur hat **30 interne Mittelübertragungen**[35] vorgenommen, um eine optimale Zuweisung der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen zu gewährleisten, insbesondere um Mittel für Verpflichtungen und Zahlungen bereitzustellen, mit denen vertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von SIS, VIS, EES und ECRIS-TCN sowie im Bereich der Interoperabilität und anderer operativer Unterstützungsdienste erfüllt wurden.

Die wichtigsten aggregierten Mittelübertragungen betrafen:

- Einsparungen und Optimierungen aus den Titeln 1 und 2 (Verwaltungsausgaben) auf Titel 3 (operative Ausgaben): 8 144 648 EUR;

[32] Werden Verpflichtungen aus nichtgetrennten Mitteln eingegangen und die entsprechenden Beträge nicht vollständig ausgezahlt, werden die entsprechenden Mittel für Zahlungen automatisch nur auf das nächste Haushaltsjahr übertragen. In diesem Fall wird die Quelle der Mittel von C1 auf C8 geändert. Die Mittel werden auf das Folgejahr und die entsprechenden Verpflichtungen auf das nächste Jahr übertragen. Bei getrennten Mitteln, bei denen die gebundenen Beträge nicht ausgezahlt wurden, werden die Mittelbindungen automatisch übertragen, ebenso wie die entsprechenden Verpflichtungen (Haushaltsmittel aus C8). Die Mittel für Zahlungen hingegen werden nicht übertragen, und für das Folgejahr müssen andere Finanzierungsquellen gefunden werden (Haushaltsmittel aus C1).

[33] Mittel aus externen zweckgebundenen Einnahmen (des Jahres und übertragene Mittel).

[34] Bei den C1-Mitteln in Titel 3 beziehen sich 38,389 Mio. EUR auf die Zahlung von Verpflichtungen des Jahres. Der Restbetrag in Höhe von 212,885 Mio. EUR wurde verwendet, um Verpflichtungen aus Vorjahren zu decken.

[35] Sämtliche Mittelübertragungen erfolgten im Einklang mit Artikel 26 Absatz 1 der Finanzregelung der eu-LISA.

- eine Aufstockung der Haushaltslinie für das EES, um die Fertigstellung der Vertragsgegenstände für die schrittweise Inbetriebnahme am 12. Oktober zu ermöglichen: 37 241 184 EUR;
- die Umschichtung von Mitteln aus der Eurodac-Haushaltslinie aufgrund des Zeitplans für die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem neuen Eurodac und der von der Agentur im Rahmen des Softwareentwicklungszyklus getroffenen Maßnahmen: 36 026 782 EUR.

in EUR

Haushaltstitel		Titel 1: Personalausgaben		Titel 2: Infrastruktur und Ausgaben für den Dienstbetrieb		Titel 3: Operative Ausgaben	
Nr.	Referenz	Mittel für Verpflichtungen	Mittel für Zahlungen	Mittel für Verpflichtungen	Mittel für Zahlungen	Mittel für Verpflichtungen	Mittel für Zahlungen
1	LIS.7236					innerhalb des Titels	
2	LIS.7269	innerhalb des Titels		innerhalb des Titels			
3	LIS.7308					innerhalb des Titels	
4	LIS.7375					innerhalb des Titels	
5	LIS.7358					innerhalb des Titels	
6	LIS.7382	-1 660 000	-1 660 000	1 660 000	1 660 000		
7	LIS.7386					innerhalb des Titels	
8	LIS.7405	-90,000	-90,000	90,000	90,000		
9	LIS.7435	innerhalb des Titels		innerhalb des Titels			
	LIS.7436			innerhalb des Titels			
	LIS.7439			innerhalb des Titels			
10	LIS.7443					innerhalb des Titels	
11	LIS.7486					innerhalb des Titels	
12	LIS.7498	-240,000	-240,000	240,000	240,000		
13	LIS.7513						innerhalb des Titels
	LIS.7517					innerhalb des Titels	
14	LIS.7527						innerhalb des Titels
	LIS.7528					innerhalb des Titels	
15	LIS.7540	-1 201 000	-1 201 000	1 201 000	1 201 000		
16	LIS.7569	-2 500 000	-2 500 000			2 500 000	2 500 000
	LIS.7571					innerhalb des Titels	
17	LIS.7597						innerhalb des Titels
	LIS.7598					innerhalb des Titels	
18	LIS.7628	innerhalb des Titels		innerhalb des Titels			
19	LIS.7631					innerhalb des Titels	
	LIS.7635					innerhalb des Titels	
20	LIS.7654	innerhalb des Titels		innerhalb des Titels			
21	LIS.7666	innerhalb des Titels					
22	LIS.7663						innerhalb des Titels
23	LIS.7676			innerhalb des Titels			
24	LIS.7681					innerhalb des Titels	

	LIS.7682					innerhalb des Titels	
25	LIS.7713			innerhalb des Titels			
26	LIS.7715	-2 773 421	-2 773 421	-1 783 083	-1 783 083	4 556 504	4 556 504
27	LIS.7742			innerhalb des Titels			
	LIS.7743			innerhalb des Titels			
28	LIS.7748	-99 181	-99 181	-952 049	-952 049	1 051 230	1 051 230
29	LIS.7751						innerhalb des Titels
30	LIS.7761	-3 604	-3 604	-33 310	-33 310	36 914	36 914
Insgesamt		**-8 567 206**	**-8 567 206**	**422 558**	**422 558**	**8 144 648**	**8 144 648**

DETAILLIERTE LISTE DER MITTELÜBERTRAGUNGEN (ALLE HAUSHALTSMITTEL)

in EUR

Nr.	Referenz	Datum	Haushaltslinie	Mittel für Verpflichtungen	Mittel für Zahlungen
1	**LIS.7236**	**24.1.2025**	B03111 EES	0,00	5 000 000,00
			B03112 ETIAS	0,00	5 000 000,00
			B03120 Eurodac	0,00	-16 000 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	5 000 000,00
			B03200 ECRIS	0,00	1 000 000,00
			B03801 Test und Übergang	0,00	167 000,00
			B03810 Externe Unterstützung	-400 000,00	-567 000,00
			B03811 Beratungsleistungen und Studien	400 000,00	400 000,00
2	**LIS.7269**	**12.2.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-775 000,00	-775 000,00
			A01402 Europäische Schule	775 000,00	775 000,00
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-600 000,00	-600 000,00
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	100 000,00	100 000,00
			A02220 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-400 000,00	-400 000,00
			A02800 Sicherheit der Agentur	900 000,00	900 000,00
3	**LIS.7308**	**6.3.2025**	B03010 Weitverkehrsnetze	0,00	9 000,000.00
			B03110 VIS	0,00	1.500 000,00
			B03111 EES	0,00	15 000,000.00
			B03120 Eurodac	-1 500 000,00	-29 300 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	2 000,000.00
			B03200 ECRIS	1 500 000,00	1 500 000,00
			B03201 e-CODEX	0,00	300 000,00
4	**LIS.7375**	**11.4.2025**	A02000 Ausgaben für Diensträume	5 145 920,94	5 145 920,94
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	-2 572 960,47	-2 572 960,47
			B03810 Externe Unterstützung	-2 572 960,47	-2 572 960,47
5	**LIS.7358**	**4.4.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	-3 688 153,00	0,00
			B03100 SIS	1 026 599,00	0,00
			B03102 API-PNR	0,00	-3 050 000,00
			B03110 VIS	2 053.199.00	5 000,000.00

			B03111 EES	11 230 000,00	0,00
			B03120 Eurodac	-11 121 645,00	-2 000 000.00
			B03200 ECRIS	500 000,00	0,00
6	**LIS.7382**	**16.4.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-1 660 000,00	-1 660 000,00
			A02100 Agenturinterne IT und Telekommunikation	760 000,00	760 000,00
			A02220 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-100 000,00	-100 000,00
			A02800 Sicherheit der Agentur	1 000 000,00	1 000 000,00
7	**LIS.7386**	**8.5.2025**	B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	-10 000 000,00	0,00
			B03102 API-PNR	0,00	-875 000,00
			B03110 VIS	5 000 000,00	0,00
			B03111 EES	10 000 000,00	0,00
			B03120 Eurodac	-10 000 000,00	-4 875 000,00
			B03130 Interoperabilität	5 000 000,00	5 000 000,00
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	0,00	750 000,00
8	**LIS.7405**	**20.5.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-140 000,00	-140 000,00
			A01400 Jährliche Vorsorgeuntersuchung	50 000,00	50 000,00
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-840 000,00	-840 000,00
			A02100 Agenturinterne IT und Telekommunikation	300 000,00	300 000,00
			A02330 Sonstige laufende Kosten	240 000,00	240 000,00
			A02331 Personal: Gebühren und Entgelte	90 000,00	90 000,00
			A02800 Sicherheit der Agentur	300 000,00	300 000,00
9	**LIS.7435**	**17.6.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-2.275 000,00	-2.275 000,00
			A01110 Gehälter und Zulagen für VB	2000 000,00	2000 000,00
			A01120 Zulagen für ANS und Praktikanten	275 000,00	275 000,00
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-192 000,00	-192 000,00
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	165 000,00	165 000,00
			A02500 Sitzungen des Verwaltungsrats	27 000,00	27 000,00
	LIS.7439		A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	-450 000,00	-450 000,00
			A02330 Sonstige laufende Kosten	450 000,00	450 000,00
10	**LIS.7443**	**25.6.2025**	B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-1 800 000,00
			B03100 SIS	0,00	2.160 000,00
			B03101 Prüm	0,00	-3000 000,00
			B03110 VIS	0,00	3 920 000,00
			B03111 EES	0,00	670 000,00
			B03120 Eurodac	-1 550 000,00	-2 290 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	1 970 000,00
			B03200 ECRIS	1 550 000,00	0,00
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	-1 630 000,00
11	**LIS.7486**	**10.7.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	-2 300 000,00
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	250 000,00	0,00
			B03100 SIS	0,00	-220 000,00
			B03101 Prüm	0,00	-550 000,00

			B03111 EES	0,00	7 600 000,00
			B03112 ETIAS	0,00	-1.080 000,00
			B03120 Eurodac	0,00	-580 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	1 850 000,00
			B03200 ECRIS	0,00	60 000,00
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	-250 000,00	-1 000,000,00
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	-3 130 000,00
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	-650 000,00
			B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	-2 300 000,00
12	**LIS.7498**	**11.7.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-240 000,00	-240 000,00
			A02320 Rechtskosten	-35 000,00	-35 000,00
			A02700 Externe unterstützende Verwaltungsdienstleistungen	275 000,00	275 000,00
13	**LIS.7513**	**30.7.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	1 900 000,00
			B03100 SIS	0,00	-1 450 000,00
			B03112 ETIAS	0,00	-2 000,000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	1 550 000,00
	LIS.7517		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	241 869,43	241.869,43
			B03120 Eurodac	-3 857.900,05	-3 857 900,05
			B03130 Interoperabilität	3 616 030,62	3 616 030,62
14	**LIS.7527**	**11.8.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	35 000,00
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-1 180 000,00
			B03111 EES	0,00	495 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	650 000,00
	LIS.7528		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	2 866 523,62	2 866 523,62
			B03100 SIS	-2 866 523,62	-2 866 523,62
15	**LIS.7540**	**26.8.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-1 201 000,00	-1 201 000,00
			A02600 Information, Veröffentlichungen und Multimedia	500 000,00	500 000,00
			A02700 Externe unterstützende Verwaltungsdienstleistungen	701 000,00	701 000,00
			B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	-445 449,58	560 000,00
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	445 449,58	-560 000,00
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-600 000,00
			B03111 EES	0,00	565 000,00
			B03120 Eurodac	0,00	-811 800,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	715 000,00
			B03200 ECRIS	0,00	131 300,00
			B03801 Test und Übergang	0,00	500,00
16	**LIS.7569**	**26.9.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-2 500 000,00	-2 500 000,00
			B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	4 512 000,00
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	0,00	-300 000,00
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-300 000,00
			B03100 SIS	0,00	-250 000,00
			B03101 Prüm	0,00	28 000,00
			B03110 VIS	0,00	-1 500 000,00

			B03111 EES	2 500 000,00	695 000,00
			B03112 ETIAS	0,00	-700 000,00
			B03120 Eurodac	0,00	-500 000,00
			B03130 Interoperabilität	0,00	2 100 000,00
			B03200 ECRIS	0,00	285 000,00
			B03201 e-CODEX	0,00	190 000,00
			B03202 GEG-Plattform	0,00	-1.500 000,00
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	0,00	10 000,00
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	230 000,00
			B03811 Beratungsleistungen und Studien	0,00	-250 000,00
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	-250 000,00
	LIS.7571		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	212 500,00	212 500,00
			B03100 SIS	-212 500,00	-212 500,00
			B03112 ETIAS	-998 000,00	-998 000,00
			B03120 Eurodac	478 000,00	478 000,00
			B03200 ECRIS	520 000,00	520 000,00
17	**LIS.7597**	**22.10.2025**	B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	0,00	-100 000,00
			B03100 SIS	0,00	595 144,72
			B03111 EES	0,00	-173 558,43
			B03112 ETIAS	0,00	173 558,43
			B03202 GEG-Plattform	0,00	-268 893,08
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	100 000,00
			B03811 Beratungsleistungen und Studien	0,00	-150 000,00
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	-176 251,64
	LIS.7598		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	-283 836,76	-283 836,76
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	-6 486,81	-6 486,81
			B03100 SIS	1 860 369,64	1 860 369,64
			B03110 VIS	-1 329 377,50	-1 329 377,50
			B03111 EES	-264 353,52	-264 353,52
			B03112 ETIAS	-1 699 738,42	-1 699 738,42
			B03120 Eurodac	283 484,10	283 484,10
			B03130 Interoperabilität	1 157 292,80	1 157 292,80
			B03200 ECRIS	282 646,47	282 646,47
18	**LIS.7628**	**27.10.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-35 000,00	-35 000,00
			A01120 Zulagen für ANS und Praktikanten	35 000,00	35 000,00
			A01301 Ausgaben für Dienstreisen	25 000,00	25 000,00
			A01500 Schulungsmaßnahmen für das Personal	-25 000,00	-25 000,00
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-30 000,00	-30 000,00
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	30 000,00	30 000,00
			A02220 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-20 000,00	-20 000,00
			A02320 Rechtskosten	-110 000,00	-110 000,00
			A02600 Information, Veröffentlichungen und Multimedia	130 000,00	130 000,00
19	**LIS.7631**	**13.11.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	-5 289,71

			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	300 000,00	0,00
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-10 586,42
			B03100 SIS	0,00	-194 255,60
			B03101 Prüm	0,00	-330,59
			B03110 VIS	0,00	-286 973,18
			B03111 EES	2 551 000,00	477 673,26
			B03112 ETIAS	1 250 241,41	-27 618,98
			B03120 Eurodac	-6 739 241,41	-126 511,70
			B03130 Interoperabilität	2 970 000,00	208 326,08
			B03200 ECRIS	0,00	15 898,45
			B03201 e-CODEX	0,00	-1 797,99
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	0,00	-2 237,38
			B03801 Test und Übergang	0,00	-188,80
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	-300 000,00	-4 094,52
			B03810 Externe Unterstützung	250 000,00	0,00
			B03820 Beratungsgruppen	-250 000,00	4 756,02
			B03821 Sonstige Sitzungen und Dienstreisen	-11 000,00	-13 808,61
			B03822 Schengen-Evaluierungen	-21 000,00	-32 960,33
	LIS.7635		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	-249 182,94	-249 182,94
			B03100 SIS	-0,20	-0,20
			B03130 Interoperabilität	249 183,14	249 183,14
20	**LIS.7654**	**14.11.2025**	A01200 Ausgaben für Einstellungen und Neuzuweisungen	-1 563,38	-1 563,38
			A01400 Jährliche Vorsorgeuntersuchung	1 563,38	1 563,38
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-100 000,00	-100 000,00
			A02320 Rechtskosten	-2 000,00	-2 000,00
			A02330 Sonstige laufende Kosten	102 000,00	102 000,00
21	**LIS.7666**	**20.11.2025**	A01301 Ausgaben für Dienstreisen	20 000,00	20 000,00
			A01500 Schulungsmaßnahmen für das Personal	-20 000,00	-20 000,00
22	**LIS.7663**	**21.11.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	3 847 106,53
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	0,00	275 927,52
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	814 772,43
			B03100 SIS	0,00	-2 037 756,47
			B03110 VIS	0,00	8 249 298,62
			B03111 EES	0,00	-36 644 266,37
			B03112 ETIAS	0,00	8 410 456,80
			B03120 Eurodac	0,00	3 304 709,14
			B03130 Interoperabilität	0,00	9 643 689,70
			B03200 ECRIS	0,00	718 922,03
			B03201 e-CODEX	0,00	41 436,21
			B03202 GEG-Plattform	0,00	755 043,91
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	0,00	786 128,73
			B03801 Test und Übergang	0,00	4 537,20

			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	0,00	102 386,11
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	1 665 617,38
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	61 990,53
23	**LIS.7676**	**25.11.2025**	A02500 Sitzungen des Verwaltungsrats	24 000,00	24 000,00
			A02510 Sonstige Sitzungen	-24 000,00	-24 000,00
24	**LIS.7681**	**28.11.2025**	B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	2 000,000,00	0,00
			B03100 SIS	-1 300 000,00	0,00
			B03101 Prüm	-22 528,99	0,00
			B03102 API-PNR	-1 697 802,00	0,00
			B03111 EES	8 289 923,84	0,00
			B03112 ETIAS	-2 199 631,60	0,00
			B03120 Eurodac	-4´ 500 000,00	0,00
			B03201 e-CODEX	192 720,08	0,00
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	-132 398,96	0,00
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	-65 744,71	0,00
			B03810 Externe Unterstützung	-40 424,35	0,00
			B03811 Beratungsleistungen und Studien	-1 297,11	0,00
			B03820 Beratungsgruppen	-515 816,20	0,00
			B03821 Sonstige Sitzungen und Dienstreisen	-7 000,00	0,00
	LIS.7682		B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	-2 410.066,08	-2 410.066,08
			B03111 EES	2 410.066,08	2 410.066,08
25	**LIS.7713**	**11.12.2025**	A02000 Ausgaben für Diensträume	-166 000,00	-166 000,00
			A02330 Sonstige laufende Kosten	166 000,00	166 000,00
26	**LIS.7715**	**12.12.2025**	A01100 Gehälter und Zulagen für BZ	-1 204.247,44	-1 204.247,44
			A01110 Gehälter und Zulagen für VB	-590 946,85	-590 946,85
			A01120 Zulagen für ANS und Praktikanten	-29 986,30	29 986,30
			A01200 Ausgaben für Einstellungen und Neuzuweisungen	-364 694,97	-364 694,97
			A01301 Ausgaben für Dienstreisen	-1 098,58	-1 098,58
			A01401 Beihilfe zu Betreuungskosten	-23 000,00	-23 000,00
			A01402 Europäische Schule	-8 509,08	-8 509,08
			A01403 Soziale Tätigkeiten	-157 081,45	-157 081,45
			A01500 Schulungsmaßnahmen für das Personal	-393 856,25	-393 856,25
			A02100 Agenturinterne IT und Telekommunikation	-360 893,96	-360 893,96
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	-34 212,51	-34 212,51
			A02220 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-9 653,17	-9 653,17
			A02320 Rechtskosten	-16 513,13	-16 513,13
			A02331 Personal: Gebühren und Entgelte	-3 686,61	-3 686,61
			A02500 Sitzungen des Verwaltungsrats	-869,08	-869,08
			A02510 Sonstige Sitzungen	-208 403,79	-208 403,79
			A02600 Information, Veröffentlichungen und Multimedia	-37.268,91	-37.268,91
			A02700 Externe unterstützende Verwaltungsdienstleistungen	-642 568,56	-642 568,56
			A02800 Sicherheit der Agentur	-469 012,90	-469 012,90

			B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	4 975 890,65	-161 317,93
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	-140 569,29	18 885,12
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	-1 336 931,97	300 165,92
			B03100 SIS	107 225,92	1 713 840,81
			B03101 Prüm	0,00	296 589,32
			B03102 API-PNR	-1 170 000,20	0,00
			B03110 VIS	-976 878,70	-1 837 429,80
			B03111 EES	1 873 481,58	1 802 641,77
			B03112 ETIAS	478 869,70	2 198 789,09
			B03120 Eurodac	-642 081,59	-2 128 888,60
			B03130 Interoperabilität	178 741,66	1 553 147,83
			B03200 ECRIS	390 291,37	363 388,54
			B03201 e-CODEX	818 464,41	135 132,99
			B03202 GEG-Plattform	0,00	-636 956,32
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	0,00	72 451,45
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	0,00	101 827,83
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	659 059,02
			B03811 Beratungsleistungen und Studien	0,00	34 943,31
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	69 918,66
			B03821 Sonstige Sitzungen und Dienstreisen	0,00	-3 311,59
			B03822 Schengen-Evaluierungen	0,00	3 626,12
27	**LIS.7742**	**16.12.2025**	A02000 Ausgaben für Diensträume	-53 118,74	-53 118,74
			A02330 Sonstige laufende Kosten	53 118,74	53 118,74
	LIS.7743		A02000 Ausgaben für Diensträume	-1 881,26	-1 881,26
			A02330 Sonstige laufende Kosten	1 881,26	1 881,26
28	**LIS.7748**	**18.12.2025**	A01120 Zulagen für ANS und Praktikanten	-4 994,62	-4 994,62
			A01200 Ausgaben für Einstellungen und Neuzuweisungen	-39 081,17	-39 081,17
			A01400 Jährliche Vorsorgeuntersuchung	-90,40	-90,40
			A01401 Beihilfe zu Betreuungskosten	-49 788,06	-49 788,06
			A01403 Soziale Tätigkeiten	-5 226,78	-5 226,78
			A02000 Ausgaben für Diensträume	-599 459,45	-599 459,45
			A02100 Agenturinterne IT und Telekommunikation	-0,13	-0,13
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	-8 847,00	-8 847,00
			A02220 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-0,02	-0,02
			A02320 Rechtskosten	-25 000,00	-25 000,00
			A02500 Sitzungen des Verwaltungsrats	-21 834,38	-21 834,38
			A02510 Sonstige Sitzungen	-1 405,00	-1 405,00
			A02600 Information, Veröffentlichungen und Multimedia	-19 585,87	-19 585,87
			A02700 Externe unterstützende Verwaltungsdienstleistungen	-235 351,05	-235 351,05
			A02800 Sicherheit der Agentur	-40 566,37	-40 566,37
			B03111 EES	1 051 230,30	1 051 230,30

29	**LIS.7751**	**19.12.2025**	B03000 Gemeinsame Systeminfrastruktur	0,00	331 334,83
			B03002 Laufende Kosten f. d. Back-up-Standort	0,00	-4 141,11
			B03010 Weitverkehrsnetze (WAN)	0,00	-383 768,34
			B03110 VIS	0,00	194 183,24
			B03111 EES	0,00	-359 187,77
			B03112 ETIAS	0,00	171 064,62
			B03120 Eurodac	0,00	573 988,28
			B03130 Interoperabilität	0,00	-343 806,78
			B03200 ECRIS	0,00	-150 907,21
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	0,00	-63 168,53
			B03810 Externe Unterstützung	0,00	32 975,42
			B03820 Beratungsgruppen	0,00	-123,74
			B03821 Sonstige Sitzungen und Dienstreisen	0,00	2 009,57
			B03822 Schengen-Evaluierungen	0,00	-452,48
30	**LIS.7761**	**19.12.2025**	A01403 Soziale Tätigkeiten	-3 603,99	-3 603,99
			A02200 Büroausstattung und logistische Dienstleistungen	-4 194,20	-4 194,20
			A02330 Sonstige laufende Kosten	-10 100,00	-10 100,00
			A02700 Externe unterstützende Verwaltungsdienstleistungen	-18 759,49	-18 759,49
			A02800 Sicherheit der Agentur	-256,61	-256,61
			B03100 SIS	301 766,08	0,00
			B03110 VIS	-281 816,77	0,00
			B03111 EES	-254 451,55	0,00
			B03112 ETIAS	24 082,15	0,00
			B03120 Eurodac	26 186,33	12 101,18
			B03130 Interoperabilität	24 082,13	1 154,59
			B03200 ECRIS	259 549,19	23 658,52
			B03800 Systemsicherheit und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs	-503,24	0,00
			B03802 Schulungen für Mitgliedstaaten	-38 776,51	0,00
			B03820 Beratungsgruppen	-23 203,52	0,00

HAUSHALTSERGEBNIS UND ANNULLIERUNG VON MITTELN

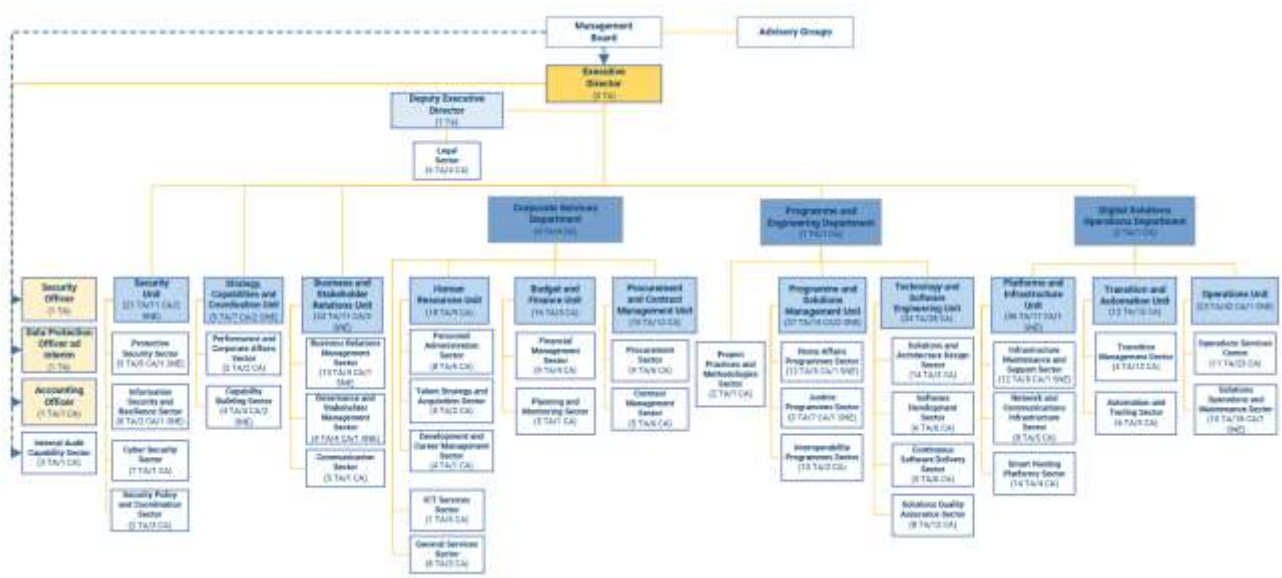
in Mio. EUR

Haushaltsergebnis	2023	2024	2025
Rückstellung aus dem Überschuss der Vorjahre (+)	0,000	0,000	0,000
Tatsächlich zugewiesene Einnahmen (+)	315,600	287,221	361,982
Getätigte Zahlungen (-)	-280,676	-265,430	-393,214
Mittelübertragungen (-)	-93,314	-101,822	-63,698
Annullierung der Mittelübertragungen (+)	0,813	1,913	0,269
Anpassung für die Übertragung von Mitteln aus zweckgebundenen Einnahmen aus dem Vorjahr (+)	58,685	80,081	94,930
Wechselkursdifferenzen (+/-)	-0,000	-0,000	-0,000
Anpassung für Negativsaldo aus dem Vorjahr (-)	26,282	1,108	1,963
Insgesamt	**1,108**	**1,963**	**0,269**

ANHANG III: ORGANIGRAMM

Die Grafik zeigt die Organisationsstruktur der eu-LISA bis zur Bereichsebene, einschließlich der in der Gründungsverordnung aufgeführten Sonderfunktionen und einzelner Unterbereiche, die keinem Referat zugeordnet sind.

Am 16. März 2025 hat die Agentur ihre Organisationsstruktur angepasst, um die Effizienz zu steigern, die Einhaltung der Vorschriften zu verbessern und eine bessere Umsetzung ihres Auftrags und ihrer Ziele zu gewährleisten. Um die allgemeine Koordinierung der Planung zu verbessern und die neue Arbeitsweise zu fördern, umfasste diese Strukturanpassung die Schaffung mehrerer neuer Bereiche, die sich auf Planung und Überwachung sowie auf Projektpraktiken und -methoden konzentrieren, sowie eines eigenen Bereichs für Interoperabilitätsprogramme. Darüber hinaus wurden einige größere Bereiche in zwei Teile geteilt, z. B. in ein Referat Technologie und Softwareentwicklung und eine Personalabteilung, während bei anderen die Aufgaben und Hierarchien anderen Organisationseinheiten zugewiesen wurden, z. B. dem Verbindungsbüro und dem Solutions Expertise Hub (Kompetenzzentrum für Lösungen).



Quelle: Sysper und Organigramm. Stichtag: 31.12.2025

ANHANG IV: STELLENPLAN UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM PERSONALMANAGEMENT

STELLENPLAN[36]

Der ursprüngliche Stellenplan der eu-LISA für 2025 umfasste **473 bewilligte Stellen,** davon 269 Bedienstete auf Zeit, 193 Vertragsbedienstete und 11 abgeordnete nationale Sachverständige (ANS), was einer Personalaufstockung um fast 13 % gegenüber 2024 entspricht.

Personalbestand	Für 2025 bewilligte Stellen (BZ, VB, ANS) im Rahmen des EU-Haushalts	Zum 31.12.2025 besetzte Stellen	Stellenbesetzungsquote zum 31.12.2025[37]
Bedienstete auf Zeit (BZ)	**269**	**229**	**85,13 %**
Personal der Funktionsgruppe Administration (AD)	216	178	82,41 %
Personal der Funktionsgruppe Assistenz (AST)	53	51	92,23 %
Assistenz-/Sekretariatskräfte (AST/SC)	-	-	-
Vertragsbedienstete (VB)[38]	**193**	**180**	**93,26 %**
Abgeordnete nationale Sachverständige (ANS)[39]	**11**	**9.7**	**88,18 %**
Insgesamt	**473**	**418.7**	**88,52 %**

Quelle: Stellenplan und Sysper. Stichtag: 31. Dezember 2025.

Laufbahngruppe und Besoldungsgruppe AD	Bedienstete auf Zeit	Laufbahngruppe und Besoldungsgruppe AST	Bedienstete auf Zeit
AD 16	-	**--**	-
AD 15	-	**AST 11**	-
AD 14	2	**AST 10**	
AD 13	3	**AST 9**	1
AD 12	5	**AST 8**	6
AD 11	10	**AST 7**	10
AD 10	15	**AST 6**	12
AD 9	26	**AST 5**	9
AD 8	32	**AST 4**	11
AD 7	16	**AST 3**	4
AD 6	51	**AST 2**	-
AD 5	56	**AST 1**	-
AD insgesamt	**216**	**AST insgesamt**	**53**

Quelle: Stellenplan. Stichtag: 31. Dezember 2025.

[36] Der Stellenplan der eu-LISA umfasst Bedienstete auf Zeit (BZ) und Vertragsbedienstete (VB), wobei für Beamte keine Stellen vorgesehen sind.

[37] Bei der Stellenbesetzungsquote werden nur die zum 31. Dezember 2025 bewilligten Stellen und das zum 31. Dezember 2025 beschäftigte Personal berücksichtigt.

[38] Vertragsbedienstete (VB) arbeiten in der Regel an bestimmten Projekten mit fester Laufzeit oder um vorübergehende Lücken während längerer Abwesenheiten oder erhöhter Arbeitsbelastung für begrenzte Zeiträume zu überbrücken.

[39] Abgeordnete nationale Sachverständige (ANS) werden von den nationalen Behörden der EU-Mitgliedstaaten für spezielle Aufgaben an die eu-LISA entsandt, um sicherzustellen, dass der Betrieb und die Dienste der eu-LISA auf die Anforderungen der Endnutzer abgestimmt sind.

INFORMATIONEN ZUR EINGANGSBESOLDUNGSGRUPPE FÜR JEDE STELLENART

Die nachstehende Tabelle gibt die Stufen an, auf der die von der Kommission aufgeführten Kernfunktionen in der eu-LISA vertreten sind. Bei Unterschieden zwischen der Terminologie der Kommission und jener der eu-LISA werden interne Stellenbezeichnungen aufgeführt. Die Eingangsbesoldungsgruppen, die über die in Artikel 53 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der EU (BBSB) genannten hinausgehen, sind auf die Einstellung von Bediensteten in der Anfangsphase der Agentur zurückzuführen, in der höhere Besoldungsgruppen im Stellenplan der eu-LISA vorgesehen waren.

Kernfunktionen	Vertragsart	Kernfunktionen	Vertragsart
Leitung der Abteilung – Stufe 2	BZ	AD 12	administrativ/operativ
Leitung des Referats – Stufe 3	BZ	AD 9	administrativ/operativ
Leitung des Bereichs – Stufe 4 (keine Funktion als Leitung einer Einheit)	BZ	AD 5, AD 6, AD 7	administrativ/operativ
Leitender Bediensteter	BZ	AD 7	administrativ/operativ
Bediensteter	BZ, VB	AD 5, AD 6, FG IV	administrativ/operativ
Leitung der Abteilung Zentrale Dienste	BZ	AD 12	administrativ
Leitung Personalreferat	BZ	AD 9	administrativ
Leiter des Referats Haushalt und Finanzen	BZ	AD 10	neutral
Leiter der internen Auditstelle	BZ	AD 9	administrativ/neutral
Rechnungsführer	BZ	AD 9	neutral
Datenschutzbeauftragter	BZ	AD 8	administrativ
Persönlicher Assistent des Exekutivdirektors	BZ	AST 5	administrativ
Sekretäre/Assistenten der Abteilungs-/Referatsleitung	BZ, VB	AST 3, FG II	administrativ/operativ

BENCHMARKING UND SCREENING

Die eu-LISA führte ihren jährlichen Leistungsvergleich gemäß der von den Verwaltungsleitern der EU-Agenturen im Jahr 2014 vereinbarten Methodik durch, die durch die Anpassung, Verfeinerung und Ausarbeitung der Screening-Methodik der Kommission entwickelt wurde. Im Zuge des Screenings werden die Personalressourcen nach der organisatorischen Funktion jeder Stelle kategorisiert. Dabei geht es vor allem darum, die Anzahl der Stellen zu zeigen, die in allen Organisationseinheiten der „Unterstützung der Verwaltung und Koordinierung“, „Stellen mit operativen Aufgaben“ und „Stellen mit neutralen Aufgaben“ zuzuordnen sind.

Das Screening wurde auf alle Stellen der eu-LISA angewandt, und die Ergebnisse des Leistungsvergleichs für 2025 zeigen einen Rückgang (2,2 %) des Anteils der operativen Stellen (von 70,6 % auf 68,4 %), wobei die allgemeinen operativen Tätigkeiten um 2,7 % zurückgingen, während die Koordinierung und das Programmmanagement um 0,3 % zunahmen. Der prozentuale Anteil der Stellen für die Unterstützung der Verwaltung und Koordinierung stieg aufgrund der hohen Stellenbesetzungsquote bei den (vom Exekutivdirektor genehmigten) kurzfristigen Stellen um 2,1 Prozentpunkte von 18,6 % auf 20,7 %. Die Zahl der neutralen Stellen ging um 0,2 % von 10.7 % auf 10,9 % zurück.

(Unter-)Kategorie der Stellenart	2024 (in %)	2025 (in %)	Veränderung
Administrative Unterstützung und Koordinierung	**18,6 %**	**20,7 %**	**+2,1 %**
administrative Unterstützung	13,9 %	15,3 %	+1,4 %
Koordinierung	4,7 %	5,4 %	+0,7 %
Operative Tätigkeiten	**70,6 %**	**68,4 %**	**-2,2 %**
operative Koordinierung auf höchster Ebene	5,7 %	6 %	+0,3 %
Programmverwaltung und -durchführung	3,1 %	3,4 %	+0,3 %
Bewertung und Folgenabschätzung	0 %	0 %	0 %

(Unter-)Kategorie der Stellenart	2024 (in %)	2025 (in %)	Veränderung
allgemein operativ	61,8 %	59,1 %	-2,7 %
neutrale Tätigkeiten	**10,7 %**	**10,9 %**	**+0,2 %**
Finanzen/Kontrolle	10,7 %	10,9 %	+0,2 %
sprachliche Tätigkeiten	0 %	0 %	0 %

Die Agentur berücksichtigte beim Screening auch die von externen Dienstleistern besetzten Stellen (vor Ort tätiges Dienstleisterpersonal), wobei die folgenden Ergebnisse zu verzeichnen sind: Der Anteil der Stellen für Unterstützung der Verwaltung und Koordinierung ging um 18 Prozentpunkte von 52,05 % auf 34,05 % zurück. Die Gesamtzahl der Stellen für operative Tätigkeiten stieg um 16,83 Prozentpunkte von 45,89 % auf 62,72 %, während die Zahl der Stellen für die Programmverwaltung um 2,52 Prozentpunkte zurückging. Der Anteil der neutralen Stellen stieg um 1,17 Prozentpunkte von 2,05 % auf 3,23 %. Diese Änderungen waren auf Verbesserungen der Governance der externen Unterstützung zurückzuführen, durch die im Vergleich zu 2024 mehrere externe Ressourcen sichtbar wurden.

(Unter-)Kategorie der Stellenart	2024 (in %)	2025 (in %)	Veränderung
Administrative Unterstützung und Koordinierung	**52,05 %**	**34,05 %**	**-18,00 %**
administrative Unterstützung	30,14 %	18,64 %	-11,50 %
Koordinierung	21,92 %	15,41 %	-6,51 %
Operative Tätigkeiten	**45,89 %**	**62,72 %**	**+16,83**
operative Koordinierung auf höchster Ebene	0 %	0 %	0 %
Programmverwaltung und -durchführung	7,53 %	5,02 %	-2,52 %
Bewertung und Folgenabschätzung	2,05 %	1,08 %	-0,98 %
allgemein operativ	36,30 %	56,63 %	+20,33 %
neutrale Tätigkeiten	**2,05 %**	**3,23 %**	**-1,17 %**
Finanzen/Kontrolle	2,05 %	3,23 %	-1,17 %
sprachliche Tätigkeiten	0 %	0 %	0 %

ANGENOMMENE DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR DAS PERSONALWESEN

Im Juli nahm der Verwaltungsrat die Vorschriften für die sinngemäße Anwendung des neuen Leitfadens für Dienstreisen an. Im November nahm die Agentur im Anschluss an eine Mitteilung der Kommission eine berichtigte Fassung an.

REGELUNGEN FÜR DIE DIENSTBEFREIUNG

Gemäß dem Entlastungsbericht 2011 des Europäischen Parlaments sind alle EU-Agenturen verpflichtet, die Anzahl der Urlaubstage zu melden, die jeder Besoldungsgruppe im Rahmen der Regelungen für die flexible Arbeitszeit und die Dienstbefreiung gewährt werden.

Die Agentur stellt den Mitgliedstaaten rund um die Uhr ihre Dienstleistungen bereit. Dies macht es unabdingbar, dass einige Bedienstete der Agentur im Schicht- oder Bereitschaftsdienst arbeiten. Eingriffe in die von der eu-LISA betriebenen IT-Systeme machen von Zeit zu Zeit auch Arbeiten außerhalb der regulären Geschäftszeiten, einschließlich nachts und an Feiertagen, erforderlich. Aus diesem Grund ist die Dienstbefreiung für Überstunden, die entweder im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit oder des Bereitschaftsdiensts angefallen sind, ein fester Bestandteil im Betrieb der Organisation.

Um den Mehraufwand auszugleichen, der durch die Inbetriebnahme von VIS4 und des sBMS am 19./20. Mai 2025 sowie des EES am 12. Oktober 2025 entstand, wurde den an diesen Projekten beteiligten Bediensteten ein außerordentlicher Überstundenausgleich gewährt. Aus der nachfolgenden Tabelle geht die Zahl der dienstbefreiten Tage als Ausgleich für Überstunden, aufgeschlüsselt nach Funktionsgruppe der Bediensteten, sowie die durchschnittliche Zahl der freien Tage hervor. Der Bereitschaftsdienst ist in dieser Übersicht nicht enthalten, da die entsprechenden Bediensteten dafür einen finanziellen Ausgleich erhalten. ANS erhalten jedoch – im Rahmen flexibler Arbeitszeitregelungen oder Überstundenregelungen – je nach Anzahl der Stunden oder Tage, die für den Bereitschaftsdienst ausgeglichen werden müssen, einen Ausgleich in Form von Freizeit.

Funktions-gruppe	Ausgleich	Genutzte Tage insgesamt	Personen (Anzahl)	Tage (Durchschnitt)		Funktions-gruppe	Ausgleich	Genutzte Tage insgesamt	Personen (Anzahl)	Tage (Durchschnitt)
BZ AD	Überstunden	53,5	22	2,4		**VB FG II**	Überstunden	0	0	0
	flexible Arbeitszeit	727,5	104	7			flexible Arbeitszeit	12	1	12
BZ AST	Überstunden	7,5	4	1,9		**VB FG III**	Überstunden	11,5	6	1,9
	flexible Arbeitszeit	216,5	34	6,4			flexible Arbeitszeit	273,5	52	5,3
ANS	Überstunden	21	2	10,5		**VB FG IV**	Überstunden	79,5	40	2
	flexible Arbeitszeit	76	11	6,9			flexible Arbeitszeit	785	112	7
Insgesamt		**2263,5**	**388**	**5,8**						

ANHANG V: PERSONELLE UND FINANZIELLE RESSOURCEN NACH TÄTIGKEIT

PERSONELLE RESSOURCEN NACH TÄTIGKEIT

Von den insgesamt 473 zur Verfügung stehenden Stellen wurden 260,1 Vollzeitäquivalente (VZÄ) (68,4 %) für operative Tätigkeiten und 41,1 VZÄ (10,9 %) für damit verbundene Beschaffungs- und Finanzaktivitäten eingesetzt. 78,8 VZÄ (20,7 %) wurden für horizontale Tätigkeiten (allgemeine Koordinierung und administrative Unterstützung) eingesetzt. Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über das Personal der eu-LISA gemäß dem Legislativvorschlag, das laut Stellenplan im Haushaltsplan für 2025 bewilligt wurde.

Tätigkeitsbereich	Tatsächliche Situation im Jahr 2025[40]			Für 2025 bewilligt[41]		
	BZ	VB	ANS	BZ	VB	ANS
eu-LISA-Verordnung	**132**	**56**	**8**	**142**	**57**	**11**
Ausgangswert Personal	107	29	6	113	30	9
Neufassung der eu-LISA-Verordnung (zusätzliches Personal)	19	27	2	23	27	2
Im Jahr 2023 bewilligte Cybersicherheitsstellen	6	-	-	6	-	-
Systemspezifische Vorschriften (angenommen)	**97**	**110**	**-**	**127**	**136**	**-**
EES	29	-	-	32	-	-
ETIAS	6	30	-	7	35	-
ECRIS-TCN	-	4	-	-	5	-
e-CODEX	2	2	-	2	3	-
Unterstützung für Beförderungsunternehmen in Bezug auf das EES/ETIAS[42]	-	19	-	-	21	-
Interoperabilität	23	28	-	24	31	-
Neue Version des SIS (Rückkehr und Grenzen)	-	2	-	-	4	-
Überarbeitetes VIS	5	6	-	6	6	-
GEG-Plattform	5	-	-	8	-	-
Digitalisierung des Visumverfahrens	1	-	-	1	1	-
Neue Version von Eurodac	12	15	-	15	20	-
Screening-Verordnungen	6	2	-	13	6	-
Zentraler Router Prüm	5	-	-	7	-	-
API-PNR-Router	3	2	-	12	4	-
Legislativvorschläge, deren Annahme noch aussteht	-	-	-	-	-	-
DTA	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Stellen	**-**		**-**	**-**	**-**	**-**
Kurzfristige Stellen[43]	-	14	-	-	-	-
Insgesamt	**229**	**180**	**8**	**269**	**193**	**11**

Quelle: Sysper. Stichtag: 31. Dezember 2025.

[40] Vorhandenes Personal, ausgenommen veröffentlichte Stellenangebote.

[41] Die von der Haushaltsbehörde angenommene Gesamtstellenzahl.

[42] Diese Stellen werden der eu-LISA von Frontex für einen Zeitraum von drei Jahren (von 2025 bis 2027) vorübergehend zur Verfügung gestellt.

[43] Die kurzfristigen Stellen für Vertragsbedienstete decken dringende dienstliche Anforderungen und werden durch Haushaltseinsparungen finanziert, die sich aus einer geringeren Stellenbesetzungsquote ergeben.

AUSGABEN NACH DER TÄTIGKEITSBEZOGENEN KOSTENRECHNUNG

Die tätigkeitsbezogene Kostenrechnung ermöglicht die Ermittlung der Gesamtkosten für jedes von der eu-LISA verwaltete System. Die Gesamtausgaben für die Systeme setzen sich wie folgt zusammen:

- direkte Ausgaben, einschließlich Instandhaltungs- und Projektkosten,
- Ausgaben für das Netzwerk,
- horizontale Ausgaben, einschließlich Betriebskosten für die gemeinsame Infrastruktur, Ausgaben für die Systemsicherheit sowie agenturinterne und horizontalen Ausgaben, vor allem Personalkosten und laufende Ausgaben.

Die Neuzuweisung der agenturinternen und operativen horizontalen Ausgaben basiert auf folgenden Kostenfaktoren:

- direkte Ausgaben für die Systeme,
- den Systemen zugewiesene Zeit (Personalkosten).

Im Jahr 2025 führte die Agentur Haushaltsmittel in Höhe von 311 Mio. EUR aus.

Überblick über die Mittelzuweisung nach Portfolio 2025

Mehrjährige Tätigkeit	Für 2025 geplant[44]	Tatsächliche Ausführung 2025	Mittelabweichung
Inneres	**138 346 012**	**150 326 563**	**+9 %**
Sicherheit	**24 486 000**	**21 731 260**	**-12 %**
SIS	17 011 000	17 146 591	+1 %
Router Prüm	3 550 000	3 527 471	-1 %
API-PNR-Router	3 925 000	1 057 198	-73 %
Grenzen	**29 528 012**	**72 117 261**	**+144 %**
VIS	7 000 000	12 794 504	+83 %
EES	11 328 012	48 569 196	+329 %
ETIAS	11 200 000	10 753 562	-4 %
Asyl	**68 732 000**	**32 705 218**	**-52 %**
Eurodac	68 732 000	32 705 218	-52 %
Interoperabilität	**15 600 000**	**23 772 824**	**+52 %**
Justiz	**5 752 019**	**10 963 044**	**+91 %**
ECRIS	1 961 019	6 160 860	+214 %
e-CODEX	1 291 000	2 302 184	+78 %
GEG-Plattform	2 500 000	2 500 000	-
Infrastruktur	**55 973 000**	**48 333 236**	**-14 %**
Gemeinsame Infrastruktursysteme (einschl. Back-up-Datenzentrum)	**35 573 000**	**37 270 168**	**+14 %**
Netzwerke	**20 400 000**	**11 063 068**	**-46 %**
Unterstützende operative Tätigkeiten	**15 923 000**	**14 515 764**	**-9 %**
Unterstützende operative Tätigkeiten	14 170 000	13 590 783	-4 %
Systemsicherheit und Betriebskontinuität	2 000 000	1 867 026	-7 %
Test und Übergang			-
Schulungen für Mitgliedstaaten	1 200 000	545 479	-55 %
Externe Unterstützung	10 970 000	11 178 279	+2 %

[44] Auf der Grundlage des EPD 2025–2027 (Anhang II) und des Jahresabschlusses.

Sitzungen und Dienstreisen	1 753 000	924 980	-47 %
Beratungsgruppen	1 622 000	832 980	-49 %
Sonstige Sitzungen und Dienstreisen	80 000	62 000	-23 %
Schengen-Evaluierungen	51 000	30 000	-41 %
Titel 3 (Gesamt)	**215 994 031**	**224 138 607**	**+4 %**
Agenturinterne Tätigkeiten	**94 987 934**	**86 843 200**	**-9 %**
Governance und Compliance	550 000	20 277	-96 %
Management der Interessenträger und Kommunikation	2 263 000	2 630 617	+16 %
Agenturinterne Sicherheit und Betriebskontinuität	3 859 000	5 549 164	+44 %
Personalverwaltung	58 276 965	49 752 171	-15 %
Haushalt, Finanzen und Beschaffung	624 100	1 175 119	+88 %
Rechtsdienstleistungen	694 000	505 487	-27 %
Agenturinterne Unterstützung	28 720 869	27 210 365	-5 %
Titel 1 und 2 insgesamt			
Insgesamt	**310 981 965**	**310 981 808**	**-**

ANHANG VI: BEITRAGS-, FINANZHILFE- UND DIENSTGÜTEVEREINBARUNGEN

Im Jahr 2024 wurde die eu-LISA mit der Konzeption, Entwicklung und dem Betriebsmanagement der Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (GEG-Plattform) beauftragt.[45] Die Agentur wird durch die mit der Kommission gemäß Artikel 7 der Haushaltsordnung geschlossene Beitragsvereinbarung einen Gesamtbetrag von **13 884 Mio. EUR** erhalten.[46]

								in Mio. Euro und VZÄ	
Allgemeine Angaben					**Finanzielle und personelle Auswirkungen**				
Beitragsvereinbarung: GEG-Plattform									
Unterzeichnung	**Gesamtbetrag**	**Dauer**	**Gegenpartei**	**Kurzbeschreibung**		**2024**		**2025**	
17. Mai 2024	13,884	48 Monate	GD JUST	Konzeption, Entwicklung und Betrieb der GEG-Plattform	**Betrag**	**Mittel für Verpflichtungen**	**Mittel für Zahlungen**	**Mittel für Verpflichtungen**	**Mittel für Zahlungen**
						3,608	**3,608**	**4,116**	**4,116**
					BZ/VB	**4**		**8**	
					ANS	**0**		**0**	

[45] Verordnung (EU) 2023/969 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 zur Einrichtung einer Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1726 (ABl. L 132 vom 17.5.2023, S. 1-20).

[46] Die EU-Beitragsvereinbarung (JUST/2024/PR/CNECT/0031) zwischen der eu-LISA und der Generaldirektion Justiz und Verbraucher (GD JUST) der Europäischen Kommission wurde am 17. Mai 2024 unterzeichnet.

ANHANG VII: UMWELTMANAGEMENT

Die Auswirkungen von Umweltproblemen auf die organisatorische Leistung nehmen ständig zu, und im Laufe der Zeit wird die systematische Ermittlung und Behebung der festgestellten Mängel zu einer Verbesserung der Umweltleistung und der Leistung der Organisation führen. Im Einklang mit den Zielen des europäischen Grünen Deals und der Verantwortung der Agentur für eine nachhaltige öffentliche Verwaltung hat die eu-LISA folgende Maßnahmen zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks ergriffen:

- **EMAS-Registrierung:** Die eu-LISA setzte ihr Umweltmanagementsystem (Environmental Management System, EMS) um, das auf den Grundsätzen des EU-Systems für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und dem europäischen Grünen Deal beruht. Im April 2025 erhielt die eu-LISA offiziell das EMAS-Zertifikat (gültig bis April 2028), was die Qualität ihres EMS bestätigt, das durch Umweltüberwachungslösungen (darunter das Umweltsensor-Netzwerk beim Datenzentrum in Straßburg und das KI-gestützte Gebäudemanagementsystem in Tallinn) und Umweltbewusstsein gestärkt wurde.

- **Sensibilisierung und Verbesserung der Umweltkultur:** Die Agentur organisierte 15 interne Sensibilisierungsveranstaltungen und Workshops, veröffentlichte ihren Umweltbericht sowie ein Factsheet zur CO_2-Bilanz, in denen die Fortschritte der eu-LISA bei der Umsetzung der Umweltziele dargelegt und die bisherigen Maßnahmen und weiteren Ziele ausführlich beschrieben wurden.

- **Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude und Datenzentren der eu-LISA:** Die Agentur setzte die Umsetzung von Initiativen im Bereich grüne Infrastruktur und Gebäude fort und setzte dabei auf energieeffiziente Planung sowie langfristige Umweltaspekte, z. B. Ökostrom und Fernwärme aus erneuerbaren Energien (die 2024 an allen Standorten einen Anteil von über 97 % ausmachten). Zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz schloss die eu-LISA ein Energieaudit in Straßburg ab.

  Seit 2023 setzt die eu-LISA einen Aktionsplan zur Stromsparmaßnahmen um, um durch die Verbesserung ihrer Heiz- und Kühlsysteme zur Erreichung der Energieeffizienzziele der EU für 2030 beizutragen und so den Primär- und Endenergieverbrauch zu senken. Um Energieeinsparungen zu erzielen, überwacht die eu-LISA die einschlägigen Leistungsindikatoren und führt Verbesserungen ein, mit denen Diskrepanzen beseitigt werden. Im Jahr 2025 wurde der Aktionsplan zu den Sparmaßnahmen aktualisiert und um einen Energieeffizienzplan für das Tertiärgebäude in Straßburg erweitert.

  Die Agentur hat einen Aktionsplan erstellt, um die Einhaltung der erforderlichen Umwelt- und Energieeffizienzstandards in Übereinstimmung mit den geltenden EU-Rechtsvorschriften sicherzustellen. Als kurzfristige Lösung arbeitet die eu-LISA daran, eine effizientere Nutzung ihrer bestehenden Kühlinfrastruktur zu ermöglichen, und führte eine Demo für ein immersives Kühlsystem in der Zentraleinheit ein. Die Agentur setzte eine Studie für eine mittelfristige Lösung auf der Grundlage von Geothermie fort, um die Kennzahl zur eingesetzten Energie (Power Usage Effectiveness, PUE) zu senken. Die Agentur rechnet damit, mithilfe dieser Lösungen eine Senkung der PUE um 5 bis 7 % sowie eine Erhöhung der Systemverfügbarkeit und zusätzliche Kühlleistung zu erzielen.

- **Senkung der CO_2-Emissionen:** Die eu-LISA überwacht und erfasst seit 2020 ihre CO_2-Emissionen. Im Jahr 2024 hat die Agentur ihre Berechnungen durch die Anwendung der Bilan-Carbone-Methode erheblich verbessert. In Einklang mit der Charta des EUAN über die Verringerung der Treibhausgasemissionen und ein verantwortungsvolles Umweltmanagement hat die eu-LISA auch im Jahr 2025 eine CO_2-Neutralitätsstrategie zur Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen definiert, um bis 2030 klimaneutral zu werden.

  Insbesondere setzte die Agentur ihre bereits begonnen Aktivitäten fort, d. h. die Förderung von Videokonferenzen als Standardoption, die Optimierung der Organisation von Dienstreisen (einschließlich der Begrenzung der Zahl der Bediensteten aus demselben Bereich, die zeitgleich an der Dienstreise teilnehmen) und die Verringerung der Umweltauswirkungen von Dienstreisen; Mehr als 80 % der im Jahr 2025 organisierten Dienstreisen genügten den Umweltvorschriften aus dem Leitfaden für Dienstreisen.

- **Anwendung einer Strategie für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen:** Die eu-LISA integrierte weiterhin die EU-Kriterien und -Anforderungen für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen bei den neuen Beschaffungsverfahren im Zusammenhang mit den in den Leitlinien der eu-LISA für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen definierten prioritären Märkten und führte gezielte Schulungen durch. Die Zahl der Schulungen wurde 2025 erreicht.

- **Abfallbewirtschaftung:** Die eu-LISA setzte die Umsetzung ihres neuen Abfallbewirtschaftungskonzepts fort, um die Vorschriften einzuhalten und die Umweltauswirkungen zu verringern, wobei der Schwerpunkt auf dem Produktabfallstrom an den Standorten in Straßburg, den Abfallarten und den Abfallsammelbereichen lag. Die Agentur erhöhte die Abfallverwertungsquote an allen Standorten auf 100 %.
- **Förderung der Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Mobilität:** Die eu-LISA setzte sich weiterhin für ein digitales Arbeitsumfeld ein, bei dem Umweltaspekte in alle Aktivitäten und Projekte eingebunden werden (u. a. durch die Ausrichtung nachhaltiger und umweltfreundlicher Tagungen und Veranstaltungen). Sie spendete nicht mehr benötigte Materialien (z. B. Möbel und IT-Ausrüstung) und erreichte eine Verwertungsquote von 100 % bei Möbeln und 81 % beim gesamten Materialabfall.

ANHANG VIII: JAHRESRECHNUNG

VERMÖGENSÜBERSICHT

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung
Anlagevermögen	**202 264 379**	**182 547 233**	**19 717 146**
EDV-Programme	92 997 460	40 052 009	52 945 451
Immaterielle Anlagewerte im Bau	36 093 780	76 067 101	(39.973.321)
Immaterielle Vermögenswerte	129 091 240	116 119 110	12 972 130
Grundstücke und Gebäude	39 764 553	32 522 540	7 242 013
Anlagen und Ausrüstung	612 348	134 054	478 294
Mobiliar und Fuhrpark	301 778	285 719	16 059
Computer-Hardware	29 490 664	30 891 234	(1 400 570)
Andere Anlagen	2 528 497	2 158 127	370 370
Sachanlagen	72 697 840	65 991 674	6 706 166
Langfristige Forderungen mit Leistungsaustausch	475 299	436 449	38 850
Umlaufvermögen	**95 335 672**	**131 644 304**	**(36 308 632)**
Forderungen gegenüber Kunden	57 146	-	57 146
Transitorische Aktiva	25 435 795	21 004 146	4 431 649
Sonstige Forderungen mit Leistungsaustausch	60 376 293	101 263 852	(40 887 559)
Kurzfristige Forderungen mit Leistungsaustausch	85 869 234	122 267 998	(36 398 764)
Mehrwertsteuerforderungen	3 050 695	1 777 926	1 272 769
Beitrag der assoziierten Schengen-Länder	6 415 743	7 598 380	(1 182 637)
Forderungen ohne Leistungsaustausch	**9 466 438**	**9 376 306**	**90 132**
Vermögenswerte	**297 600 051**	**314 191 537**	**(16 591 486)**

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung
Nettovermögenswerte	**150 563 652**	**184 169 087**	**(33 605 435)**
Kumulierter Überschuss	184 169 088	250 672 571	(66 503 483)
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres (+ Gewinn - Defizit)	(33 605 436)	(66 503 484)	32 898 048
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**147 036 399**	**130 022 450**	**17 013 949**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22 227 395	21 116 922	1 110 473
Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen	6 677 050	5 257 497	1 419 553
Verbindlichkeiten	28 904 445	26 374 419	2 530 026
Antizipative und transitorische Posten	118 131 954	103 648 031	14 483 923
Verbindlichkeiten	**297 600 051**	**314 191 537**	**(16 591 486)**

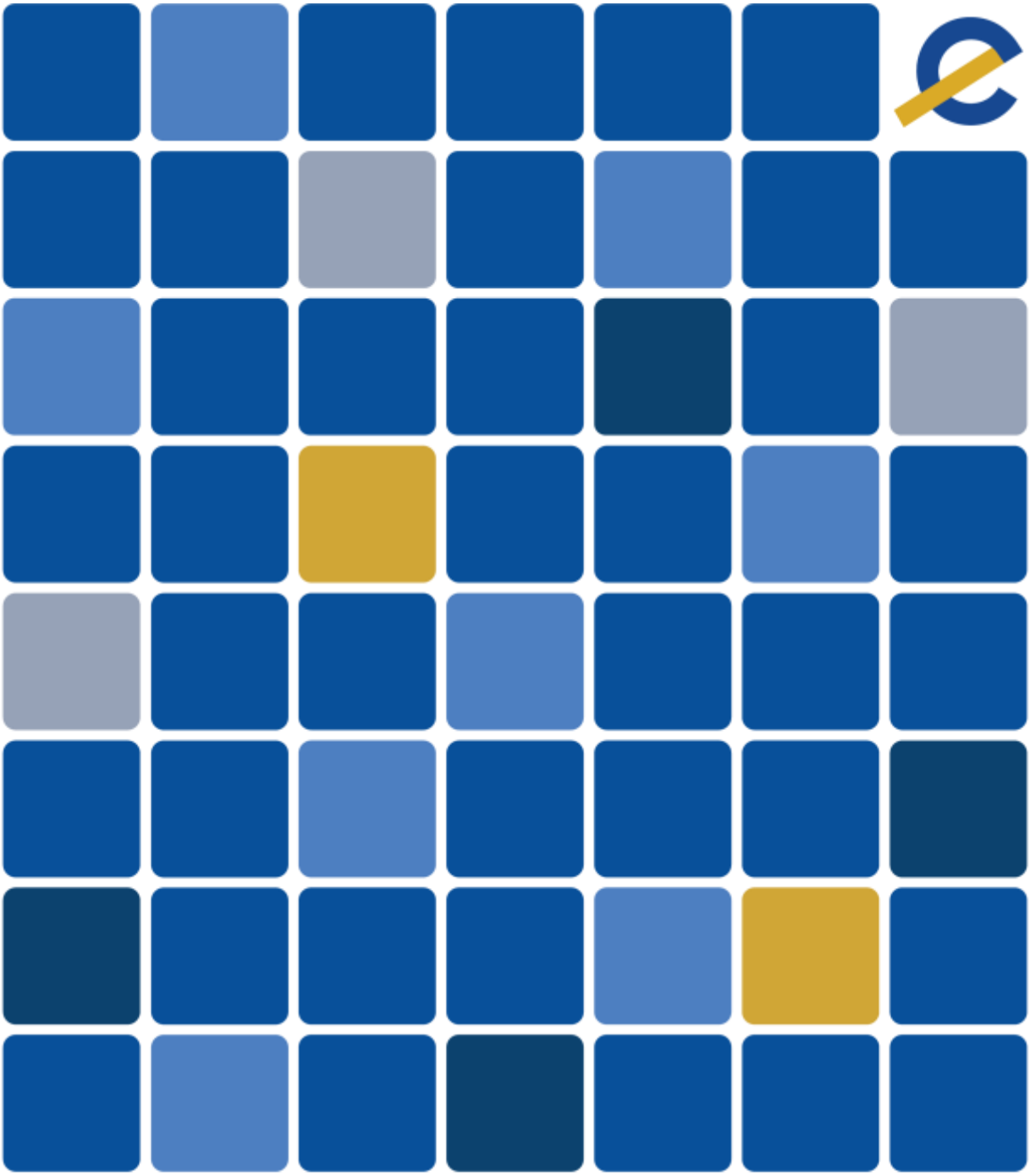
ERGEBNISRECHNUNG

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung
Einnahmen	**357 550 530**	**279 137 363**	**78 413 167**
EU-Beitrag	338 851 385	258 460 073	80 391 312
Beitrag der EFTA-Länder	18 692 244	20 653 572	(1 961 328)
Sonstige Betriebseinnahmen ohne Leistungsaustausch	3 146	-	3 146

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung
Erträge ohne Leistungsaustausch	357 546 775	279 113 645	78 433 130
Verwaltungserträge konsolidierte Einrichtungen	-	3 366	(3 366)
Sonstige Einnahmen	3 755	20 352	(16 597)
Erträge mit Leistungsaustausch	3 755	23 718	(19 963)
Aufwendungen	**(391 155 966)**	**(345 640 847)**	**(45 515 119)**
Betriebskosten	(257 303 372)	(212 786 598)	(44 516 774)
Personalausgaben	(47 002 535)	(42 124 371)	(4 878 164)
Finanzierungskosten bei Zahlungsverzug	(337 113)	(11 074)	(326 039)
Aufwendungen für Verwaltung und IT	(12 135 505)	(12 527 442)	391 937
Sonstige Aufwendungen für externe Dienstleister	(6 967 343)	(6 182 814)	(784 529)
Aufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen	(6 720 456)	(4 658 984)	(2 061 472)
Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	(58 684 416)	(66 524 430)	7 840 014
Aufwendungen für Operating-Leasing	(2 005 221)	(824 821)	(1 180 400)
Gesetzliche Rückstellungen	(5)	(313)	308
Wechselkursverluste	(133 852 594)	(132 854 249)	(998 345)
Verwaltungsausgaben	**(257 303 372)**	**(212 786 598)**	**(44 516 774)**
Wirtschaftliche Ergebnisse 2025	**(33 605 436)**	**(66 503 484)**	**32 898 048**

KAPITALFLUSSRECHNUNG (INDIREKTE METHODE, IN EUR)

	2025	2024
Betriebliche Tätigkeiten	**69 140 432**	**41 385 858**
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres – Gewinn/(Verlust)	(33 605 436)	(66 503 484)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	24 836 896	24 382 699
Abschreibungen auf Sachanlagen	24 625 239	36 753 592
Zugang/(Abgang) bei Rückstellungen	-	(49 000)
(Zugang)/Abgang von Vorfinanzierungen	(38 849)	(281 874)
(Zugang)/Abgang langfristiger Vorfinanzierungen/Einlagen	36 308 632	(1 711 840)
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	15 594 397	44 645 872
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten und antizipativen Passiva	1 419 553	4 149 893
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	(33 605 436)	(66 503 484)
Anlageaktivitäten	**(69 140 432)**	**(41 385 858)**
(Zunahme der) Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	(69 140 432)	(41 385 858)
Nettozunahme/(-abnahme) der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	**-**	**-**
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	-	-
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende des Zeitraums	-	-



Manuskript abgeschlossen im Juni 2026.

Erste Ausgabe

Weder die eu-LISA noch eine im Namen der eu-LISA handelnde Person ist für eine etwaige Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

© eu-LISA, 2025

Die Vervielfältigung ist gestattet, sofern die Erscheinungshäufigkeit und die Quelle zur Überprüfung angegeben werden.

Bei Verwendung oder Wiedergabe von Fotos oder sonstigem Material, das nicht dem Urheberrecht der eu-LISA unterliegt, muss die Zustimmung direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden. Die eu-LISA besitzt kein Urheberrecht an den folgenden Elementen: Symbole: Adobe Stock.